





richt wird von den Lehrerinnen unserer häuslichen Haushaltungsschulen erteilt. Am Schluß eines jeden Kurses wird den Teilnehmerinnen ein kleines Kochbuch, in dem die Zusammensetzungen von Fleisch und geeigneten Gemüsearten angegeben sind, ausgehändigt. Alles Nähere über Anmeldung zur Teilnahme findet untere Vater in einer Annonce der Aufklärungskommission für Hochschulfachunterer heutigen Ausgabe. Der Besuch der Seefischkochküche kann den Hausfrauen in ihrem eigenen Interesse nur angelegenheitlich empfohlen werden.

**Berein für das Deutschtum im Ausland** (Allgemeiner Deutscher Schulverein). In Waldenburg fand am Sonntag unter dem Vorstand des Herrn Baudirektors Dr. Hau (Dresden) die Hauptversammlung des Sachsischen Landesverbandes statt. Als Vorort wurde Dresden wieder gewählt; ebenso wurde Dresden als Ort der nächstjährigen Hauptversammlung bestimmt. Bei der am Abend zuvor abgehaltenen Vorsteher hat sich eine 80 Personen starke Männer- und Frauen-Gruppe für Waldenburg gebildet. Der Glanzpunkt des Abends war die von Herrn Professor Dr. Max Zwicker gehaltene, von grohem Patriotismus getragene Rede.

**Warnung.** Wie uns der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe mittheilt, ist neuerlich von dem Leitenden einer Frankfurter Firma ein alter unlauterer Kniff wieder aufgeworfen worden. Er ist vornehmlich zu einsichtigen Leuten, vor allem zu deren Frauen, gerichtet und hat ihnen die Lieferung von Porträtsvergrößerungen nach Photographien verprobt, die seine Firma, da es sich um Reklamebilder handele, umsonst ausführe. Auf dem in den Händen des Schellers verbleibenden Zeitel steht auch groß gedruckt "Reklamebilder" und "Geben Sie heute kein Geld". Wer schwiegern wird, daß auf einem vom Leitenden abgetrennten Zeitel, den der Versteller unterschreiben muß, Rahmen, Marionette und Glas gegen Bezahlung, und zwar etwa zum Preis von 20 Pf., bestellt wird. Alle, vor allem unsere Hausfrauen seien darum vor diesem wieder auftretenden, alten, unlauteren Trug gewarnt, vor allem aber immer wieder in ihrem eigenen Interesse gebeten, ausdrücklich den Leitenden nichts an unterschreiben, was sie nicht vorher beide für Zelle gesehen haben.

**8. Meißner Tombak-Potterie.** An Hauptgewinnen fielen am gestrigen 4. Februarabend 10000 Mark auf Nr. 81753; 5000 Mark auf Nr. 200; 3000 Mark auf Nr. 62910; 1000 Mark auf Nr. 22262; 700 Mark auf Nr. 19178; 75-111, 122-123; 300 Mark auf Nr. 41729; 94-189, 107-137; 200 Mark auf Nr. 1978; 31-800; 30-211; 83-076; 100 Mark auf Nr. 5149; 67-31; 82-46; 11-786; 31-050; 37-561; 66-029; 68-519; 79-189; 112-812; 127-929; 130-500; 139-128; 139-86.

**Deutscher Schillerbund.** Von 6. bis 24. Juli sollen erstmals die Nationalfeiertage für die deutsche Jugend in Weimar stattfinden. Für die Dresdner höheren Schulen fand die erste Woche der Sommerferien letzte Festivitätswoche in Betracht. Aufgezählt werden Schillers "Tell", Goethes "Wahl von Berlinischen", Kleists "Prinz von Homburg" und Lessings "Minna von Barnhelm". Der Bruch der Vorstellungen wie der italienischen Städte Thüringens (Weimar, Wartburg usw.) ist für Schüler unentgänglich, für Erwachsene stehen eine Anzahl Eintrittskarten zu billigen Preisen zur Verfügung. Anmeldungen von Schülern sollte man bis spätestens 1. Mai an den Schriftführern der Gruppe Dresden des Deutschen Schillerbundes, Herrn Dr. Erich Busse, Türrerstraße 19, richten.

**Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands**, der auch in Dresden eine an Mitgliedern reiche Sektion unterhält, vollendet in diesem Jahre sein 25-jähriges Bestehen. Von den fünf Geschäftsführenden, die den zu einer legendären Institution für entwideten Verband in einem Hotel zu Aue im Erzgebirge ins Leben riefen, wohnt Herr Kaufmann Emil Paul Heintz in Dresden. Der Verband besitzt heute über 12000 Mitglieder und ein Vermögen von etwa 4 Mill. Pf.

**Heitere Künstlerabende im König. Palast.** Das März-Programm ist eins der amüsantesten, an Abwechslung reichen Programme, die von der feinsinnigen Zeitung bisher den Dresdenern geboten wurden. Die Künstlerantreihen, dabei so vornehmlich Darbietungen des munizipalen Künstler-Völkers entsprechend dem Charakter des Danics; mit diesem Genre in etwas für Dresden Ureigenes geschaffen wurden, dem nun in seiner anderen Stadt begegnen wird. Danics erklärt sich auch der durchdringende Griot, der sich unter Belvedere-Ensemble auf seiner sommerlichen Bühne überall erfüllt, wo es keine bessere Suni gelingt. Daher der Künstler auch einmal in seiner Vaterstadt etwas gilt, beweist der herzliche, oft jubelnde Beifall, der Abend für Abend den Damen und Herren dankt, die mit allen Kräften und bestem Willen bemüht sind, die bisher durch den drausischen Stil eines Aranda erzielte Stimmung dem Danic auch fernherin zu erhalten. Die beiden neuen Kräfte, die deutsch-amerikanische Sängerin Bonny Moon und der originelle Pierrot Willi Agoston stehen natürlich im Mittelpunkte des Interesses. Die rosig Amerikanerin nimmt sowohl durch die mit viel Temperament verbundene Grazie ihrer jolanten, ebennäßigen Gehalt als auch durch den feinvoitierten Vortrag englischer und deutscher Lieder für sich ein. Aus wundervollen dunklen Augen blitzen der Schall, und über die Perlenreihen zwischen den schwingenden Lippen trällert eine unabzweigliche Lebensfreude mit sicher, schmeichelnder Stimme. Auch das Auftreten des Pierrots in seiner musikalischen Burleske, mit der der bereits so vielgestaltige Charakter des Künstlerabende um eine ganz neue, sehr anprechende Nuance bereichert wird, erwies sich als eine wirkliche Aufführung. Impulsiver ist auch bei Theodor Aranda nicht gefasst worden als bei den mit rubigen, urtümlichen Gebärden und trockenem Humor vorgebrachten Schnurren dieses musikalisch übrigens sehr fein ausgebildeten Harlekins, der wie aus dem gleichmäßigen Metronomplatat des Künstlerabende herausgekommen und vor dem rosigsten Vorhang gesellt zu sein scheint. Schon nach wenigen Minuten hatte er die Gunst der verwöhnten Belvedere-Besucher errungen, die ihm ehrlichen Applaus zollten, als er sich zum Schluss noch als Geiger auf der einzigen Seite eines Holländer Holzpantoffels und als Spieler auf einem festländischen Harmonium-Harmonium — oder heißt es Harmonium-Harmonika? — entpuppte. Ganz praktisch bei Laune ist der elegante Felix Nelden, der gegen seine Vorgänger fernrheine Jugend und ein rosiges Temperament ins Feld führt und so, zudem unterhalb durch prächtige Stimmittel und ein sehr mitvolles Repertoire, im ersten Auturm Stimmung schafft. Ein aktuelles Couplet von der "Mode-Adorelei" singt zündend ein, in dem es heißt: „Im Sommer wird gejodelt, duliß, duliß, am See. Im Winter wird gerodelt, duliß, duliß, im Schnee. Da treib ich schon am Morgen den schönsten Wintersport und rede meine Sorgen mir auf der Rutschbahn fort.“ Die Damen Elsie Cola und Lucy Verber, von deren schon oft erprobtem Vortragstalent heute gesagt werden kann, daß sie auf eine Stufe nicht mehr zu überbietender Meisterschaft gehoben ist, entzünden zudem durch die Schönheit ihrer weißen Toiletten. Darin liegt nicht zum mindesten der Reiz dieser Belvedere-Abende, daß den Besuchern sehr willkommen die heitere Muse in dem kostbaren Gewande der neuen Mode erscheint. Nicht nur einmal ist es der Künstlertempel auf der Brühlschen Terrasse gewesen, von dem aus die längste, reizvolle Modeschöpfung den Geschmack unserer Damenwelt zu deren eigenem Vorteil auf angenehmste beeinflußt hat. Mrs. Cola, deren rascher Kostümwechsel verblüffen muß, erschien u. a. in einem schmiegamen, liebesfarbenen Seidenkleid, dessen Taille zur einen Hälfte ganz aus Spangen gearbeitet war. Ein andermal trug sie led einen rosa Strohhut, an dessen bohem, rundum Kopf eine schmale, niedergebogene Krempe das Lockenhaar umrahmte. Am linken, hochgelegenen Rand sah ein Belchenstrauß während gegenüber die Bänder einer rosa Samtschleife über die Krempe fielen. Lucy Verber dagegen fand in

einer anliegenden, tiefs ausgeschütteten Gesellschaftsstube aus weinrottem Chiffon, mit dem ein prächtig starker Nebenwurf aus Goldbrokat eine wundervolle Farbenharmonie schuf, viel Bewunderung. Mit dem kostbaren Rosenstrauß, der ihr dargeboten wurde, erschien sie wie ein Bild aus einem Märchen, das von schönen, reichen Fürstentümern erzählt. Solche Kunst und solche Erfindungen passen gut zur Stolz-Kunst der Säle des Schlosses auf der Terrasse.

**Der Sächsische Archivverein**, der für die Entwicklung der sächsischen Staats- und Privatarchivs von großer Bedeutung ist, hielt täglich in Dresden die alljährlich stattfindende Winterversammlung unter Leitung seines Vorsitzenden Herrn Oberforstmeister a. D. Dr. Gotthard Täger ab. An der Hauptversammlung beschäftigte sich die Versammlung mit der Fortsetzung der 53. Versammlung des Sächsischen Archivvereins, als deren Zeitpunkt die Tage vom 20. bis 23. April festgelegt und als deren Ort Sandau bestimmt wurde. An Beratungsthemen lagte man auf die Tagesordnung: 1. Begrüßung der Stand der Annenfrage, 2. das Haubarsalzalter unserer Hauptholzarten und seine wirtschaftliche Bedeutung, 3. die fortwährende Verbindung der Sächsischen Schweiz, 4. Erfahrungen aus dem Gebiete der Planzeiterziehung und 5. Mitteilungen verschiedener Art. Die fortwährende Existenz geht diesmal in das landeshistorisch prächtige Mitteldorf Neukirchen. Außerdem soll an einem bevorstehenden Nachmittag der Lehning Königsberg ein Besuch abgehalten werden. Weiter beschäftigte sich die Versammlung mit der auf der 52. Versammlung in Löbau angetretenen Frage der Erhaltung vorlicher Forstbestände und der Nutzung für die Forstwirtschaft Tharandt sowie verschiedene Zahlen inneren Charakters. Aus dem neuen Jahrbuch des Archivvereins ist u. a. zu erkennen, daß ihm fast alle höheren sächsischen Archivbeamten und zahlreiche private Waldbesitzer und die Gehörte der Forstbehörde Tharandt als Mitglieder angehören. In der immer brennender gewordenen, auch im neuen sächsischen Forst- und Wildwirtschaft behandelten Frage, insbesondere unter welchen Bedingungen der Wald als Erholungsstätte für das Volk dienen soll, nimmt man im Archivverein eine liberale Stellung ein. Obwohl die Forstbeamten in ihrem Walde, der ein ihnen anvertrautes wertvolles Gut darstellt, weder dem Unterhänd und auch unter dem bösen Willen, sowie geschäftlichen Unternehmungen Tritter auf Kosten des Waldes in erster Linie vielfach recht erhebliche Schäden machen, wollen sie doch die Forst der Inhaberurteile Wege zur Erholung offen lassen unter der Voraussetzung, daß dadurch der Wald wirtschaftlich keinen Schaden erleidet und seine natürliche Schönheit, sein siebzehn Jahre alte Störungen erfordert. An der noch nicht ganz beantworteten Frage der wirtschaftlichen Bekämpfung der Kanne sind im Archivverein die bisher gewählten Erfahrungen ausgetauscht und für den demnächst beginnenden neuen Ahdung gegeben. Der Schädling, der in den südlichen Forsten schon schwerer Verheerungen angerichtet hat, von großem Vorteil sein wird. Neben einem forstwirtschaftlichen Angelegenheit widmete der Archivverein auch dem Heimatmuseum im Wald einen Beitrag. An dieser Bezeichnung interessierte er seine Mitglieder namentlich für einen geheimen Vogelkasten in seinem bewaldeten Waldern. Außerdem trat er corporativ den Vereinen für Germanistik in Zschopau und Waldenburg bei. Die Bezeichnungen nach außen wurden fortgesetzt durch eine Vereinigung im Deutschen Archivverein und Vereinigung des Vereins auf den Tagungen des Deutschen Archivvereins. Die Mitgliedschaft im Deutschen Archivverein und Vereinigung des Vereins auf den Tagungen des Deutschen Archivvereins. Die König. Staatsregierung leistete in Radibor auf den großen historischen Archivtag Zschopau und weiter in Begründung der großen wissenschaftlichen und kulturellen Bedeutung der Wissenschaftlich dem Zschopauer Archivverein moralisch und finanziell fortgeleiste Unterstützung. Das Vermögen des Vereins betrug nach dem letzten Standesamtsschluß 12.000 Mark, worunter sich ein Zehntel des Hauses befindet.

**Ballonfahrten.** Der am 6. d. M. 5.20 Uhr nochmitten in Reidt aufgestiegene Ballon "Zeppelin" des Sächsischen Vereins für Luftfahrt auf seiner Flugreise landete früh 8.15 Uhr bei Hadersleben (Schleswig) und der am 7. d. M. 9.10 Uhr aufgestiegene Ballon "Dresden" des Sächsischen Vereins landete 2.45 Uhr bei Hohenau bei Rathenow.

**Die Belebung der Sportläufe am Sonntag** war wieder eine rege. Auf der Magdeburger Bahn wurden diese Läufe in zwei Teilen beendet, sie waren bei der Fahrt von 250, bei der Rückfahrt von 270 Personen besetzt. Der Lipsdorfer Sportzug fuhrte hinzu 140, hervorzu 180 Personen; mit dem Chemnitz-Oberwiesenthaler Sportzuge ihren 120, mit dem Oberwiesenthal-Chemnitzer Sportzuge 250 Personen. Die Zittau-Döbener Sportläufe beförderten bei der Fahrt nach Cunia gleich 400, bei der Rückfahrt nach Zittau über 450 Besiedlung.

**Souderläufe nach Altenburg.** Mittwoch, den 10. d. M. findet in Altenburg ein Weitspringen auf Schneeschuh für Männer 1. Klasse statt. Da infolgedessen auf der Magdeburger Bahn Mittwoch ein besonders harter Verkehr zu erwarten ist, wird die Staatsbahnhofswaltung, um das reitende Publikum pünktlich und gut bedienen zu können, zu den Fahrplanänderungen Zugaben der für solche Fälle bereits vorbereiteten Radbänge und zu dem Abendangebot eine Sonderfahrt bei Bedarf verleihen lassen.

**Im Victoria-Salon** findet Donnerstag eine Elitevorstellung (ohne Tabakrauchen) mit dem Hartlein-Mästchen statt. Der unverwüstliche Hartlein wird an diesem Abend wiederum in dem originalen Schwanz "Er oder Er" gänzlich, außerdem werden sämtliche Künstler und Spezialitäten in ihren Glanznummern auftreten.

**Atelierkabinett.** Auch zu Tobena-Schloßbüttel besteht das Atelier der Künstlerin H. Dahl-Nashilg. Photographic, besonders photographische Aufnahmen.

Der heutige Kummer dieses Blattes liegt für die Gesamtansicht ein Projet der Firma L. Zucker in G. v. Berlin, über deren Patent-Medizinal-Seite bei. Wir verweisen außerdem auf das in dieser Nummer auf Seite 14 enthaltene Juvelat.

An diesen Tagen übernahm Herr Mitterquischbier B. Uhle auf Uhlenhof seinen in Blane bei Altenburg gelegenen prächtigen Befl als eine unter dem Namen "König Friedrich August-Stiftung" zu gründende Zweigstiftung an die in Leipzig und Schönböck beheimatete "v. Oberheinrich Mariannen-Stiftung", in der hinterlassene Tochter höherer sächsischer Offiziere und Staatsbeamten Aufnahme finden. Die neue Zweigstiftung besteht aus einer schloßähnlich im italienischen Renaissancestil erbauten Villa und einigen Nebengebäuden und liegt auf einem Hügel an der Zschopau in einem 1½ Hektar großen alten Park. Der Speisesaal des ausgediegenen erbauten Daniels enthält acht atroße Wandbilder von Prof. Erwin Lehne, Schillers "Flocke" darstellend.

### Zur Orientfahrt.

#### Oesterreich-Ungarn und Serbien.

Der österreichisch-ungarische Gesandte in Belgrad hat Sonnabend mittag der serbischen Regierung den Standpunkt des österreichisch-ungarischen Regierung in der Frage des Staatsvertrages mitgeteilt. Die Nachricht, daß der österreichisch-ungarische Gesandte um eine Audienz beim Könige nachgefragt habe, ist vollkommen unbegründet.

Das Wiener "Aremdenblatt" schreibt: Die neuzeitliche Eröffnung an die serbische Regierung in einem weiteren Glied in der konsequente Durchführung des diplomatischen Programms des Wiener Kabinetts. Die Verständigung mit der Türkei und die Mittelung des Entente. Das Protokoll auf die Mächte, das in der Angelpunkt der Situation. Damit ist der Zeitpunkt für einleitende Schritte in Belgrad gegeben gewesen, um die seit der Proklamation der Annexion entstandenen Differenzen in freundschaftlicher Weise zu beheben. Unsere Politik hat die Möglichkeit nicht versäumt, sondern begnügt sie zugleich durch einen einleitenden Schritt, den man in Europa als eine eminent wohlwollende Kundgebung der Monarchie und als nächstliegendes Mittel, die Situation zweifellos festzuhalten und zu klären, würdigen wird. Wenn wir dem Königreich Serbien auf wirtschaftlichem Gebiete entgegenkommen sollen, müssen wir vorher wissen, ob es unser Gegner oder unser treuster Nachbar sein will. Wenn letzteres der Fall ist, ist nicht einzusehen, warum Serbien das nicht in direkter Ansprache mit uns feststellen will. Eine Begehrung Serbiens, sich der direkten Ausprache als des bei normalen Beziehungen im Böller-

verkehr üblichen Mittels zu bedienen, würde seine eigentlichen Absichten so groll bezeichnen, daß eine Ausprache allerdings überflüssig würde. Es könnte daran nur gezeigt werden, daß man in Belgrad bloß beabsichtigt, die Entscheidung hinauszuschieben, oder gar, daß die den Mächten gegebenen Anführungen Serbiens nicht anstrengt gemeint waren. In Wien hat man volles Verständnis für die psychologischen Momente, die in dieser Angelegenheit mitspielen. Auch die Mitteilungen unseres Belgrader Gesandten an die serbische Regierung sind nicht so zu verstehen, als ob wir unbedingt in dem gegenwärtigen Augenblick auf Verhandlungen mit Serbien über wirtschaftliche Fragen zu bestehen gedachten. Allerdings wäre mit Rücksicht auf den vertragsschönen Zustand, der ohne Vereinbarung eines neuen Handelsvertrages unvermeidlich sein würde, vorzusehen, daß die Verhandlungen möglicherweise bald beginnen.

Tie "Neue Freie Presse" meldet unterm 6. d. M.: Die Wiener diplomatischen Streitigkeiten sind von dem Verlust des heutigen Schrittes des Grafen Korat in Belgrad nicht unbefriedigt. Man ist der Ansicht, daß diese Mission des österreichisch-ungarischen Gesandten gewiß zur Verbesserung und Wahrung der Situation bedeutend beitrug. Die Mittelung des Grafen Korat an die serbische Regierung war durchaus in sehr freundlichem Tone gehalten. Serbien, welches jetzt die von Rusland vollständig umredigierte Antwort des Großmächten überreichen will, wird also von England, Frankreich, Russland und Italien die Antwort bekommen, daß die Mächte nichts für Serbien tun können. Serbien wird dann den Weg direkt Verhandlungen mit Österreich-Ungarn zu betreten, und diesen Schritt werden ihm die benötigten Mittelungen des Grafen Korat wesentlich erleichtern. Serbien wird aber bei Beginn dieser Verhandlungen den Bündnispartner, das gewisse Fragen, welche nicht direkt politische und wirtschaftliche Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Serbien betreffen, nach erfolgter Einigung der beiden Staaten der europäischen Konferenz unterbreiten werden.

#### Zur Aussöhnung der Tage in Berlin und Paris.

Ein Berliner offizielles Telegramm der "Münch. Zeit." bezeichnete die Mitteilung des Belgrader österreichischen Gesandten an die serbische Regierung als durchaus geeignet, einen Ausweg aus vorhandenen Schwierigkeiten zu bieten, wenn es der serbischen Regierung mit ihren letzten Aeußerungen ernst sei. Tie serbische Antwort werde ein Prinzip sein für den ehrlichen, guten Willen des Serbien. Da des Gesandten Vorschlag unter Wahrung freundschaftlicher Normen, nicht etwa in Form eines Ultimatums, überreicht wurde, so könne Serbien unter voller Wahrung seiner nationalen Würde handeln, ohne unter dem Druck einer Fristigung zu stehen. Alle Mächte, denen an der Belebung des Streitfalles gelegen ist, sollten nunmehr Serbien anrufen, die von Österreich-Ungarn geschlagenen Brüder zu vertreten und mit Österreich zu verhandeln, wie die Türkei es getan.

Der Pariser "Temps" bezeichnet den Schritt des österreichisch-ungarischen Gesandten in Belgrad und sagt, man dürfe darin weder ein Ultimatum noch eine Falle erblicken. Es scheine vielmehr, daß Freiherr v. Nehrenthal auf richtiger Seiten Teil zur Erzielung einer Verständigung beigetragen wolle. Serbien soll die Interessen Österreich-Ungarns in Erwägung ziehen.

#### Serbien — Türkei — Montenegro.

An ganz Belgrad herrscht große Aufregung über eine Spionageaffäre. Die Belgrader Polizei soll die Entdeckung gemacht haben, daß ein pensionierter serbischer Artilleriemajor, namens Jantowitsch, der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft Spionagegedienste leistete. Jantowitsch wurde verhaftet und soll bereits gehängt sein. An die Spioneaffäre sollen mehrere höhere Beamte und Offiziere verwickelt sein.

Tie konstantinopeler "Sabah" meldet: Die Porte hat dem Kriegsministerium mitgeteilt, daß Serbien und Montenegro die Versicherung geben, die außerordentlichen Kriegsvorbereitungen seien nicht gegen die Türkei gerichtet.

Der Motivenbericht zum österreichisch-ungarischen Ententeprotokoll, der der österreichischen Kammer vorgelegt wurde, enthält die bekannten Einzelheiten der Verhandlungen mit Österreich-Ungarn vom Zeitpunkt der Annexion Bosniens und der Herzegowina bis zum Abschluß der Entente. Er hebt die Unmöglichkeit für die Türkei hervor, Österreich-Ungarn durch Gewalt zu zwingen, auf die Annexion zu verzichten. Deshalb sei es notwendig gewesen, den Weg von Kompenstationen zu betreten, der auch von den befreundeten Mächten gebilligt werde. Der Motivenbericht zählt die im Protokoll enthaltenen Vorteile auf und läßt: Da das Protokoll in einem Augenblick unterzeichnet wurde, wo wir mit verschiedenen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, deren Natur und Grad der Kammer nicht unbekannt sind, und da es alle Vorteile enthält, die, wie auch die Mächte selbst anerkennen, die Türkei in der gegenwärtigen Lage erreichen konnte, erwarten wir mit Sicherheit von dem erlangten Patriotismus der Deputierten, daß sie, indem sie die erlangten Vorteile mit den Erfordernissen der Zeit in Einklang bringen und die Schwierigkeiten in Betracht ziehen, die sich noch vermehren würden, wenn an Stelle der Entente die bosnische Frage in suspension gelassen würde, nicht zögern werden, das Protokoll anzunehmen.

Tie Belgrader Korrespondent der "Sambana" meldet seinem Blatte, er habe aus amtlicher serbischer Quelle erfahren, daß die russische Regierung dem Fürsten von Bulgarien während seines Aufenthaltes in Petersburg eine wirtschaftliche Annäherung an Serbien auf der Basis der Zollunion von 1884 vorgeschlagen habe. Durch Vermittlung der Vertretungen Ruhlands in Belgrad und Sofie würden die entsprechenden Verhandlungen eingeleitet werden. In amtlichen serbischen Kreisen hoffte man auf eine Verständigung.

Tie hellvertretende türkische Minister des Außenbezirks, Handelsminister Karadagian, erklärte zu den in südwärts liegenden Blättern aufgetauchten Meldungen von einer Bezeichnung serbischer Ansprüche durch Abreise eines Streitfests des Sandžaks Novibazar: Der Porte sei hierüber nichts bekannt. Es sei völlig ausgeschlossen, daß die Türkei darauf eingehen würde. In dieser Form aufgetretene Verhältnisse seien auch nicht glaubwürdig. Es könne höchstens um die Bahnlinie Edirne-Pekh handeln. Tie Serben hätten früher den Wunsch geäußert, diese Linie selbst zu bauen, um eine Verbindung mit dem Meer zu haben. In der letzten Zeit sei jedoch davon nicht mehr die Rede gewesen. Die Türkei müsse auch das Projekt ablehnen, da sie den Bauanbau selbst auszuführen beabsichtigt und die Linie bereits in dem der Kammer vorgelegten Projekt der geplanten Bahnlinien aufgeführt sei.

Tie Amtsblatt in Berlin berichtet in einem Zeitartikel das Übereinkommen zwischen Österreich-Ungarn und der Türkei und sagt: Die Mächte haben auf dem Berliner Kongress Österreich-Ungarn, Bosnien und die Herzegowina anvertraut, als diese Provinzen

der einstimmig angenommenen Resolution heißt es: Nach eingehender Prüfung des zwischen dem Kölner Krankenhausverband und der dortigen Aerztekammer zu der Verzerrung gekommen, daß die einzigen Rücksände, wie sie von der Presse und anderweitig gerügt sind, allein vom Krankenhausverbande verhängt sind. Sie stellt fest, daß die Aerzte sich direkt und an der jetzigen Sachelage, und das auch nach dem 1. Februar dieses Jahres seitens der Abteilung für freie Arztwahl keinerlei Maßnahmen oder Anordnungen getroffen wurden, welche dem öffentlichen Wohle widerstrebten oder die ärztlichen Standespflichten in irgend einer Weise verletzen. Eine unsoziale Handlung gewisse ist, wie sie befürchtet wird, ist bei der deutschen Aerztekammer überhaupt so geschlossen. Weiterhin nimmt die Aerztekammer das Recht der Koalition für die Aerzte ebenso in Anspruch, wie es allen anderen Erwerbsgemeinschaften gewohnt ist, und wendet sich gegen die Ausführungen des Staatssekretärs v. Weltmann-Hüllwieg, dessen Rede sie als eine ungerechtfertigte Beleidigung der Aerztekammer ansieht.

**Königl. Regierungsvorstand** hat zum Bericht eine Erklärung erlassen, in der betont wird, daß infolge der Beleidigung der Aerzte, die durch den Krankenhausverband ihnen überwiegenden trunkenen Personen in Behandlung zu nehmen, die Aufsichtsbehörde vertrügt gewesen sei einzutreten, um durch Klage im ordentlichen Rechtswege die Verpflichtung der Aerzte zur Behandlung der ihnen überwiegenden Patienten einzustellen.

#### Baptistwahl und weltliche Mächte.

Nach Meldungen des Turiner "Momento" wurde an die Kardinale eine Bulle des Papstes verteilt, die das Recht der weltlichen Mächte bei funktionalen Baptisten aushebt und den Kardinalen bei Strafe der Exkommunikation verbietet, irgend eine direkte oder indirekte Beeinflussung durch weltliche Autoritäten während des Konvents zu dulden.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser fuhr am Sonntagmittag gegen 12 Uhr in Berlin mittels Automobil zum Schlesischen Bahnhof, um die Kaiserin-Büste von Russland, auf ihrer Durchreise durch Berlin, zu besichtigen. Auf dem Bahnhof hatten sich bereits der russische Botschafter Graf v. Löben-Sacken und die Damen und Herren der Botschaft eingefunden, sowie Vertreter der russischen Kolonie. Als der russische Hofzug eintrat, begab sich der Kaiser, der die Uniform seines Petersburger Grenadier-Regiments König Albrecht Wilhelm III. mit dem Tschako trug, in der Hand einen großen prächtigen Blumenstrauß, in den Salzwagen der Kaiserin zur Begrüßung. Später folgten der Botschafter und die übrigen Angehörigen; einige Damen überreichten ebenfalls Blumenarrangements. Der Kaiser zeigte die Kaiserin in ihrem Sonderzug durch Berlin bis Charlottenburg, wo er sich verabschiedete, um sich dann im Automobil nach dem Neuen Palais zu begeben, wohin auch die Kaiserin und Prinzessin Victoria Julie gefahren waren. Auch der russische Botschafter fuhr bis Charlottenburg mit im Sonderzug. Der Kaiser war begleitet von dem General à la suite Freiherrn Marschall und dem Adjutanten Oberstleutnant v. Friedewert.

Westerw. vormittag fand die feierliche Beisetzung der verstorbenen Kärtnerin Maria Theresia von Hohenlohe in der Kirche St. Marien in Hedingen statt. In Vertretung Kaiser Wilhelms nahm Prinz Oskar von Preußen, in Vertretung des Königs von Sachsen Prinz Johann Georg von Sachsen und in Vertretung des Kaisers Franz Joseph Erzherzog Franz Salvator an der Feier teil.

Zur Reform der Sozialversicherung hört die Berlin Univ. Prof., daß das Reichsministerium Paritätische zu einer Reform eingesetzt hat und mit den einzelnen Bundesregierungen in Verhandlungen treten ist, um sich die Zustimmung der arbeitslosen Bundesstaaten dazu zu sichern, die die Vorlage an die Finanzkommission des Reichstages gelangen. Die Vorlage des Reichshaus entschließt eine wesentliche Steuererleichterung der höheren Beamtenstellen. Das Ergebnis ist mit 20 Millionen veranschlagt.

Zur Sothe des Fürsten Galenburg wird gemeldet, daß sich nun auch die wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen über den Gesundheitszustand des Fürsten und die Frage, ob und wann dieser in den Vögeln würde, in einer erneuten Kammerberatung vor Heide zu erneutem, zu äußern haben wird. Das königliche Medizinalkollegium hat bestimmt, schon vor Kurzem ein darauf bezichtigtes Formular in negativem Sinne abzugeben. Am Rüttel der Wissenschaftlichen Deputation werden sich demnächst Prof. Obermedizinalrat Professor Dr. Schmidmann und Prof. Medizinalrat Professor Dr. Struckmann noch Vieberg begeben, um die erforderlichen Feststellungen zu machen.

**Frankreich.** Der König von England ist in Paris eingetroffen.

To eine Angabe französischer Offiziere bei Ballonfahrten in Deutschland gelandet ist, verbot der Kriegsminister mittels Rundschreibens, bei Ballonfahrten die Grenze zu überstreiten.

An Frankreich fanden am Sonntag 15 Erfahrungen für die Deputierten statt, die in den Senat gewählt worden sind. Bekannt sind 14 Ergebnisse, und zwar sind gewählt 2 Radikale, 4 radikale Sozialisten und 1 unabhängiger Sozialist, sowie 1 Liberale. Außerdem sind 6 Sitze zu vergeben.

**Spanien.** Das Amtsblatt veröffentlichte ein wichtiges Dekret, wonach der Boote eines Generalkommissars der Armee geschaffen wird. Gleichermaßen wird die Ernennung des früheren Kriegsministers Primo de Rivera zum Generalinspektor bestätigt gegeben.

**Türkei.** Die Köln. Sta. meldet aus Konstantinopel: Die Poste hat entschieden, daß auf die Geschäftszimmer der Gemeindebehörden der Postort Konstantinopel zum Bau und Betrieb von Straßenbahnen in jeglicher Art wieder hier noch in den Provinzen Verkehrsrechte verliehen werden, sondern alles Privatrechte vorbehalten bleibt. Diese Entscheidung ist für die bestätigten deutschen Industriekreise von großem Wert.

**Indien.** Die "Gazette, Sta." meldet aus Kalkutta: An Dacca wurde der Diebstahl eines großen Quantums von Tonamit entdeckt. Man befürchtet ernste anarchistische Attentate.

**Südafrika.** Wie "Royal Mercury" erläutert, wurde am Freitag in Johannesburg ein Abkommen unterzeichnet, wonach die Eisenbahn und der portugiesische Hafen von Lourenço Marques von den Engländern als ein Teil des Bahnnetzes der Südatlantischen Union übernommen werden soll. Delagoa erhält 30 Prozent Anteil vom Transvaal-Import.

#### Kunst und Wissenschaft.

**Königl. Hoftheater.** Am Opernhaus findet heute das Sinfoniekonzert der Serie B statt, im Schauspielhaus wird "Das Wüst im Winkel" gegeben.

**Mitteilung aus dem Bureau des Königl. Hoftheater.** Herr W. Menz ist nach Ablauf seines jetzigen Vertrages auf eine weitere Reihe von Jahren für das Königliche Hoftheater verpflichtet worden. — An der heute vormittag stattfindenden Generalprobe zum 5. Sinfoniekonzert, Serie B, kommt das vollständige Programm des Konzerts unter Mitwirkung des Solisten Herrn Sappellnoff zur Ausführung.

**Residenztheater.** Heute: "Zarenreich". Morgen finden zwei Gastspiele des Wissenschaftlichen Theaters der "Urania", Berlin, statt, und zwar nachmittags 3½ Uhr:

"Im Lande der Mitternachtssonne", abends 7½ Uhr: "Frühlingstage an der Riviera". (Beide Vorstellungen bei ermäßigten Preisen.)

**Königl. Theater.** Heute Ensemble - Ballett des Deutschen Theaters in Berlin unter Leitung des Direktors Max Reinhardt: "Medea". Trauerspiel in 5 Akten von drama Griller, mit Adele Sandrock in der Titelparte. Die Stasse ist von 10 Uhr vormittags ab ununterbrochen geöffnet. Morgen, am Büsing, bleibt das Theater geschlossen.

**Königl. Opernhaus.** In der letzten Aufführung des "Rigoletto" sang Herr Soot den Herzog und bewährte sich in dieser Rolle als gewandter und musikalisch gut ausgebildeter Bühnenkünstler. Was an der Singweise Soots vor allem gefällt, ist seine reine und gesiedete, ungern aufrührernde Tongebung, namentlich auch in der fortissima ausgelegten Höhe. Auch sehr seinem Organ das Siegesgewisse, Unwiderstehlichkeit; die strahlende Leuchtstrahl, die man gerade von Tarchelli's verdächtigen Partien erwartet und verlangt, gibt sein Organ von Natur aus nicht her. Doch bleibt trotzdem seine ganze Gestaltung der Höhe - nebst alles nur in allem - immerhin eine recht auklenerweise Leistung. Die Wille des Käufers lädt sich im hellenweise unter ziemlich harten Indispositionen. Herr Zedermann hat gestaltet den Rigoletto zu einem ergreifenden Erlebnis und imponierte namentlich auch durch eine fast nie verlängerte gelungene Beherrschung der Partie. In den kleineren Rollen des Sparafucile und der Maddalena und vor allem auch um das gute Gelingen des immer noch jugendfrischen Quartets machten sich Herr Buttig und Frau Bender-Schäfer verdient. Ten auszeichneten Orchesterwirktung leistete Herr Kapellmeister Malat.

Ob wohl zwingende künstlerische Gründe vorgelegen haben, aus der verstaubten Rücksammer der anstrengend unausstözbaren romantischen Rührer die Taliniere von Reckers "Trumpeter von Saffingen" herauszuholen? Oder war es nur eine Lebenswürdigkeit für Herrn Könnecke, um ihm Gelegenheit zu einer recht ausdrückbaren Bühne zu geben? Es liegt nach seiner vorgesetzten, mitunter recht dubiose Momenten aufweisenden Meinung kein Grund vor, das bei Gelegenheit des ersten Haftviels abgegebene Urteil nach irgendeiner Richtung hin zu ergänzen oder zu berichtigten. Um so weniger, als gerade die Partie des Werner Archibald keine Gelegenheit bietet, wahres, inneres Künstlerische auszudrücken. Denn die im allgemeinen ja nicht allzu reuer zu erkundende Rührigkeit, wie sie in dieser Partie verkörpert ist, hat mit wünschlicher, fernglender Kunst und Künstlerschaft doch wenig zu tun. Sentimentalität ist der Erfeind eines wahren, blutvollen Gefühls. Herr Könnecke gab die Partie munatlich zuverlässig und konnte es mit ihr an Provinztheatern sicher zu Erfolg bringen, die ihm hier ver sagt waren. Die übrigen Rollen waren an die Herren Hummel, Buttig, Büssel, Rüdiger und die Damen Kast und Bender-Schäfer verteilt, die alle ihr Bestes gaben, um über die innere künstlerische Armut der Oper wenigstens einigermaßen hinwegzutäuschen. H. D.

**Königl. Schauspielhaus.** Ein weiblicher Abend, der die mitempfindenden Zuschauer von Anfang an in die Region des Feierlichen trug. Man gab den ersten Teil von "Leben unter uns". Björnsterne Björnson gehört zu den hohen freuden Menschen und vornehm Dichternaturen, die es leicht unter ihrer Würde hätten, sich künstlich kleiner zu machen, nie erniedrigte er sich zu einem gesagten Tiener des Palas und des Schauspielergilde, indem er Rollen schrieb und Altklasse komponierte - "ich komme aus anderen Zeiten, und hoffe, in andere zu gehen", das ist sein Wahlspruch, der ihn in schweren Zeiten Trost, Starke und Zuversicht gab. Und es ist ihm doch gelungen, seine Gemeinde zu sich herauszuziehen. Als der Naturalismus noch in hispischer Blüte stand, war auf ein Publikum für eine solche Tistung kaum zu rechnen. Tauschum der seitliche Umwidmung; im Triumph zog das Drama von Björn zu Hause. Aber wie es nicht für den Tag und die Neuerde Sensationslüster geschrieben war, wie es vor jeder Modebewegung durch Abgründe und Höhle gerauscht war, so blieb ihm auch seine wunderbare starke Wirkung, die namentlich im ersten Teil so ganz außerhalb der Linie des Hergestraßen liegt. — Wie darf man beim Genie der Tidung den Schauspiel vergleichen, das Land der Mitternachtssonne durch den Dunkelstern der Seebeleb ungeheuer vergrößert, dies Land der weißen Sommernächte und der dunklen, langen Winterstage. Hier, wo der Mensch von der Natur auf sich selbst und die Erfahrung seiner Möglichkeiten gedrängt wird, kann allein die Stätte der "Wunder" sein, wie sie die Glaubenskraft des Barbers Sang aufzuhören bricht. Mit den "sewigen" Grundgedanken des dramatischen Schaffens hat dieser von innigem tiefen Gefühl völlig durchdringende Anhänger in dem grandiosen zweiten Teil der Tidung nicht allzu viel zu tun. Und doch ist die Wirkung eine so unmittelbare und intensive von der ersten Szene an - man fühlt des Dichters Pulsdruck und wird gleichsam umklammert von der Kraft seines leuchtenden Willens. Wer nicht von den eigentümlichen Nervenphantomen durchzittert ist, welche die Tidung vermittelt, der mag sich an die beiden Seiten, des Barbers Sang und seines Beibes, stellen und den Fall medialisch, metaphysisch oder sonst wie diskutieren. Man kann viel reden, die Beweiskraft solcher Wunder anzweifeln und zu dem Schlus aller Beweise kommen: wir wissen nichts und wir werden nichts wissen. Björnson steht über der Palme, er diskutiert nicht, sondern vertritt das Sechzehnte, das dort hoch oben in den Fjords vor sich ging, mit den Augen des Dichters, der nicht für und wider entscheiden will. Wer sich ihm näher fühlt, der wird sich willig von der leuchtenden eindringlichen Sprache des Norwegers packen lassen. Sie reiht uns heraus aus dem allzu häufig in die Palme geschlossenen Naturalismus, bei dem man oft nur widerwillig verharrete. — Die Aufführung, die das Königl. Schauspielhaus bietet, blieb der Tidung im großen Ganzen wenig schuldig. Herr Mehnert gab den Pfarrer Zana, der nach Björnson etwas von dem reichen, zugänglichen Leben der Seeleute haben soll, das reizende der Darsteller nun gerade nicht, aber er sprach so schön und einsichtig, vermied so ziemlich den pastoralen Anflug, bot als Erziehung wie in der Palme ein Bild von so vorzüglicher Wirkung, daß die Wirkung einen überzeugenden, einheitlichen Eindruck macht. Der Schluss, als er mit dem Ausdruck krähender Freude in dem durchdringten Fjord erscheint, wirkte namentlich suggestiv. Frau Salbach ist eine prächtige Clara Zana, eine der herrlichsten Frauengesellen, die die Literatur kennt. Man laubt ihrer fröhlichen Süße, ihrem überbereiten Herzen, das wie ein Brunnen im Hofe gäb und gab, alles. Nur ein Zug fehlt, der ja eigentlich die Tragödie für Clara bedeutet, die aus einem alten, nervösen Geschlecht, einem Zweiflergeschlecht, stammt, daß sie selbst ihrer inneren Veranlagung und ihrem Intellekt noch so unendlich schwer an Wunder zu glauben vermag. Anna Robertis ist welschlicher und spöttischer zu geben, wie es der Diakon ist. Die prächtigen Kinder Glas und Rosel waren Herrn Tiller und der Technik anvertraut. Herr Tiller fand sich überraschend gut in Stil und Geist der Rolle und hatte während des zweiten Aktes in seinem Klingen nach Wahrheit direkt etwas Ereignendes, während der Technik - abgesehen von wenigen Momenten - eher eine Hartere aus Thüringen war, als Nibel, die Zweiflerin, das intelligente, herzens- und geistesstarke Mädchen des Ordens. Die vom Dichter äußerst geistvoll geführte Konferenzsene der Weißlichen mit der so sein zugewandten Rede und Gegenrede wurde hier prägnant herausgearbeitet, ohne daß aber der Stil, leicht komisch Ton" getroffen wäre, den Björnson für die Unterhaltung der Barber wünscht. Keiner von diesen Seelenbrüder, von denen ein jeder seine persönliche Note hat, weiß so recht, was er zu der wundermächtigen Wirkung des Amtsbruders Sang sagen soll. Am Grunde sie sind nicht stark im Glauben, haben ihn, wie sie ihn aus-

des Heilands Hand empfingen, wohl gar verloren, aber trotz weltlicher Spötterei, Zweifelhaft und dogmatischen Dogmatis und sie wahrheitssuchende Menschen. Die Herren Neumann, Müller, Gunz, Menz, Eggerth charakterisierten mit seinen und distinkten Stimmen. Eine Gestalt von höchster Trost ist die des Pfarrers Brott - seine ganze Seele lebt nach dem Wunder, wenn es nicht bei Sang ist, so ist es ungerns. Herr Brot ist mit dem Brust eine Charakterstudie von allerhärtester Wirkung, er sind in der bis auf zwei kurze Momente gewohnten Einheitlichkeit ergreifende Seele für die Seelennot eines von Angelika und Schön geprägten Menschen - und dabei der leise Unterton von Abgängen - hier war ein Mensch, der wahrhaft tragisch wirkte. Herr Wendt hatte für den innigwürdigen Pfarrer Barber schöne Wörter. Die Aufführung mög für viele wieder ein Erlebnis gewesen sein. Das Publikum schien ergriffen und führte nach den Aufführungen den tiefen Eindruck nicht durch banalen Beifall.

**Königl. Opernhaus.** In der letzten Aufführung des "Rigoletto" sang Herr Soot den Herzog und bewährte sich in dieser Rolle als gewandter und musikalisch gut ausgebildeter Bühnenkünstler. Was an der Singweise Soots vor allem gefällt, ist seine reine und gesiedete, ungern aufrührernde Tongebung, namentlich auch in der fortissima ausgelegten Höhe. Auch sehr seinem Organ das Siegesgewisse, Unwiderstehlichkeit; die strahlende Leuchtstrahl, die man gerade von Tarchelli's verdächtigen Partien erwartet und verlangt, gibt sein Organ von Natur aus nicht her. Doch bleibt trotzdem seine ganze Gestaltung der Höhe - nebst alles nur in allem - immerhin eine recht auklenerweise Leistung. Die Wille des Käufers lädt sich im hellenweise unter ziemlich harten Indispositionen. Herr Zedermann hat gestaltet den Rigoletto zu einem ergreifenden Erlebnis und imponierte namentlich auch durch eine fast nie verlängerte gelungene Beherrschung der Partie. In den kleineren Rollen des Sparafucile und der Maddalena und vor allem auch um das gute Gelingen des immer noch jugendfrischen Quartets machten sich Herr Buttig und Frau Bender-Schäfer verdient. Ten auszeichneten Orchesterwirktung leistete Herr Kapellmeister Malat.

**Hartwig.**

**Königl. Opernhaus.** In der letzten Aufführung des "Rigoletto" sang Herr Soot den Herzog und bewährte sich in dieser Rolle als gewandter und musikalisch gut ausgebildeter Bühnenkünstler. Was an der Singweise Soots vor allem gefällt, ist seine reine und gesiedete, ungern aufrührernde Tongebung, namentlich auch in der fortissima ausgelegten Höhe. Auch sehr seinem Organ das Siegesgewisse, Unwiderstehlichkeit; die strahlende Leuchtstrahl, die man gerade von Tarchelli's verdächtigen Partien erwartet und verlangt, gibt sein Organ von Natur aus nicht her. Doch bleibt trotzdem seine ganze Gestaltung der Höhe - nebst alles nur in allem - immerhin eine recht auklenerweise Leistung. Die Wille des Käufers lädt sich im hellenweise unter ziemlich harten Indispositionen. Herr Zedermann hat gestaltet den Rigoletto zu einem ergreifenden Erlebnis und imponierte namentlich auch durch eine fast nie verlängerte gelungene Beherrschung der Partie. In den kleineren Rollen des Sparafucile und der Maddalena und vor allem auch um das gute Gelingen des immer noch jugendfrischen Quartets machten sich Herr Buttig und Frau Bender-Schäfer verdient. Ten auszeichneten Orchesterwirktung leistete Herr Kapellmeister Malat.

**Königl. Opernhaus.** In der letzten Aufführung des "Rigoletto" sang Herr Soot den Herzog und bewährte sich in dieser Rolle als gewandter und musikalisch gut ausgebildeter Bühnenkünstler. Was an der Singweise Soots vor allem gefällt, ist seine reine und gesiedete, ungern aufrührernde Tongebung, namentlich auch in der fortissima ausgelegten Höhe. Auch sehr seinem Organ das Siegesgewisse, Unwiderstehlichkeit; die strahlende Leuchtstrahl, die man gerade von Tarchelli's verdächtigen Partien erwartet und verlangt, gibt sein Organ von Natur aus nicht her. Doch bleibt trotzdem seine ganze Gestaltung der Höhe - nebst alles nur in allem - immerhin eine recht auklenerweise Leistung. Die Wille des Käufers lädt sich im hellenweise unter ziemlich harten Indispositionen. Herr Zedermann hat gestaltet den Rigoletto zu einem ergreifenden Erlebnis und imponierte namentlich auch durch eine fast nie verlängerte gelungene Beherrschung der Partie. In den kleineren Rollen des Sparafucile und der Maddalena und vor allem auch um das gute Gelingen des immer noch jugendfrischen Quartets machten sich Herr Buttig und Frau Bender-Schäfer verdient. Ten auszeichneten Orchesterwirktung leistete Herr Kapellmeister Malat.

**Königl. Opernhaus.** In der letzten Aufführung des "Rigoletto" sang Herr Soot den Herzog und bewährte sich in dieser Rolle als gewandter und musikalisch gut ausgebildeter Bühnenkünstler. Was an der Singweise Soots vor allem gefällt, ist seine reine und gesiedete, ungern aufrührernde Tongebung, namentlich auch in der fortissima ausgelegten Höhe. Auch sehr seinem Organ das Siegesgewisse, Unwiderstehlichkeit; die strahlende Leuchtstrahl, die man gerade von Tarchelli's verdächtigen Partien erwartet und verlangt, gibt sein Organ von Natur aus nicht her. Doch bleibt trotzdem seine ganze Gestaltung der Höhe - nebst alles nur in allem - immerhin eine recht auklenerweise Leistung. Die Wille des Käufers lädt sich im hellenweise unter ziemlich harten Indispositionen. Herr Zedermann hat gestaltet den Rigoletto zu einem ergreifenden Erlebnis und imponierte namentlich auch durch eine fast nie verlängerte gelungene Beherrschung der Partie. In den kleineren Rollen des Sparafucile und der Maddalena und vor allem auch um das gute Gelingen des immer noch jugendfrischen Quartets machten sich Herr Buttig und Frau Bender-Schäfer verdient. Ten auszeichneten Orchesterwirktung leistete Herr Kapellmeister Malat.

**Königl. Opernhaus.** In der letzten Aufführung des "Rigoletto" sang Herr Soot den Herzog und bewährte sich in dieser Rolle als gewandter und musikalisch gut ausgebildeter Bühnenkünstler. Was an der Singweise Soots vor allem gefällt, ist seine reine und gesiedete, ungern aufrührernde Tongebung, namentlich auch in der fortissima ausgelegten Höhe. Auch sehr seinem Organ das Siegesgewisse, Unwiderstehlichkeit; die strahlende Leuchtstrahl, die man gerade von Tarchelli's verdächtigen Partien erwartet und verlangt, gibt sein Organ von Natur aus nicht her. Doch bleibt trotzdem seine ganze Gestaltung der Höhe - nebst alles nur in allem - immerhin eine recht auklenerweise Leistung. Die Wille des Käufers lädt sich im hellenweise unter ziemlich harten Indispositionen. Herr Zedermann hat gestaltet den Rigoletto zu einem ergreifenden Erlebnis und imponierte namentlich auch durch eine fast nie verlängerte gelungene Beherrschung der Partie. In den kleineren Rollen des Sparafucile und der Maddalena und vor allem auch um das gute Gelingen des immer noch jugendfrischen Quartets machten sich Herr Buttig und Frau Bender-Schäfer verdient. Ten auszeichneten Orchesterwirktung leistete Herr Kapellmeister Malat.

**Königl. Opernhaus.** In der letzten Aufführung des "Rigoletto" sang Herr Soot den Herzog und bewährte sich in dieser Rolle als gewandter und musikalisch gut ausgebildeter Bühnenkünstler. Was an der Singweise Soots vor allem gefällt, ist seine reine und gesiedete, ungern aufrührernde Tongebung, namentlich auch in der fortissima ausgelegten Höhe. Auch sehr seinem Organ das Siegesgewisse, Unwiderstehlichkeit; die strahlende Leuchtstrahl, die man gerade von Tarchelli's verdächtigen Partien erwartet und verlangt, gibt sein Organ von Natur aus nicht her. Doch bleibt trotzdem seine ganze Gestaltung der Höhe - nebst alles nur in allem - immerhin eine recht auklenerweise Leistung. Die Wille des Käufers lädt sich im hellenweise unter ziemlich harten Indispositionen. Herr Zedermann hat gestaltet den Rigoletto zu einem ergreifenden Erlebnis und imponierte namentlich auch durch eine fast nie verlängerte gelungene Beherrschung der Partie. In den kleineren Rollen des Sparafucile und der Maddalena und vor allem auch um das gute Gelingen des immer noch jugendfrischen Quartets machten sich Herr Buttig und Frau Bender-Schäfer verdient. Ten auszeichneten Orchesterwirktung leistete Herr Kapellmeister Malat.

Wetterbericht der Reg. Sächs. Landes-Wetterwarte in Dresden vom 8. März 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 8. März 8 Uhr vorm.

Station Name	W. S.	Richtung zur Wind- richtung	Besser	Sp. Z.	Station Name	W. S.	Richtung zur Wind- richtung	Besser	Sp. Z.	
Sternen.	ONO	leicht bedeckt	+ 3	ONO	mäßig bedeckt	- 2	ONO	mäßig bedeckt	- 2	
Bad Schandau	-	-	-	Leipzig	ONO	mäßig bedeckt	- 2	ONO	mäßig bedeckt	- 2
Leipzig	WNW	mäßig	+ 2	Grenzmark.	ONO	mäßig bedeckt	- 2	ONO	mäßig bedeckt	- 2
Dresden.	S	leicht bedeckt	+ 5	Hennigsdorf.	O	mäßig bedeckt	- 1	O	mäßig bedeckt	- 1
Wittenberg	SO	leicht bedeckt	+ 1	Chemnitz.	ONO	mäßig bedeckt	- 1	ONO	mäßig bedeckt	- 1
Brandenburg	SO	leicht bedeckt	+ 1	Berlin	ONO	mäßig bedeckt	- 1	ONO	mäßig bedeckt	- 1
Stettin	SO	mäßig wolbig	+ 1	Bremen	ONO	mäßig bedeckt	- 1	ONO	mäßig bedeckt	- 1
Stolp	SW	leicht bedeckt	+ 1	Wien	ONO	mäßig bedeckt	- 1	ONO	mäßig bedeckt	- 1
Magdeburg	O	mäßig bedeckt	+ 1	Treuen	ONO	mäßig bedeckt	- 1	ONO	mäßig bedeckt	- 1
Köthen	O	mäßig bedeckt	+ 1	Frankfurt R.	ONO	mäßig bedeckt	- 1	ONO	mäßig bedeckt	- 1
Leipzig	O	mäßig bedeckt	+ 1	Leipzig	ONO	mäßig bedeckt	- 1	ONO	mäßig bedeckt	- 1
Wittenberg	O	mäßig bedeckt	+ 1	Wien	ONO	mäßig bedeckt	- 1	ONO	mäßig bedeckt	- 1
Berlin	O	mäßig bedeckt	+ 1	Frankfurt R.	ONO	mäßig bedeckt	- 1	ONO	mäßig bedeckt	- 1
Paris	SSO	leicht wolbig	+ 1	London	ONO	mäßig bedeckt	- 1	ONO	mäßig bedeckt	- 1
Rom	SO	leicht bedeckt	+ 1	London	ONO	mäßig bedeckt	- 1	ONO	mäßig bedeckt	- 1
Athen	SO	leicht bedeckt	+ 1	London	ONO	mäßig bedeckt	- 1	ONO	mäßig bedeckt	- 1

Das Jahr, das vom Himmel her im Anzuge war, zieht südlich an und vorüber. Das Zeitalter hat sich aber noch über dem Kanal erhalten. Wir alle haben uns abgesetzt, dafür hat aber das Jahr an Anteil genommen. Auslösendes Gefüge das Jahr noch die Vorberührung ist. Unter dem dominierenden nordöstlichen Luftstrom ist wieder Aufheiterung eingesetzt. Die Temperatur ist gestiegen, liegt aber heute morgen nicht erheblich über Null. Selbst wenn das Jahr sich morgen im Südwesten befindet, ist eine wechselnde Witterungsänderung nicht zu erwarten.

Witterungsverlauf in Sachsen am 7. März.

Station	Der. höhe m	Temp. °C	Wind richt. W.	Wind stärke S.	Station	Der. höhe m	Temp. °C	Wind richt. W.	Wind stärke S.		
Dresden	110	2.8	-5.3	ONO	6	Arnsberg	204	1.5	-4.2	ONO	5
Leipzig	117	2.0	-7.0	SO	1	Chemnitz	425	-	-	ONO	-
Magdeburg	202	4.1	-6.2	NO	3	Cöthen	109	-	-	ONO	-
Wittenberg	210	4.2	-6.8	SO	2	Altenburg	151	-3.0	-8.3	-	-
Bautzen	258	1.0	-6.8	ONO	3	Neustadt	77.6	-	-	ONO	-
Chemnitz	247	2.1	-5.8	ONO	5	Werdau	121.5	-6.5	-10.5	-	-

Der 7. März verlief besser und trocken. Um Mittag stieg das Thermometer leicht in höheren Lagen bis auf Null. Das Barometer sank bis zu 7.8 Millibar unter dem Normalwert. Die Winde wehten aus Süden. Die Schneefälle waren zuerst zuverdächtig. - Wiederau vom Hohenasperg. Rauchs schwacher Nebel, gute Sicht hindurch bis in die Täler hinab, hinter anhaltender Nebel, grauer Nachzrost, Sturm aus Ost bis zur Süd.

Prognose für den 9. März 1909.

Gebrochene kalte Winde; etwas wärmer; sonst keine Witterungsänderung.

Wetterstand der Elbe und Moldau.

Fluss	6. Februar	Barom.	Wert	Wind	richt.	Wind	richt.	Wind	richt.
7. März	-18	-	-70	-76	-60	-44	-190	-	-
8. März	-12	-	-76	-73	-68	-40	-180	-	-

## Familien-nachrichten.

**Helene Schober**  
**Albert Mann**

empfehlen sich als Verlobte.

Greiberg i. Sa.,

Dresden,

7. März 1909.

## Statt besonderer Anzeige.

Herrn verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere teure Mutter und Schwiegermutter

**Wilhelmine Pauline Schäfer**  
geb. Müller.

Dresden-R. (Luisenstr. 95), den 8. März 1909.

In tiefstem Schmerz:

**Wilhelm Schäfer,**  
Polizeiinspektor,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 11. nachm. 3 Uhr von der Halle des St. Pauli-Hauptfriedhofes aus statt.

## Statt jeder besonderen Anzeige!

Allen unseres lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Schwiegermutter

**Frau Ida Selma Grubler geb. Kreiser**

im 47. Lebensjahr nach längeren Leidern am 8. März früh 2 Uhr jauch entschlafen ist. Am lieben Schmerz

Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Straße 9, 2.

**Richard Grubler**

im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 11. März um 12.30 Uhr von der Halle des alten Annenfriedhofes an der Chemnitzer Straße aus statt.

Allen Verwandten zur traurigen Nachricht, daß heute unter guter Sohn und Bruder

**Max Engel**

in Berlin nach kurzen Leidern jäh entschlafen ist. Um alle Teilnahme bitten

**Familie Ludwig Engel, Tischlermeister.**

Dresden (Doppelwaldbauer Gasse 4,

den 8. März 1909.

Beerdigung Donnerstag in Berlin.

## Todesanzeige.

Am 7. März abends 7 Uhr verschied nach kurzen Leidern am Herzschlag meine herzenssüße Frau, unsere Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Frau Marie Reinhardt**

im fast vollendeten 70. Lebensjahr. Am tiefsten Schmerz

Spechthausen, den 7. März 1909

**Familie Reinhardt.**

Die Beerdigung findet den 11. März 12.30 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Am Sonnabend den 6. März 1909 mittags 1 Uhr entstieß nach langer schwerer Krankheit unser Beinstallierer

**Herr Bureauinspektor a. D.**

## Johann August Müller,

Ritter pp.

Wie verlieren in ihm einen treuen, gewissenhaften und allgemein beliebten Kollegen und Freund, dem wir ein dauerbares und edelvolles Andenken stets bewahren werden und rufen ihn ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Die Gesamtverwaltung des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden.

Stadtrat Baumeister Schümichen, Vorstand.

Am Sonnabend den 6. März 1909 mittags 1 Uhr entstieß nach langer schwerer Krankheit unser Beinstallierer

**Herr Bureauinspektor a. D.**

Wie verlieren in ihm einen treuen, gewissenhaften und allgemein beliebten Kollegen und Freund, dem wir ein dauerbares und edelvolles Andenken stets bewahren werden und rufen ihn ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Die Gesamtverwaltung des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden.

Stadtrat Baumeister Schümichen, Vorstand.

Am Sonnabend den 6. März 1909 mittags 1 Uhr entstieß nach langer schwerer Krankheit unser Beinstallierer

**Herr Bureauinspektor a. D.**

Wie verlieren in ihm einen treuen, gewissenhaften und allgemein beliebten Kollegen und Freund, dem wir ein dauerbares und edelvolles Andenken stets bewahren werden und rufen ihn ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Die Gesamtverwaltung des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden.

Stadtrat Baumeister Schümichen, Vorstand.

Am Sonnabend den 6. März 1909 mittags 1 Uhr entstieß nach langer schwerer Krankheit unser Beinstallierer

**Herr Bureauinspektor a. D.**

Wie verlieren in ihm einen treuen, gewissenhaften und allgemein beliebten Kollegen und Freund, dem wir ein dauerbares und edelvolles Andenken stets bewahren werden und rufen ihn ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Die Gesamtverwaltung des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden.

Stadtrat Baumeister Schümichen, Vorstand.

Am Sonnabend den 6. März 1909 mittags 1 Uhr entstieß nach langer schwerer Krankheit unser Beinstallierer

**Herr Bureauinspektor a. D.**

Wie verlieren in ihm einen treuen, gewissenhaften und allgemein beliebten Kollegen und Freund, dem wir ein dauerbares und edelvolles Andenken stets bewahren werden und rufen ihn ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Die Gesamtverwaltung des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden.

Stadtrat Baumeister Schümichen, Vorstand.

Am Sonnabend den 6. März 1909 mittags 1 Uhr entstieß nach langer schwerer Krankheit unser Beinstallierer

**Herr Bureauinspektor a. D.**

Wie verlieren in ihm einen treuen, gewissenhaften und allgemein beliebten Kollegen und Freund, dem wir ein dauerbares und edelvolles Andenken stets bewahren werden und rufen ihn ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Die Gesamtverwaltung des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden.

Stadtrat Baumeister Schümichen, Vorstand.

Am Sonnabend den 6. März 1909 mittags 1 Uhr entstieß nach langer schwerer Krankheit unser Beinstallierer

Gebrauchte  
**Pianinos,**  
Harmoniums  
billigst.

**Stolzenberg,**  
Johann Georgen-Allee Nr. 13

**Kurbad Taupitz**  
Märchenstr. 50 A, umgebaut b.  
Kinderklinikum und Stoff-  
wechselkrankheiten seine vorzüglich-  
sten, Kur-, Dampf- und Heißluft-  
bäder, Packungen mit Lichtbeleuchtung  
und Massagen  
Feine Sauberkeit.

**Lohnende Fabrikationen!**  
Als Existenz u. Nebeneinwerk.  
Kleine Fabrikationen mit ausköm-  
mungsmäßigem Kapital, sowie etliche  
Fabrikationen für den Großbetrieb.  
Groß mit über 100 Instrukto-  
ren, neuen Fabrikationen gratis u.  
nur von E. Soxhlet, Chemie,  
Wien 13, 4., Baumgartenstr. 54.

**Tätowierungen**  
einfach idemerglos in Oberfläche,  
ohne Narben, ohne ausziehen.  
**Tätowweg**  
2000 4 Mf., Nachnahme 1300 Mf.  
Cosmetisches Verbandhaus,  
Dresden E., Schreiberstr. 19.

**Jagd-Pacht od.  
-Zession.**

kleineres Jagd- od. Pacht-  
recht zu übernehmen gefunden.  
Offeren erbeten u. F. E. 263  
an die Eg. d. Bl. eeb.

**Unterrichts-  
Ankündigungen.**

Sonderkurse f. 10. Madchen,  
Dauer 6 u. 12 Mon. Preis. B.  
Brotzeit u. Ausfl. frei. Tel. 8062.

Honvart W. 72, - M. 90,-  
und M. 110.

**Kurse für  
Herren und  
Damen.**

Günther Jederzeit

**Rackow's**

Unterr. Klasse für Schreiben,  
Handelsfächern u. Sprachen.

Direktion:

**Altmarkt 15**

Filiale Albertplatz 10.  
Schnell fördernder Unterricht in  
Rechtschreib., Körtschreib., Stenogr.,  
Kaufmehrfach. 26 Geschäftsfächern.  
1908 wurden mit von Ge-  
schäftsfächern 131 offene  
Stellen bemeldet.

**Englisch**

Französisch.

die Sitz. 20 Pf.

Nat. Lehrer, freies Sprach-

Miss Samsons Sprachschule,

Ringstrasse 18, Victorienbau.

(Gründl. in

Auebld. in

Bucht. Rech.

Stein. Ed. Stein.

Kaufmehrfach.

Rechtschreib.

etc.

**Herrmanns**

Handelskurse.

**Marschallstr. 1.**

Adr. Lanteb. u. A. Ausfl. u. Stell.

Unter. 1. Damen u. Herren jeder.

**Vorbild**

ung 3. Einschr. - Primi. Abitur-  
Vorstellung u. alle hoh. Schul. in  
Dr. Schreiber's Institut, Halle. 3. 73  
Dr. Schreiber's Institut. Arbeits-  
tag. Chemie u. Physikunter-  
richt. Biologie bestand. 37  
Math. 103. Chem. u. Naturphil. 100  
170. IV bis 0. II u. 230. Chem.  
Seit 1907 bestand 182 Schul.  
der 26. Abitur. 70. Chem. 28. Prim.  
Econ. - Probst. u.  
Dr. Horangs Institut, Halle. 3. 73.

**Engl. und Franz.**

Heine, daher schnell lernende  
Klassen, 5. Markt monatl. bei  
Jahrestag.

**Berlitz School,**

Prager Str. 44. Teleph. 1056.  
König Albert-Straße 20. 2.

Damen und Herren jeden

Alters, welche schnell, bil-  
lig und gründlich

**Tanzen**

lernen wollen, wenden sich nur  
an d. beliebte **Private-Institut v.**  
**Director Henker u. Frau.**  
Großer Saal, keine Stube  
Wasserstr. 1, d. a. Steinbach.  
Ungelernter Unterricht jeder-  
zeit, auf Wunsch sofort! Reine  
Musiktheater!



**Langebrück,**  
Hotel zur Post.  
**Saal frei.**

**Wachberg.**  
**Saal frei.**

Teleph. 2. Leopoldstr. 3.

**Eduard**  
**Krafft's**

Echt Bayr. Bierstuben

**Zum Petzbräu,**  
König Johannstr. 11.

Hochfeines

**Kulmbacher**  
**Petzbräu**

hell u. dunkel

1/2 Ltr. 20 Pf.

**Anstich**

des allgemein beliebten

**Grosspriesner**  
**Pilsner.**

**Speisen Sie**

in den

Vegetar. Restaurants

Eintracht  
Moritzstrasse 14, 1.

Vegetarierheim

Wettiner Strasse 5, 1.

Großherz. internat. Verkauf.

**Pilsner**  
**„Kaiserquell“**

rein deutsch-nationaler

Unternehmen.

**Pfaffensteini.**  
Herrliche Winterlandschaft.

Gebühnte Wege.

Pa. englische u. Holländer

**Austern**

Tiedemann & Grahl,  
9 Seestrasse 9.



**Rüssiger**  
**Bürgerbräu**

aus dem Bürgerlichen Brauhause  
Anna-Schöpfierei. Vertretung  
für Sachsen.

**Mönchshofniederlage.**  
Dresden, Ritterstr. 39. Telefon 200.

**Otto Limbäcker's**  
beliebte Weinstuben  
„Zur Johannisberger Höhle“  
**Scheffelstrasse 32.**

Beliebte aufnehmame  
Bedienung.

**Wiener Platz 1**

**KAISER-CAFÉ**

gegenüber Hauptbahnhof

**Spezialität:**  
**Hühnersuppe**

Tag und Nacht  
frisch.

WAURICK

**San Remo,**  
19 Schulgärtnerstr. 19.

**Neu! Einzig! Neu!**

**Privat-  
Besprechungen**

**Probe.**

Heute von 1-9 Uhr an  
**Geselliges**  
**Beisammensein**

im Vereinslokal  
Abendsonne 41.

**Patronatverein**

beim  
**Königl. Conservatorium.**

Freitag den 12. März

abends 18 Uhr:

**Schauspiel-Aufführung.**

**Literarischer**

**Verein.**

Heute 5 Uhr. Die Raben

Heinrich Eduard

Reuss: Richard Wagner als

Dramatiker.

**Allgem.**  
**Hand-  
werker-  
Verein**

zu Dresden.

Dienstag den 9. März

abends 8 Uhr:

**Mitglieder-Sammlung**

im Saal des „Drei Raben“.

Eingang Am See.

**Tagessordnung:**

1. Geschäftliche und techn. Mit-

teilungen.

2. **Großer** **Erperimental-**

**Vortrag** des Herrn Lehrer

Dr. Steinbauer: Stein-

druck.

Dr. Moder: Verwendung

hochgespannter elekt. Stroms.

Mönges, drähte, drähte, drähte

drähte, drähte, drähte, drähte

Nom. Mk. 500 000,— 4½% zu 101% rückzahlbare sichergestellte Anleihe - Anteilscheine Serie I

# Schweizer Gasgesellschaft A.-G.

in Zürich und Bremen.

300 Anteilscheine Lit. A. zu Mk. 1000,—, 400 Anteilscheine Lit. B. zu Mk. 500,—.

Vorstehende Anleihe haben wir in Gemeinschaft mit der Deutschen Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Bremen, dem Hoßbankhaus Max Müller, Gotha, und dem Bankhaus Heinr. Marjes, Hannover, übernommen.

Die Anleihe ist auf Grund des bei uns erhältlichen Prospekts zum Handel und zur Notiz an der Bremer Börse zugelassen und gelangt dortselbst im Laufe dieses Monats zur Einführung.

Boranmeldungen zum Kurse von

**100 Prozent**

zuzüglich 4½% Städzinen vom 1. Januar ab nehmen wir bis einschließlich 15. er. kostenfrei entgegen.

Die Abnahme der zugeteilten Beträge kann vom 16. er. bis zum 5. April a. e. erfolgen.

Dresden, im März 1909.

Geschäfts-  
An- und Verkäufer  
Für bestes, im flott. Betriebe  
befindliches  
**Restaurant**  
wird zu kaufen gesucht. Off. u.  
P. Z. 2 voll. Weichen 3 erb.  
Erlaubnis mittleres

**Eckrestaurant**  
im Verhältnishalter sofort zu verkaufen. Junge arbeit. Leute, welche über 4000 M. verbrauchen wollen. Off. unter D. F. 218  
Gv. d. Bl. niederlegen.

**Ich beschaffe**  
raschest u. verschwiegen  
**Käufer od. Teilhaber**

für hiesige und auswärtige Detail-, Engros- und Fabrik-Geschäfte aller Branchen, Gewerbebetriebe jeder Art, Zins-, Geschäfts-, Fabrik-Grundstücke, Villen, Güter etc. etc. Durch in 900 der gelesenen Zeitungen ganzjährig erscheinende Reklame stehe ich ständig mit ca. 2500 kapitalkräftigen Rezipienten für Objekte aller Art in Verbindung daher die vielen, durch glänzende Anerkennungen nachweisbaren, oft innerhalb 2 Tagen erzielten Erfolge. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

**E. Kommen Nach.,**  
Dresden-A., Schlossstrasse 4.  
**Altes bestfundenes Unternehmen** mit Büros in Leipzig, Hannover, Köln a. Rh., Karlsruhe i. B.

**Altes**  
**Kolonialw.-Geschäft**

in Dresden-Kreis, weg. Todesfalls sofort zu verkaufen. Ladenfläche inff. Einrichtung 800 M. Off. u. E. V. 256 Gv. d. Bl.

Aktienges. **Fabrikationsgesch.** v. v. zu verkaufen. Besteuer bl. m. bedeut. Umlauf als Betreiber tätig. Off. u. E. V. 13. Geb. u. E. V. 13. an Rudolf Möller, Dresden.

Durch Unfall bin ich gezwungen, mein seit 1902 in schönen Großstadt Thüringen betriebenes, höchstrentables leicht zu betreibendes

**Fabrik-Geschäft** welches bei genügend Betriebsmitteln jährlich ca.

**15 000 Mk.**  
Reingewinn erbringt, zu verkaufen oder tätigen  
**Teilhaber**

aufzunehmen. In beiden Rößen und 15.000 M. nötig. Gel. erm. gemeine Ans. erb. u. V. B. 76 auf die Gv. d. Bl.

**Käufer ev. Teilhaber** für österreich. u. deutsches Reichsgebiet v. 1-2. 00. betreffend eine vierfach wissende große Kosten-Mangel mit 50% Beitragsm. für gangbar u. lohnend, gesucht. Anfragen an den Patentinhaber J. Himmel, Teplitz i. Böhmen, Prager Str. 35.

**Sichere Existenz**  
für einzelne Dame.  
Postkartengeschäft, unter  
Zentrum der Klubart getrennt, bei. Klub. heißt  
zu verkaufen. Off. u. T. P. 43 Gv. d. Bl.

**Filialleiterin,**  
unabh. Frau, Witwe, welche mit  
der kleinen u. einst. Kunden, um  
zusammen weiß, sucht jetzt ob. soviel  
eine Filiale, gleich welcher Branche,  
Kaufhaus kann gestellt werden.  
Rennbahn der französisch. Straße  
Lü. erh. und P. V. 54 an d.  
"Invalidendamm" Dresden.

**Holzhandlung,**  
32 Jahre in einer Hand einzige  
in großer Vororte von Dresden,  
mit Grundstück billig zu verkaufen.  
Anzahl. 10.000 M. Off. unter  
P. A. 259 in die Gv. d. Bl.

**Ein Produkten-Geschäft**  
nebst Kolonialm. u. Schlachten ist  
nicht teild. zw. u. Vor. d. d. d.  
Sowohl v. 1200 M. d. Stoff zu verkaufen. Off. nur v. Selbst-  
taufen erbeten u. E. W. 257  
an die Gv. d. Bl.

**Ein gut rentabl.**  
Manufaktur- und  
Kurzwarengeschäft

mit Hausgrundstück u. großem  
Garten in best. Lage in großer  
Stadt. Ergeb. ca. 1½ tausend  
Gross. im bewohnten Raum halb  
an einem entfloß. Räumen sehr  
zu verkaufen. Off. unter  
P. A. 100 Postamt 22

**Gutgehendes**  
Schnittw.-Geschäft

lang. best. in g. Lage, i. 2000  
bis 3000 M. zu verkaufen. N. M. 15  
Off. Gv. d. Dresden-Nachr. Weigen.

**Gutgeb. Produktengeschäft**  
französischer Hersteller zu verkaufen. V.  
verdächtig. 1200 Markt. Nähe  
Ritterstrasse 14. im Laden.

**Produkten- und**  
Grünwaren-Geschäft

fortgehende, sichere Existenz, mit  
ausgefeilter Technik, ist weg-  
brauchbar zu jed. annehmbare  
Preise zu verkaufen. Off. Off. u.

**B. 179** Gv. d. Bl. erbeten.

**Gutgeb. Rohstoffgeschäft**  
in Kreisstadt d. Landes. 6 Wende-  
to. Kutschwagen u. sonst. kompl.  
Geb. v. 1000 M. Preiswerts. Preisig-  
keit verkaufen. Off. unter R. L. 13  
an Rudolf Möller, Dresden.

Durch Unfall bin ich ge-  
zwungen, mein seit 1902 in  
schönen Großstadt Thüringen  
betriebenes, höchstrentables  
leicht zu betreibendes

**Fabrik-Geschäft** welches bei genügend Betriebs-  
mitteln jährlich ca.

**15 000 Mk.**  
Reingewinn erbringt, zu verkaufen oder tätigen  
**Teilhaber**

aufzunehmen. In beiden Rößen und 15.000 M. nötig. Gel. erm. gemeine Ans. erb. u. V. B. 76 auf die Gv. d. Bl.

**Käufer ev. Teilhaber** für österreich. u. deutsches Reichsgebiet v. 1-2. 00. betreffend eine vierfach wissende große Kosten-Mangel mit 50% Beitragsm. für gangbar u. lohnend, gesucht. Anfragen an den Patentinhaber J. Himmel, Teplitz i. Böhmen, Prager Str. 35.

**Ponygespann**  
zu kaufen gesucht. Off. unter  
Gv. d. Bl. 2218 Gv. d. Bl.

**Johlen-Stute**  
fünfjährig, hochtrag., importiert.  
Dame, Kappe, ohne Abzeichen,  
zu verkaufen. Friedrichstraße 32

**Kleines Pferd.**  
160 cm. hoch, kommt u. sicher,  
billig zu verkaufen. Dieckstraße 16.

**Dänische Arbeitspferde,**  
9 Jahre alt, sind im Lande halb  
sofort für 900 M. zu verkaufen  
in den „3. Alten“ Ritterstrasse.  
beim Kreisbauer Platz.

**Engl. Cob - Stute,**  
hellbraun, 172 cm. groß, gute Beine,  
fertig, breites Bett, Gewichtsträger,  
flüssig geritten u. gut gefahr,  
auch als Radschleifer geeignet, mit  
neuem Schönheitsfehler, zu ver-  
kaufen. Deutsche Kavallerie,  
Hellerstraße 5, 2 Min. v. Neu.  
Babylon. Tel. 142.

**Pony,**  
Napf-Stute, 6 J. alt, sicher empf.,  
gefärbt, ist aus Brahm. weiss.  
zu verkaufen. Röheres **Rett-**  
**bahn Pfarr.** Lindenstraße 38.

**Ein leichtes**  
**Schimmelgespann**  
v. aufschalb. 160 hoch, ca. 80,  
nicht mit Seidern und Coats  
Gummireader. Wiener Straße 33  
zum Verkauf. Nähiges dafelbst  
mit Rütscher.

**4 Zuchtbullen**  
(Österreich), 1½ jährig, bester  
Abstammung, ohne Füguren,  
verlässlich. Rittergut **Kreuth.**  
Post Strebla a. E.

**Leghühner,**  
groß u. stark zu verkaufen  
Felleiche Straße 11.

**Landauer,**  
Halbschäfe, fast neu, mit festem  
Bett, **Kutschgeschr.** sehr ele-  
gante, sollen billig verkaufen werden.  
Altmühlstraße 81.

**Gebr. Öffener**  
u. ein **Landauer**, beide hoch-  
verschärflich, zu lauf. gef. B. Off.  
mit Fabrik- u. Preisangabe um.  
P. M. F. 45 Gv. d. Bl. Gv. d. Bl.  
Off. Klosterstraße 51 erbeten.

**Ein Landauer**  
und eine Halbchaise mit ab-  
nehmbarem Bett, beides in gutem  
Zustande, billig zu verkaufen  
Dieckstraße 16.

**30 Kutschwagen,**  
als: 6 leichte Holzholzien m. ab-  
nehmbarem Bett. 5 **Partiwagen**,  
4 Jagdwagen, 1 Kutschwagen,  
5 Amerikans, 3 Bistücks, 2 Dog-  
carts, 1 Gla., 2 Pommogen, ca.  
80 Stück gebraucht, elische fast  
neue 1- und 2häufige

**Kutschgeschr.**  
Brustplatte, Kutschleitgeschr.,  
Perrons- und Dameneinheiten,  
Kutschieratzen verkaufen zu den  
bekannt billigen Preisen

**E. Ulbricht,** Rosenthaler  
Str. 51.

**Schlitten,**  
gut erhalten, z. laufen gel. 4 Sit.  
m. Bett u. Bettjede, leicht Aus-  
schlag zum Herabziehen. m. Deck.  
Ausfuhr. Off. w. Preisangebot n.  
Überholz. Grundstraße 8

**Leichenwagen,**  
einfache und elegante, zu verkaufen  
Rittergut **Neundorf**  
bei Wiesbaden i. S.

**Pferde**  
zu kaufen gesucht. Off. unter  
Gv. d. Bl. 2218 Gv. d. Bl.

**Ponygespann**  
zu kaufen gesucht. Off. unter  
Gv. d. Bl. 2218 Gv. d. Bl.

**Görlitzer**  
Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Allerfeinste Erbelli-

**Tafelfeigen,**

gross, fett und saftig,

ausgewogen. Pfd. 50 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

elegante Pakete in Stauniolpackung à 30 u. 50 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

Original-Kittel à 40 und 85 M.

häubche Kleine Körbchen à 60 und 140 M.

</



Heute Dienstag:

Will Agoston, Bonnie May, Felix Felden,  
Claire Cola, Lucie Berber u. a.

Eugeniusstr. 14/15, Stadtschulstr. 2, Telefon 19. Major Vorwerk,  
Vorverkauf in Vorstellung, Hotel Europa, Telefon 1662.

Heute, 8 Uhr. Gewerbehause:

**WILHELM BÖLSCHE**  
Vortrag: IDEALISMUS UND  
AFFENABSTAMMUNG.

Karten bei F. Ries, Ad. Brauer, 9-1, 3-6 Uhr  
und Abendkasse.

Arrangement der Firma H. Bock.

Freitag, 12. März, Vereinshaus Zinzendorfstr., abends, 8 Uhr:

2. heiterer Abend des

**Udel-Quartetts**  
aus Wien.

Aus dem Programm der fröhlichen Wiener Sänger:  
Herratsantrag, Drollerie, Rhinocerosballade, König  
Kamuse, Dichterpech, Glückliche Leut', Musikalische  
Speisekarte, Das Backüschen, Der alte Goethe, Am  
Grenzwall, Die Spofe, D'Leibknöpf, Die Liebe  
und der Bleistift, Dienstboten-Zeugnis der Marianka  
Pospischil aus Podiebag in Böhmen von Eulalia von  
Lorenzini, K. u. K. Heßspritzschlauchschleuderers-  
Gattin in Pension.

Karten zu 50 Pf. 1.-2 u. 3. M. bei H. Bock, Prager Str. 9.

**Vereinshaus**, Zinzendorfstrasse 17.  
Heute Dienstag, den 9. März, abends 7<sup>1</sup>/2 Uhr

1. Aufführung des Tonwerks,

**Christus**

von E. Zierold.

Eintrittskarten im Vorverkauf bei Emil Ahlhelm,  
Zeef. 1, Moritz Gabriel, Gis. Sonniger, K. C. Zierold,  
Platenh. Zeit. 78, und abends an der Kasse.

Morgen Mittwoch, Bühntag, den 10. März, abends 6 Uhr,  
Gesellschaftshaus, Johann Georgen-Allee 16,

**Erzählungs-Abend für Kinder** (nicht unter 8 Jahren).

Märchen u. wahre Geschichten von Grimm, Jung-Stilling u. a. Hedwig Erchenbrecher,  
Karten à 75 u. 50 Pf. in der Buchhandlung des Kunst-  
Schriftenvereins Johannstr. 17, und im Havannaclub W. 11, Sec-  
trage 1, nur bis heute abend. Am Bühntag nur im Gesellschafts-  
haus Johann Georgen-Allee 16 und an der Abendkasse, sofern noch  
Karten vorhanden sind.

Orchesterverein „Philharmonie“.  
Donnerstag den 11. März 1909

**III. Aufführungs-Abend**

im Saale des **Vereinshauses** (Zinzendorfstrasse).  
Solistische Mitwirkung: Frau Martha Helmolt,  
Pianistin, Frau Doris Drescher, Opernsängerin.  
Begleitung: Herr Emil Klüger.  
Anfang 8<sup>1</sup>/2 Uhr. Leitung: Karl Bornschein.  
Karten bei Ries, 9-1, 3-6 Uhr.

**PIANOLA-KONZERT**

heute, sowie jeden Dienstag  
und Freitag 5-6 Uhr.  
Eintritt frei.

(Festliche unverbindliche Verpflegungen  
des Pianolas-Serwosse mit Speisen-  
medaillen, Pianola - Piano und  
Cembalo).

**PIANOLA-SALON**  
der Choralion-Co.  
Prager Strasse 40, I. Et.  
(Am Hauptbahnhof.)

Man hört zu achten auf den  
Namen „Pianola“.

**Nitzsches Weinhaus,**  
**Tolkewitz.**

Heute Dienstag den 9. März

**Schweineschlachten.**

Dresden-A. Rüdesheimer, Dresden-A.,  
Ringstr. 66. Ringstr. 66.

Als Wiener Mizzi bin ich bekannt  
Wohl überall im Sachsenland.  
Wollen Sie mich amüsieren, ich bitte,  
Vom Österreichischen Blau bin ich blos vorat Schritte;  
Ringstrasse 66 ist das Ziel,  
Wo Kroßmuth herrscht allemal!

Telefon 10102. Juh. Mizzi Bernert.

# Central-Theater.

Dienstag den 9. März er. (Vorabend des Busstages)

Einmaliges Ensemble-Gastspiel des Deutschen Theaters zu Berlin  
unter Leitung des Direktors Max Reinhardt

**„Medea“,**

Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.

Erhöhte Preise.

Anfang 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**TIVOLI-CABARET** im Lichtprunksaal  
Direktion: Hermann Hoffmeister

Heute und morgen keine Vorstellung.

# Hofbräu-Cabaret

Waisenhausstraße 18. (Tel. 198.) Direktion: Karl Wolf.

Das unerreichte März-Programm:

**Käthe Hyam,**

Wilhelm Lamberg, Hermann Gersbach, Sonja Norman, Heinz Conrad,  
Willy Fernau, Gertrud Zimmermann, Hermann Dietrich.

Anfang 8<sup>1</sup>/2 Uhr.

Heute Dienstag:

**Seriöser Abend.**

# Victoria-Salon.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch  
Busstages wegen geschlossen.

**Donnerstag** gr. Elite-Vorstellung.

**Gastspiel: Hartstein**  
in „Er oder Er“.

Zußerdem: Das hervorragende März-Programm.

Der Karten-Vorverkauf

befindet sich von 9 Uhr vorm. an im Vestibül des Theaters.

# Variété Deutscher Kaiser,

Dresden-N. Leipziger Str. 112.

Heute Dienstag (Vorabend zum Bühntag):

**Willi Harnisch** mit seinem Ensemble.

(Einfaches Programm) U. a.:

Eine alltägliche Geschichte,

Vollstück in einem Att.,

sowie der ferne Zwischenfall, und zum Schluss:

**Ein alter Flickschuster,**

Lebensbild in 1 Att.

Einfach 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Vorzungskarten haben wie bisher Gültigkeit.

Nur ganz kurze Zeit!

**Circus**  
Sarrasani,

Dresden, an der Gerokstrasse

Telephon 883.

Dienstag am 9. März abends 8 Uhr:

**Brill. Bravour-Abend.**

Mittwoch am 10. März (Busstag)

keine Vorstellungen.

Donnerstag am 11. März abends 8 Uhr:

**Elite-Abend.**

Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen, v. morgens 10 Uhr  
an ununterbrochen an der Circuskasse (Fernruf 883) u. nur  
für Abendvorstellungen in den Zigarrengefäßen Carl Weisse,  
Victoriansa, Ecke Waisenhausstr. u. König Johann-Strasse,  
Ecke Altmarkt (Fernruf Amt 1 703).

**Hotel Lingke** Altmarkt.

Den Wünschen meiner geehrten Gäste gerecht zu werden, führt

ich von heute ab

**Kulmbacher Reichelbräu**  
in 0,5 Liter-Mälzern à 20 Pf.

Hochachtungsvoll Reinhold Pohl, Hoflieferant.

# Anton Müller

Internationales Weinrestaurant.

Seine schönen gemütlichen Räume, anerkannt feine Küche,  
Komfort, sowie aufmerksame Bedienung in Verbindung mit  
mäßigen Preisen lassen es insbesondere Dresden besuchenden Fremden empfohlen sein.

Pa. Holländer Austern

(täglich frisch von den Bänken).

10 Stück Holländer Austern M. 2,20.

10 Stück englische Natives M. 3,30.

Dänische Hummer

drei mal wöchentlich aus Frederikshavn

(1/2 Hummer von M. 1,35 an).

Pa. Beluga- und Stör-Kaviar.

# Grosser Mittagstisch.

Diner-Menüs zu M. 1,75, M. 2,50, M. 4,-.

Reichhaltige Tageskarte.

Souper komplett M. 4,-.

Täglich abends bis 12 Uhr

# Quartett-Konzert.

# Goldtröpfchen,

Zahnsgasse 25.

Gemütlicher Aufenthalt.

Bestgepflegte Weine Gute Küche

empfiehlt Ida Jenner.

# Kaffee-Kräntzchen!

Jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 2-7 Uhr

1 Tasse Kaffee mit Kuchen 20 Pf.

Konditorei A. Schwahnhäuser, Café

Telephon 746. Bayreuther Platz, Telephone 746.

Chemnitzer Strasse 65, vis-a-vis Annenkirchhof.

# Schönste Schlitten-Rundfahrt.

Bon Dresden 9.18 Uhr nach Geising, von da mit Schlitten  
über Jinnwald nach Altenberg (Mittag), 3 Uhr Abfahrt über  
Schloß Rehfeld, Pövelthal, Bärenfelde, Rösdorf, Abfahrt  
6 Uhr, in Dresden 8.07 Uhr. Telephon. Schlittenbenutzung  
Amt Lauenstein Nr. 9. Schneeschuhe u. Rodelbahn. Auf Wunsch  
werden Diners reserviert.

Ernst Schöne, Altenberg.

Berantw. Red.: Armin Pendorf in Dresden. (Sprechz.: 165-8 Uhr.)  
Verleger u. Drucker: Leipzig & Reichenb. Dresden, Marienstr. 83.

Eine Gewöhn für das Erlösen der Anzeigen an den vorge-

schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleget.

Das heutige Blatt enthält 20 Seiten

Hierzu eine Sonderbeilage für die Gesamttauslage, betreffend

Zuders Patent-Medizinal-Seife von L. Zuder u. Co., Berlin.

# Madenwürmer,

## Hertliches und Sächsisches.

Gestabend der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger, Ortsverband Dresden, Hoftheater. Die umfassenden Vorbereitungen zu dem am Freitag, den 12. März, im Ausstellungspalast stattfindenden Festabend, bestehend in Konzert und Ball, beginnen jetzt lebhafte Formen anzunehmen. Nach Mitteilungen des Festkomitees wird neben dem seitlōben Teil auch der Humor vollauf zur Geltung kommen, so daß die trohe Stimmung, in die diese Art Seite stets das Publikum zu versetzen pflegen, an diesem Abend ganz besonders Platz greifen wird. Die ersten Kräfte unserer Hoftheater, die Lieblinge der Dresdner, haben freudig ihre Mitwirkung zugesagt und werden sich in den Dienst der guten Sache stellen. Frau Salbach wird einen Prolog sprechen; die Damen Wedelius, v. d. Osten, Bendler-Schäfer, die Herren Peron, Blaßke, Groß durch gejüngliche Vorträge exzellieren, die musikalische Kapelle durch die Herren Wille, Russer, Wohlhab und v. Schuh vertreten werden. Herr Wierich wird humoristische Rektionen, Herr Tiller ein ganzes Variété-Programm darbieten. Auch ein Pantominkonzert — noch nie dagewesen! — wird höchst amüsieren. Die Damen Trebitsch, Verden, unterstützt durch H. Häbler, werden ihrem Schauspielherzen unten werden und unters Ballett gehen. Herr Beyer (Erlauf 1 gebührt!), der sich als Kapellmeister produziert, wird nicht nur die orchestrale Begleitung der Gesangskonzerte, auch die gesamte Ballmahl dirigen. Zum Schlusse wird Altmeister Felix Schweighofer ein musikalisches Potpourri liefern, das uns aus vergangenen Zeiten in die höchste Moderne überleitet und von zweckfesterhütender Wirkung ist. Den Bechstein-Flügel hat in liebenswürdigster Weise Herr Plötner zur Verfügung gestellt, aus dessen Hofmusikantensammlungen F. A. Ries (Kauhaus), Ringstraße, und in Neustadt, Hauptstraße, noch Einlochkartons zu 15 und 10 Mark zu begleiten sind. Den Damen eine besondere Freude zu gewähren, hat sich das Komitee entlosen, zu bleibender Erinnerung an diesen Festabend ein Album als Spende zu rütteln, das die Bilder sämtlicher Bühnen, der darstellenden Mitglieder der Hofoper, des Hofchancions und des Balletts enthält. Die Freunde des Residenz- und Central-Theaters werden auch viele Mitglieder dieser Bühnen antreffen; kurz, es dürfte sich an diesem Abend ein intimer Verkehr zwischen Publikum und Bühnenmitgliedern gestalten, wie er bisher in diesem Maße noch nicht dagewesen ist.

**Bereinigungsräthchen.** Der Bund deutscher Bodenreformer (Ortsgruppe Dresden) veranstaltet heute 19 Uhr im Bürgerkaffee, Große Brüdergasse 2, einen Vortragabend. Das Mitglied, Herr Schwabach, spricht über: "Die geistige Entwicklung der Bodenreformbewegung". Nach dem Vortrage findet Generalsversammlung statt. — Am Deutschen Verein für Volksbildung spricht heute abend 8 Uhr im Stadtkonvordienstsaale, Landhausstraße 7, Herr Dr. med. Hermann Meyer über: "Der schwache Magen". — Der Gewerksverein der Sächsischen Schweiz, Ortsgruppe Dresden, veranstaltet heute einen Vortragabend. „Wieder hoch rings um Bogen“ lautet das Thema, das Herr Bärtner heute behandeln wird. Damen und Gäste sind willkommen.

**Tivoli-Kabarett.** Die Direction hat für den Montag-Woche für ein besonders reichhaltiges Programm Sorge getragen. Der Vierprunktag in jedem Abend von einem befallsspendenden Publikum doch bei einer Reihe von 1000 Besuchern, die temperamentvolle Wiener Sonntagsoperette, die Pariser, sowie der Komponist und Schriftsteller Willy Kunkel, der mit seinen eigenen Tätigkeiten technischen Beifall findet und sich als Konferenzierer glänzend bewährt. Weiter seien noch genannt die Viedersängerin Gräulein Valerie Tidier und die Vortragskünstlerin Gräulein Viola Anderson, die ebenfalls mit zu den hervorragendsten Mitgliedern des Märs-Ensembles gehören. Als Banjo-Künstler produziert sich der interessante Amerikaner Molo Gobanauer außerdem verzeichnet das Programm noch die von ihrer Wirkungsstätte am Dresdner Central-Theater her vorzüglich bekannte Sängerin Gräulein Gräulein Menzendorf, den Vortragskünstler Herrn Kurt Winterle, der ihm den vielversprechenden Beinamen „Joseph der Neujahr“ zugelegt hat, und die Langenkunstlerin Frau Margarete Kuntzel. Außerdem ist es der Direction gelungen, den Viedersängern Herrn Vedue zu einem Gastspiel zu gewinnen. Herr Vedue trat seinerzeit mit großem Erfolg auf dem Königl. Belvedere auf. Das Märs-Programm des Tivoli-Kabaretts dürfte jedenfalls als eins der reichhaltigsten zu bezeichnen sein. — Die Bushäuser wegen fallen die Vorstellungen heute, Dienstag und morgen, Mittwoch, aus.

**Kirkus Sarasani.** Trotzdem Kirkus Sarasani allgemein als das größte europäische Wandernunternehmen betrachtet wird, ist doch der runde Zirkel, die sogenannte Manege, nicht größer als die in den anderen Kirkusunternehmen. Man kennt nämlich in den ganzen Welt nur Manege von 12 Meter und 9 Meter Durchmesser. Die Sarasani'sche Kirkusmanege misst ebenso wie die der größten italienischen Kirkus 13 Meter. So ist es jetzt gewesen, und so wird es bleiben. Selbstverständlich gibt es einen Grund für diese merkwürdige Gleisähnlichkeit. Kirkusreiter und Pferde sind Romaden; wohin ihre Füße sie auch führen, überall müssen sie den nämlichen Ring finden, wohin wären ihre Vorstellungen geföhrt, wenn nicht gar unmöglich gemacht. Für den 18- bzw. 9-Meter-Ring trainiert, haben sich Pferd und Reiter an die Einheitsbewegung beim Umstiegen des Kreises an den gauz bestimmten Reigungsritual gewöhnt, den die beiden Räder bei der gegebenen Geschwindigkeit bedingen. An der Amazone hat jede Manege auch eine demgemäß starke Überhöhung des Gedoboden. — Am Mittwoch (Bushäuser) finden keine Vorstellungen statt.

**Der Erzählung-Abend von Frau Hedwig Eichenbreyer** für Kinder, morgen abend 8 Uhr im Geschäftshaus, Johann Georgs-Allee 16, ist in dieser Saison der letzte. Das Programm ist in seiner Zusammenstellung mit dem Chorale des Autokaros abwechselnd, indem es neben zwei Marchen, „Französisch“ von Weismann und „Prinzessin Diana“ von Dobbert, durch die jungen Männer und Frauen des Jung-Silling und „Mannschaft“, eine Räuberergeschichte von G. Arndt, mit Förderung ständig vom Gläubigen vertritt. Karten sind in der Buchhandlung des Christlichen Schriftenwerkes, Johannestraße 17, und im Kaufhaus Woll, Seestraße 4, nur bis heute abend zu haben. Im Bushäuser nur im Geschäftshaus, Johann Georgs-Allee 16, und an der Abendkasse.

Eine treue Dienstperson in die 65 Jahre alte Wirtschafterin Franziska Benzel, die seit 11 Jahren in der Familie des Kämmers J. W. Beck auf der Wintergartenstrasse sich ununterbrochen in Stellung befindet. Die bekannte Dienststelle ist die dritte Generation ihrer Dienstherren, die die betagte Wirtschafterin auch in ihrem hohen Alter aus Anhängerlichkeit nicht entlassen wird.

**Polytheater**, 8. März. In einem Warenhaus auf der Großen Zwingergasse verunglückte am Sonnabend ein Monteur beim Aufziehen eines 5 Zentner schweren Schiebegitters dadurch, daß ihm dieses infolge Reibens der Windenseite auf die Beine fiel. Man brachte den Schwerverletzten sogleich nach dem Friedrichstädtler Krankenhaus. — Auf der König-Johann-Straße wurde am Sonnabend nachmittag gegen 5 Uhr eine 26 Jahre alte Kontoristin beim Überschreiten der Fahrbahn von einer Automobildroste angefahren und seitlich zu Boden geschleudert, wo sie bewußtlos und aus dem rechten Ohr blutend liegen blieb. Sie hatte einen Schädelbruch erlitten und mußte mit dem Unfallwagen in das Friedrichstädtler Krankenhaus überführt werden. Wie Augenzeuge versichern, soll der Führer des Kraftwagens Schulbus an dem Unfall sein. — Am 28. Januar wurde in einem Gartengrundstück der Marienstraße der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden.

Springwürmer, auch Askarien genannt, werden auch in hartnäckigen Fällen beseitigt durch das spezifisch wirkende neue **Madenwurmmittel „Antiverm“**. Mit genauer Anweis. M. 1,20, b. Eins. v. M. 1,40 frko. Depot u. Versand:

**Löwen-Apotheke**  
DRESDEN-A., Altmarkt.

Buchholz, Dr. Voigt-Schandau und Beigeordneter Dietrich Mühlheim (Ruhr) in die engere Wahl.

**Wersdorf**, 8. März. Auf dem Steinlochberg wurde dem verheirateten Bergarbeiter Hermann Möbel von niedergehendem Gestein der Kopf abgerissen, so daß der Bedauernswerte sofort verstorben.

Nur das Krüppelheim in Amtsdorf spricht Fabrikbesitzer Schmelzer in Richteranne 31000 ab.

Der Standortsprüfung am 8. Februar 1901 unterlagen 21 Schüler, welche mit folgenden Kenntnissen zeigten: 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl. 5. Kl. 6. Kl. 7. Kl. 8. Kl. 9. Kl. 10. Kl. 11. Kl. 12. Kl. 13. Kl. 14. Kl. 15. Kl. 16. Kl. 17. Kl. 18. Kl. 19. Kl. 20. Kl. 21. Kl. 22. Kl. 23. Kl. 24. Kl. 25. Kl. 26. Kl. 27. Kl. 28. Kl. 29. Kl. 30. Kl. 31. Kl. 32. Kl. 33. Kl. 34. Kl. 35. Kl. 36. Kl. 37. Kl. 38. Kl. 39. Kl. 40. Kl. 41. Kl. 42. Kl. 43. Kl. 44. Kl. 45. Kl. 46. Kl. 47. Kl. 48. Kl. 49. Kl. 50. Kl. 51. Kl. 52. Kl. 53. Kl. 54. Kl. 55. Kl. 56. Kl. 57. Kl. 58. Kl. 59. Kl. 60. Kl. 61. Kl. 62. Kl. 63. Kl. 64. Kl. 65. Kl. 66. Kl. 67. Kl. 68. Kl. 69. Kl. 70. Kl. 71. Kl. 72. Kl. 73. Kl. 74. Kl. 75. Kl. 76. Kl. 77. Kl. 78. Kl. 79. Kl. 80. Kl. 81. Kl. 82. Kl. 83. Kl. 84. Kl. 85. Kl. 86. Kl. 87. Kl. 88. Kl. 89. Kl. 90. Kl. 91. Kl. 92. Kl. 93. Kl. 94. Kl. 95. Kl. 96. Kl. 97. Kl. 98. Kl. 99. Kl. 100. Kl. 101. Kl. 102. Kl. 103. Kl. 104. Kl. 105. Kl. 106. Kl. 107. Kl. 108. Kl. 109. Kl. 110. Kl. 111. Kl. 112. Kl. 113. Kl. 114. Kl. 115. Kl. 116. Kl. 117. Kl. 118. Kl. 119. Kl. 120. Kl. 121. Kl. 122. Kl. 123. Kl. 124. Kl. 125. Kl. 126. Kl. 127. Kl. 128. Kl. 129. Kl. 130. Kl. 131. Kl. 132. Kl. 133. Kl. 134. Kl. 135. Kl. 136. Kl. 137. Kl. 138. Kl. 139. Kl. 140. Kl. 141. Kl. 142. Kl. 143. Kl. 144. Kl. 145. Kl. 146. Kl. 147. Kl. 148. Kl. 149. Kl. 150. Kl. 151. Kl. 152. Kl. 153. Kl. 154. Kl. 155. Kl. 156. Kl. 157. Kl. 158. Kl. 159. Kl. 160. Kl. 161. Kl. 162. Kl. 163. Kl. 164. Kl. 165. Kl. 166. Kl. 167. Kl. 168. Kl. 169. Kl. 170. Kl. 171. Kl. 172. Kl. 173. Kl. 174. Kl. 175. Kl. 176. Kl. 177. Kl. 178. Kl. 179. Kl. 180. Kl. 181. Kl. 182. Kl. 183. Kl. 184. Kl. 185. Kl. 186. Kl. 187. Kl. 188. Kl. 189. Kl. 190. Kl. 191. Kl. 192. Kl. 193. Kl. 194. Kl. 195. Kl. 196. Kl. 197. Kl. 198. Kl. 199. Kl. 200. Kl. 201. Kl. 202. Kl. 203. Kl. 204. Kl. 205. Kl. 206. Kl. 207. Kl. 208. Kl. 209. Kl. 210. Kl. 211. Kl. 212. Kl. 213. Kl. 214. Kl. 215. Kl. 216. Kl. 217. Kl. 218. Kl. 219. Kl. 220. Kl. 221. Kl. 222. Kl. 223. Kl. 224. Kl. 225. Kl. 226. Kl. 227. Kl. 228. Kl. 229. Kl. 230. Kl. 231. Kl. 232. Kl. 233. Kl. 234. Kl. 235. Kl. 236. Kl. 237. Kl. 238. Kl. 239. Kl. 240. Kl. 241. Kl. 242. Kl. 243. Kl. 244. Kl. 245. Kl. 246. Kl. 247. Kl. 248. Kl. 249. Kl. 250. Kl. 251. Kl. 252. Kl. 253. Kl. 254. Kl. 255. Kl. 256. Kl. 257. Kl. 258. Kl. 259. Kl. 260. Kl. 261. Kl. 262. Kl. 263. Kl. 264. Kl. 265. Kl. 266. Kl. 267. Kl. 268. Kl. 269. Kl. 270. Kl. 271. Kl. 272. Kl. 273. Kl. 274. Kl. 275. Kl. 276. Kl. 277. Kl. 278. Kl. 279. Kl. 280. Kl. 281. Kl. 282. Kl. 283. Kl. 284. Kl. 285. Kl. 286. Kl. 287. Kl. 288. Kl. 289. Kl. 290. Kl. 291. Kl. 292. Kl. 293. Kl. 294. Kl. 295. Kl. 296. Kl. 297. Kl. 298. Kl. 299. Kl. 300. Kl. 301. Kl. 302. Kl. 303. Kl. 304. Kl. 305. Kl. 306. Kl. 307. Kl. 308. Kl. 309. Kl. 310. Kl. 311. Kl. 312. Kl. 313. Kl. 314. Kl. 315. Kl. 316. Kl. 317. Kl. 318. Kl. 319. Kl. 320. Kl. 321. Kl. 322. Kl. 323. Kl. 324. Kl. 325. Kl. 326. Kl. 327. Kl. 328. Kl. 329. Kl. 330. Kl. 331. Kl. 332. Kl. 333. Kl. 334. Kl. 335. Kl. 336. Kl. 337. Kl. 338. Kl. 339. Kl. 340. Kl. 341. Kl. 342. Kl. 343. Kl. 344. Kl. 345. Kl. 346. Kl. 347. Kl. 348. Kl. 349. Kl. 350. Kl. 351. Kl. 352. Kl. 353. Kl. 354. Kl. 355. Kl. 356. Kl. 357. Kl. 358. Kl. 359. Kl. 360. Kl. 361. Kl. 362. Kl. 363. Kl. 364. Kl. 365. Kl. 366. Kl. 367. Kl. 368. Kl. 369. Kl. 370. Kl. 371. Kl. 372. Kl. 373. Kl. 374. Kl. 375. Kl. 376. Kl. 377. Kl. 378. Kl. 379. Kl. 380. Kl. 381. Kl. 382. Kl. 383. Kl. 384. Kl. 385. Kl. 386. Kl. 387. Kl. 388. Kl. 389. Kl. 390. Kl. 391. Kl. 392. Kl. 393. Kl. 394. Kl. 395. Kl. 396. Kl. 397. Kl. 398. Kl. 399. Kl. 400. Kl. 401. Kl. 402. Kl. 403. Kl. 404. Kl. 405. Kl. 406. Kl. 407. Kl. 408. Kl. 409. Kl. 410. Kl. 411. Kl. 412. Kl. 413. Kl. 414. Kl. 415. Kl. 416. Kl. 417. Kl. 418. Kl. 419. Kl. 420. Kl. 421. Kl. 422. Kl. 423. Kl. 424. Kl. 425. Kl. 426. Kl. 427. Kl. 428. Kl. 429. Kl. 430. Kl. 431. Kl. 432. Kl. 433. Kl. 434. Kl. 435. Kl. 436. Kl. 437. Kl. 438. Kl. 439. Kl. 440. Kl. 441. Kl. 442. Kl. 443. Kl. 444. Kl. 445. Kl. 446. Kl. 447. Kl. 448. Kl. 449. Kl. 450. Kl. 451. Kl. 452. Kl. 453. Kl. 454. Kl. 455. Kl. 456. Kl. 457. Kl. 458. Kl. 459. Kl. 460. Kl. 461. Kl. 462. Kl. 463. Kl. 464. Kl. 465. Kl. 466. Kl. 467. Kl. 468. Kl. 469. Kl. 470. Kl. 471. Kl. 472. Kl. 473. Kl. 474. Kl. 475. Kl. 476. Kl. 477. Kl. 478. Kl. 479. Kl. 480. Kl. 481. Kl. 482. Kl. 483. Kl. 484. Kl. 485. Kl. 486. Kl. 487. Kl. 488. Kl. 489. Kl. 490. Kl. 491. Kl. 492. Kl. 493. Kl. 494. Kl. 495. Kl. 496. Kl. 497. Kl. 498. Kl. 499. Kl. 500. Kl. 501. Kl. 502. Kl. 503. Kl. 504. Kl. 505. Kl. 506. Kl. 507. Kl. 508. Kl. 509. Kl. 510. Kl. 511. Kl. 512. Kl. 513. Kl. 514. Kl. 515. Kl. 516. Kl. 517. Kl. 518. Kl. 519. Kl. 520. Kl. 521. Kl. 522. Kl. 523. Kl. 524. Kl. 525. Kl. 526. Kl. 527. Kl. 528. Kl. 529. Kl. 530. Kl. 531. Kl. 532. Kl. 533. Kl. 534. Kl. 535. Kl. 536. Kl. 537. Kl. 538. Kl. 539. Kl. 540. Kl. 541. Kl. 542. Kl. 543. Kl. 544. Kl. 545. Kl. 546. Kl. 547. Kl. 548. Kl. 549. Kl. 550. Kl. 551. Kl. 552. Kl. 553. Kl. 554. Kl. 555. Kl. 556. Kl. 557. Kl. 558. Kl. 559. Kl. 560. Kl. 561. Kl. 562. Kl. 563. Kl. 564. Kl. 565. Kl. 566. Kl. 567. Kl. 568. Kl. 569. Kl. 570. Kl. 571. Kl. 572. Kl. 573. Kl. 574. Kl. 575. Kl. 576. Kl. 577. Kl. 578. Kl. 579. Kl. 580. Kl. 581. Kl. 582. Kl. 583. Kl. 584. Kl. 585. Kl. 586. Kl. 587. Kl. 588. Kl. 589. Kl. 590. Kl. 591. Kl. 592. Kl. 593. Kl. 594. Kl. 595. Kl. 596. Kl. 597. Kl. 598. Kl. 599. Kl. 600. Kl. 601. Kl. 602. Kl. 603. Kl. 604. Kl. 605. Kl. 606. Kl. 607. Kl. 608. Kl. 609. Kl. 610. Kl. 611. Kl. 612. Kl. 613. Kl. 614. Kl. 615. Kl. 616. Kl. 617. Kl. 618. Kl. 619. Kl. 620. Kl. 621. Kl. 622. Kl. 623. Kl. 624. Kl. 625. Kl. 626. Kl. 627. Kl. 628. Kl. 629. Kl. 630. Kl. 631. Kl. 632. Kl. 633. Kl. 634. Kl. 635. Kl. 636. Kl. 637. Kl. 638. Kl. 639. Kl. 640. Kl. 641. Kl. 642. Kl. 643. Kl. 644. Kl. 645. Kl. 646. Kl. 647. Kl. 648. Kl. 649. Kl. 650. Kl. 651. Kl. 652. Kl. 653. Kl. 654. Kl. 655. Kl. 656. Kl. 657. Kl. 658. Kl. 659. Kl. 660. Kl. 661. Kl. 662. Kl. 663. Kl. 664. Kl. 665. Kl. 666. Kl. 667. Kl. 668. Kl. 669. Kl. 670. Kl. 671. Kl. 672. Kl. 673. Kl. 674. Kl. 675. Kl. 676. Kl. 677. Kl. 678. Kl. 679. Kl. 680. Kl. 681. Kl. 682. Kl. 683. Kl. 684. Kl. 685. Kl. 686. Kl. 687. Kl. 688. Kl. 689. Kl. 690. Kl

**Militärgericht.** In der Nacht zum 18. Januar ging's in die Schankstube des Gasthofs zu Stenz bei Königbrück noch her. Anwesend waren u. a. auch zwei Schützen-Feldwebel. Ein Fahrer der 1. Batterie des 12. Feldartillerie-Regiments zu Königbrück, Ernst Ewald Fabian, helleste sich auf einen Stuhl und trug unter allgemeiner Heiterkeit mehrere Lieder vor. Angefeuert durch den Erfolg trat der Sänger an einige an einem Tische sitzende Unteroffiziere der Königbrücker Artillerie heran und fragte, ob er auch einige Lieder singen dürfe. Als ihm die Erlaubnis erteilt worden war, trug er noch einige Lieder obigen Inhalts vor. Einer der Schützen-Feldwebel verbot dem Soldaten das Singen dieser Lieder in Rücksicht auf eine anwesende Familie mit ihren beiden Töchtern. Fabian ist darauf noch einmal an die Artillerie-Unteroffiziere herangetreten und hat gestoßen, ob er weiter singen solle; einer der Unteroffiziere soll gerufen haben: "Weiter!" Der Soldat sang noch ein Lied, hörte aber dann auf des Feldwebels erneutes Eingreifen auf. Neben dieses Verbot herrschte bei den Artilleristen allgemeine Unzufriedenheit, die sich in einer ganzen Anzahl beleidigender Auseinandersetzungen zeigte. Ein Gefreiter namens Max Alvin Schuster sang das Requiem: "So lebt denn wohl, Ihr Kapitäleanten, die Ihr noch länger dienen müsst!" Ein anderer Artillerist, der Fleischer Kurt Strehle, erklärte, dass er keine Blumensamen haben müsse, den von der Infanterie hatte gar nichts zu sagen. Die beiden Feldwebel beschlossen darauf, die Soldaten an der Beauftragung der Königbrücker und Paradesuraks zu erwarten und ihre Namen anzuhören. Nach kurzer Zeit erschienen fünf Artilleristen; der eine Feldwebel rief ihnen: "Halt, stehen bleiben!", zu, der andere Feldwebel nellierte den Namen eines weiter nicht in Kräfte kommenden Artilleristen: Ich! Schuster hatte sich unterdrückt, ohne den Vorwurf die nötige Beachtung zu schenken, um Begegnung ausgeschetzt. Strehle, Fabian und der Gefreite Carl Emil Thürlaer ließen davon. Einer der Feldwebel rief Schuster an der Schulter und fragte ihn nach seinem Nachnamen: "Ich habe keinen!", erwiderte der Artillerist, ohne sich nun bemüht zu drücken. Strehle batte zwischen die erneut dauernden Königbrücker erreicht und rief den zurückgebliebenen Artilleristen zur "Hant den Säbel über den Kopf, daß sie

verreden!" Der eine Feldwebel nahm darauf die Verfolgung Strehles auf, erreichte ihn und wollte ihn festnehmen. Der Artillerist rief sich aber mit einem derartig heftigen Ruck los, daß der Feldwebel zu Boden stürzte. Darauf entkam Strehle. Wegen dieses Vorfallen wurden die vier Artilleristen Fabian, Strehle, Schuster und Thürlaer, sämtlich von der 1. Batterie der Königbrücker Abteilung, unter Anklage geholt. Das Urteil lautet auf 8 Monate Gefängnis für Strehle, 3 Wochen Mittelarrest gegen Schuster, 10 Tage Mittelarrest gegen Fabian und 3 Tage Mittelarrest gegen Thürlaer. Unter Anklage stand Abtretungsversetzung und Ungehorsam. Bei Strehle kam noch Aufforderung zu einem fälschlichen Angriff auf einen Vorgesetzten hinzu.

#### Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Beim Stadtfrankhauses Friedland ist sofort eine Hilfsärztliche an den inneren Abteilungen (Oberärzte Professoren Dr. Pöhler und Rotodti) zu befreien. Dienstlohn kommt: 2250 Mtl. Aufgangsgehalt, steigend alljährlich um 200 Mtl. bis zum Höchstgehalt von 2850 Mtl. In das Staffelgehalt sind 1050 Mtl. Jahreswert der freien Wohnung, Heizung, Belichtung, Bedienung und Wäsche rechnung eingzurechnen. Gründe mit Approbationschein, Lebenslauf und Zeugnissen sind umgehend beim Krankenpflegamt, Vandhausstraße 7, 3, einzureichen.

Das an Ehren des am 16. August 1898 verstorbenen Doctor Dr. med. Christian Gottlieb Pieper gestiftete Stipendium in Höhe von 104 Mtl. jährlich für einen Studenten der Medizin, vorgezugsweise für Angehörige der Familie Pieper, sodann aber für in Nadeberg oder Dresden Geborene, ist vom Stiftsamte des Rates anderweit zu vergeben.

**Händeloregister.** Ergetragen wurde: betv. die Kommandatsgesellschaft Philipp Gläser in Dresden, daß die an Ehren Pieper gestiftete Professur erledigt sei, daß die Professuren Salvo über Karl Moritz Marz Krause, Dr. jur. Salomon und Paul Oder die die Gesellschaft nur gemeinsam mit einem der persönlich bestreiten Geschäftsräten oder mit dem Professor Alfred Heinrich vertreten werden, daß die Ge-

schäfte oder mit dem Professor Alfred Heinrich vertrieben darf; daß die Firma William Schreuer in Dresden und als Inhaber der Kaufmann William Ottmar Schreuer in Dresden; daß die offene Handelsgesellschaft Geb. M. Jilje in Dresden Professur erledigt sei dem Kaufmann Max Högl in Dresden.

**Konkurse, Zahlungseinrichtungen usw.** Im Dresdner Amtsgerichtsgericht: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Damenkonfektionsgeschäft) Julius Emanuel, hier, Prager Straße 21, ist nach Abschaltung des Schlußtermins aufgehoben; — das an die Haushaltfrau Marie Elisabeth Martinetti in Dresden, Schönstraße 44, erlossene Veräußerungsverbot ist aufgehoben, nachdem der genannte Konkursantrag mangels genügender Maße rechtsträchtig zurückgewiesen worden ist.

**Zwangsvorsteigerungen.** Im Dresdner Amtsgerichtsgericht soll angewandt versteigert werden: das im Grundbuche B 111 Antonstadt-Dresden B 20 auf den Namen des Biedenkopf, Ernst Albert eingetragene Grundstück am 21. April, vorm. 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuch 34 Ar groß und auf 130.000 M. geschätzt, besteht aus einem Wohngebäude und Hofraum und liegt in Dresden-Reutgard, Bannewitzstraße 83, Ecke Pulsnitzer Straße.

#### Bereitskalender für heute:

Allg. Handw.-Ver. z. Dresden: Mitgli.-Vers., „3 Raben“, 8 Uhr. Dresden. Männer-Handw.-Ver.: Ges. Besammlung, Albrechtstr. 41, 129. Gabelsb. Stenogr.-Ver. Dresden: Hauptversammlung. Geb.-Ver. f. d. Sächs. Schw. Ortsgr. Dresden: Vortrag. R. S. Krieger-Ver. „Preußen“ z. Dresden: Monatsvers., Turnerhalle, 129.

**Liederfest:** Probe, 12 Uhr.

**Literarischer Verein:** Vortrag, „3 Raben“, 5 Uhr.

#### Aus der Wirtschaftswelt.

Gesundes Blut bringt Leben ins Land! Als ein den Stoßwechsel in leicht gelindern und angenehmer Weise anregender, aber vollständig unschädlicher Krauterzusammengesetzter Kräutertee wird Apotheker Höges antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150 bewährt. Der Genuss dieses Tees dient zur Erhöhung des Stoßwechsels und zur Anpassung der Ausscheidungsorgane und ist dadurch einen verbeckernden Einfluß auf die Aufnahmefähigkeit des Blutes. Apotheker Höges antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150 ist in Dresden, der die Geschäfte, sowie in den meisten anderen Apotheken zu haben. Kündlich Nr. 150 fordern.

## Dresdner Bankverein

Dresden

Leipzig

Borsigstraße 26

Waisenhausstraße 21 — Ringstraße 22

Chemnitz

Kronenstraße 24

Aktienkapital: Mark 21.000.000

Reserven: Mark 3.000.000

#### Zweiganstalten:

Dresden: Prager Str. 12; Hbf. Wm. Bassenge & Co.; Kreuzstr. 1; Sachsenische Discount-Bank; Chemnitz: Langenstraße 31; Ernst Petesch; Meissen: Heinrichplatz 7; Meissner Bank; Kamenz — Sebnitz — Wurzen: Depositenkassen in Lommatzsch und Oederan

empfiehlt sich **für die Reisezeit** zur Ausstellung von Kreditbriefen und Scheinen auf das In- und Ausland. Vermietung einzelner Schrankfächer in unseren feuer- und diebstahlsicheren **Stahlkammern.**

■ = in Sachen mindestens.  
Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

Die hierunter aufgeführten, wo keine andere Bezeichnung steht.

■ = in Sachen mindestens.

## Börsen- und Handelsteil.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die Fondsbörse erlangte der Anregung, der Verkehr begann sehr still und die wenigen Werte verlorenen erste amtliche Preisstellungen zu gewinnen. So hielt es auch recht schwer, eine bestimmte Haltung anzugeben. In politischer Beziehung ist noch keine Verhüllung eingetreten. Auch die wirtschaftlichen Verhältnisse in unseren maßgebenden Gebieten blieben ungeeignet, für die nächste Zukunft an einer Besserung derselben denken zu können, und so mußten denn heute auch die meisten Bank-, Bergwerts- und Hüttenwerte um Kleinigkeiten niedriger einsteigen, nur ganz vereinzelt fanden sich in denselben Kurssteigerungen. Der Abschluß der Bank für Handel und Industrie machte einen guten Eindruck, hol jedoch den Kurs der Papiere der Bank nur um  $\frac{1}{2}$  Prozent. Die Erzeugung in Roheisen ist wiederum geringer geworden, was jedoch auf Hüttenwerte keinen besonderen Eindruck macht. Die Nachricht, daß die Hamburg-Americanische Paketfahrt keine Dividende zahlen werde, machte keinen Eindruck, der Kurs zog sogar gegen Beginn um 1 Prozent an. Im übrigen wurde das allgemeine Geschäft später noch viel unbedeutender, doch stiegen die Preise in Montanwerten. Der Kaffeemarkt lag fest. Schluss bestätigt. Privatdiskont 2 $\frac{1}{2}$  Prozent. — Die Getreidebörsen war im Frühjahr fest im Anschluß an die amerikanischen Börsen, wo nach dem Preissturz am Sonnabend eine Erholung eingetreten war infolge von Kaufen der Kommissionär und ungünstigen Säatenstandsberichten aus dem Südwesten der Union. An der Mittagsbörsen erholt sich die seite Stimmung, da mehrfach Dediaktionen vorgenommen wurden. Weizen zog um 125 bis 130 Mark an. Roggen notierte 1 Mark höher. Liverpool melden gleichfalls höhere Kurse, das Angebot vom Inlande war in Weizen sehr knapp, in Roggen etwas stärker, aber nicht billiger. Die Forderungen für La Plata-Weizen wurden um 1 Mark erhöht. Hafer loco und im Lieferungshandel fest. Mais hatte seite Stimmung. Rüben vom Blaue stärker angeboten und matt. — Wetter: Heiter; Nordostwind.

**Dresdner Börse** vom 8. März. Die bissige Börse bot heute in geschäftlicher Beziehung wieder ein recht wenig erfreuliches Bild. Auf allen Gebieten des Aktienmarktes sowohl wie des Wertpapiermarktes hielten sich die Umsätze in den deutbar eingeschränkten Grenzen. So traten von Maschinenfabrik und Masch.-Kredit zum letzten Kurs (127,00 %) und Hartmann zu 105 % (+ 0,75 %) in Verkehr, während Sed mit 170,75 % (+ 1 %) vergleichlich gesucht wurde. Pontefract verzeichnete schwaches Recht in Leipzig's Kredit zu 163,25 % (- 0,25 %), Chemnitzer Bauverein zu 111,10 % (+ 0,10 Prozent), sowie in Dresden Bauverein zu 100,50 % (- 0,10 %). Bei chemischen Werten und diversen Industriekettchen behielt regeres Interesse an liegenden Kurten vor. Vorspannfabrik Moerschau (+ 0,25 %), Chemnitzer Kredit Arzt Schulz (+ 1 %), Friedauer Sammargusinette (+ 1 %) und für Hotel Bellevue (+ 1 %). Gegen bewilligte man für Baumwollspinnerei nur 100 % (- 2 %) in Leipziger Kredit. Thiele (+ 1 - 1,25 %), für Europäische Hof 122 % (- 1 %) und für Sächs. Holzwarenfabrik 100 % (- 1 %). Von Papier usw. Assekuren erholt sich Vereinigte Baupapierfabriken auf 100 % (+ 1 %), wogegen Leipziger Kreditzahl um 1 % zurückging. Chaco-Umlauf und ohne neuenswerte Kursveränderungen blieben die Aktien der Transport- und Baumwollketten, Brauereien und der Elektroindustrie bestehen. Am Nordostmarkt fanden kleinere Abschläge in 3 $\frac{1}{2}$  % Neugroßherde (- 0,10 Prozent), 3 % Sachs. Rente (- 0,05 %), 3% % Sandelsfutter (- 0,00 M. t - 0,25 %), sowie in verschiedenen Pfandbriefen und Obligationen zustande.

**Brüssel**, 8. März. (Priv.-Tel.) Die vereinigten Börsen haben wider Erwarten beschlossen, die Betriebsentnahmung vom 15. März ab auf unbestimmte Zeit weiter aufrecht zu erhalten, während die Berg-Spinnereien von heute ab wieder mit vollem Betrieb arbeiten.

**Polytechnischer Kreditverein im Königreiche Sachsen.** Die am 1. April d. J. fälligen Rückstellungen, sowie die für den gleichen Termin ausgelösten Pfandbriefe werden laut Antrag in vorliegenden Nummer bereits vom 15. d. Mon. vorzeitig eingelöst.

**Sächs.-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft in Dresden.** Der Aufsichtsrat bringt für das Geschäftsjahr 1908 die Verteilung einer Dividende von 1 % (d. B. 5 %) in Vorlage.

**Deutsche Bank.** Der Geschäftsbericht der Bank für 1908 steht Interessen an ihren Nassen in Dresden, Todenau, Meißen und Radeberg zur Verfügung.

500 000 M. 4 $\frac{1}{2}$  % zu 101 % rückzahlbare, übergeckte Auktion der Schweizer Gasgesellschaft, A.G. in Zürich und Bremen. Wie aus der in vorliegender Nummer veröffentlichten Bekanntmachung ersichtlich, ist obige Anteile zum Handel an der Bremer Börse zugelassen worden und gelangt dadurch noch im Range dieses Monats durch die Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft aus Aktien, zur Erfüllung. Die Auktion ist durch an erster Stelle hypothekarierte Forderungen an drei Gaswerken, sowie durch Obligationen, für welche ebenfalls erste Hypothek an drei Gaswerken besteht, Sicherheit. Voraussetzung auf obige Anteile werden umfangreiche Pläne von dem an der Übernahme beteiligten Bauhause Dresdner Kreditanstalt (15. d. M. zum Kurs von 100 % entgegenommen), während die Rückzahlung der Anteile keine am Kurs von 101 % erfolgt. Die Abnahme der zugestellten Stücke kann vom 16. d. M. bis 5. April erfolgen.

**Leipziger Centraltheater, A.G.** Im Geschäftsjahr 1908 belief sich der Ueberschluß aus dem Wirtschaftsbetriebe auf 128 705 M. (d. B. 130 770 M. der aus Vermietungen auf 58 751 M. 154 531 M.), wosu noch 11 343 M. (1702 M.) Vortrag treten. Außerdem beauftragten Unstufen 21 048 M. (25 774 M.) Renten 90 800 M. 100 782 Mark und Abschreibungen 6246 M. (9472 M.). Der verbleibende Gewinn von 55 688 M. (56 041 M.) soll wie folgt verteilt werden: Referenzjahr 3000 M. (4000 M.), Extra-Abschreibung 22 021 M. (19 200 M.), Spezialreservefonds 21 244 M. (22 488 M.) und Vortrag 8833 M.

**Zwickauer Brücken-Steinschleben-Kreis.** In dem Geschäftsbericht über 1908 heißt es über dessen Verlauf wie folgt: Die Geschäftssituation des Jahres 1908 war im allgemeinen noch keine ungünstige, insolfern als etwas höhere Preise als im Vorjahr erreicht werden konnten. Begeg. Jahresabschluß stand das Geschäft wesentlich ab, so daß einige Fortsätze mit in das neue Jahr übernommen werden mußten. Entsprechend der Vermehrung des Manufakturbestandes wuchs auch die Forderung. Ungünstig aus den Betriebsergebnissen wirkten nur die häufig hohen Rohre, und vor allem die ganz außerordentlich hohen Materialpreise, die im Jahre 1908 einen Stand erreichten, wie noch nie zuvor. Bei 136 280 M. Gesamtabnahme aus allen Betrieben beträgt der Bruttogewinn 783 348 M., woraus nach 132 000 M. (d. B. 125 000 M.) Abschreibungen als Gewinn von 661 348 M. (d. B. 501 320 M.) resultieren. Hieraus soll die Reserve 26 281 M. erhalten, der Aufsichtsrat als Tantieme 14 140 M., die Ultionate 70 M. Dividende pro Aktie mit 200 000 M. (d. B. 60 M.) der Beamtenfonds 12 000 M. und der Pausfond 50 000 M. Zum Vortrag auf 1908 bleiben sodann 33 888 M.

**Mechanische Treibriemenweberei und Teilschaft Gustav Kautz, A.G. in Trenen.** Wie von der Verwaltung mitgeteilt wird, ist die Gesellschaft nicht in der Lage, für das Geschäftsjahr 1908 eine Dividende vorzuschlagen. Im Vorjahr wurden 10 % Dividende verteilt.

**Norddeutsche Straßenbahnen Nordost-Gesellschaft, Berlin-Hohenschönhausen.** Der Aufsichtsrat beschloß, der zum 29. d. M. einzuberuhende Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 4 $\frac{1}{2}$  % wie i. B.) in Vorlage zu bringen.

**Norddeutsche Kreditanstalt Königsberg.** In der gebräuchlichen Aufstellung wurde die Rendite mit Gewinn- und Verlustrechnung vorgelegt. Der Bruttogewinn für 1908 beträgt einschließlich des Vortrages 3 287 117 M. Nach Abzug der Kosten für die Verwaltung und Gehaltsaufwand mit 100 000 M. und des Pensionsfonds mit 20 270 M., sowie nach Abschreibungen aus Bauumbauten und Neuerrichtungen in Höhe von 400 000 M. soll der auf den 2. April auferenannte Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7% (wie i. B.) vorgeschlagen werden.

**Hamburg-American-Linie.** In der gestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates und des Vorstandes wurde beschlossen, der demnächst einzuberuhende Generalversammlung vorzuschlagen, von der Verteilung einer Dividende Abstand zu nehmen. Der im Jahre 1908 erzielte Ertragsgewinn beziffert sich auf annähernd 16 Mill. M., wosu nach Abzug der Sinten für die Prioritätsanleihe ein Betrag von 18 Millionen für Abschreibungen und Rückstellungen verfügbare bleibt. Die Verwaltung erachtet diese Abschreibung für ausreichend im Hinblick auf die großen Abschreibungen früherer Jahre, sowie in Abelicht der Tatsache, daß während des ganzen Jahres 1908 ein erheblicher und hochwertiger Teil der Sinten durch die schlechte Geschäftslage zum

Aussiegen gezwungen war. Zu dem angegebenen Betriebsgewinne von etwa 16 Millionen ist die Überweisung nicht enthalten, die der Morganbank auf Grund des zwischen ihm und den beiden großen deutschen Niederreihen bestehenden Vertragshöchstlimits der Hamburg-American-Linie für 1908 zu zahlen hat. Diese Überweisung im Betrage von 1 000 000 M. wird vielmehr dem laufenden Jahre zugute kommen. Die unter Aufsichtshaltung der vorliegenden Bilanzierungspolitik der Verwaltung angeschlagene Bilanz weist die einwandfreie Liquidität der Gesellschaft nach. Die Hamburg-American-Linie hatte am Ende des Jahres 1908 bei ihren Banken ein Guthaben von rund 10 Millionen, während das Kreditorenstock von etwa 16 800 000 M. im Jahre 1907 auf etwa 5 800 000 Mark zurückgegangen ist. Das Konto pendant, Reise- und interne Abrechnungen, wird sich auf 11 Millionen stellen gegen rund 8 Millionen im Vorjahr.

**Deutsche Intelligenz- und Weberei in Beuel bei Bonn.** Die Bilanz neigt Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1908 gelangt im Inseratenteile vorliegender Nummer zur öffentlichen Kenntnis.

**Frankfurter Transport-, Umschall- und Glas-Berührungs-Aktien-Gesellschaft, Frankfurt a. M.** Der Neingewinn des Geschäftsjahrs 1908 beträgt einschließlich 507 413 M. Gewinnabtrag aus 1907 2 222 558 M. gegen 1 872 208 i. B.). Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung auf das erlöste Aktienkapital eine Dividende von 40 % wie i. B. also mit je 100 M. pro Aktie, in Vorlage zu bringen. Nach den üblichen Abdruckungen und Auswendungen sollen auf das Jahr 1909 614 002 M. als Gewinn vorgetragen werden.

**Bereinigte fränkische Schuhfabriken normalo Max Bräuer — normale A. G. Berne in Nürnberg.** Der Vorstand bemerkte in dem Jahresberichte, daß die ungünstigen Einwirkungen der rückläufigen Bewegung auf dem Weltmarkt auch der Gesellschaft nicht vollständig entgangen sind; gleichwohl fanden sie angesichts der vorwähnten Urtläufe, mit dem erzielten Resultat zufrieden sein. Der Neingewinn beträgt zugleich Gewinnabtrag aus dem Jahre 1907 von 1 710 M. (d. B. 2 575 M.) zusammen 672 378 M. (789 576 M.). Nach Abschreibungen von 186 481 M. (191 806 M.) verblieben 586 894 M. (567 710 M.). Hierzu werden dem Unternehmenskonto 10 000 M. (15 000 M.) überwiesen. Von den nunmehr verbliebenen 526 894 M. entfallen für Tantieme an den Aufsichtsrat 13 931 M. und 10 073 M. ferner zur Verteilung an Tantieme und Gratifikationen an den Vorstand, an die Präfektur und das fassmännische Personal, sowie Auktionsresultat 90 000 M. (122 027 M.). 10 % Dividende (12 %) 22 000 M. (280 000 M.), so daß 88 000 M. (85 710 M.) zum Vortrag auf neue Rechnung vorliegen. Die für das Geschäftsjahr 1909 vorliegenden Kreißjahre- und Herbstzusage erreichen zwar zurzeit nicht die vorjährige Höhe, doch kann ein abschließendes Urteil darüber heute noch nicht ausprobiert werden, ob der Anteil von den Witterungsverhältnissen und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage beeinflußt wird. Es wird jedoch gesetzt, auch für das laufende Geschäftsjahr ein verteidigendes Ergebnis zu erzielen.

**Deutsche Schuhfabriken normalo Max Bräuer — normale A. G. Berne in Nürnberg.** Der Vorstand bemerkte in dem Jahresberichte, daß die ungünstigen Einwirkungen der rückläufigen Bewegung auf dem Weltmarkt auch der Gesellschaft nicht vollständig entgangen sind; gleichwohl fanden sie angesichts der vorwähnten Urtläufe, mit dem erzielten Resultat zufrieden sein. Der Neingewinn beträgt zugleich Gewinnabtrag aus dem Jahre 1907 von 1 710 M. (d. B. 2 575 M.) zusammen 672 378 M. (789 576 M.). Nach Abschreibungen von 186 481 M. (191 806 M.) verblieben 586 894 M. (567 710 M.). Hierzu werden dem Unternehmenskonto 10 000 M. (15 000 M.) überwiesen. Von den nunmehr verbliebenen 526 894 M. entfallen für Tantieme an den Aufsichtsrat 13 931 M. und 10 073 M. ferner zur Verteilung an Tantieme und Gratifikationen an den Vorstand, an die Präfektur und das fassmännische Personal, sowie Auktionsresultat 90 000 M. (122 027 M.). 10 % Dividende (12 %) 22 000 M. (280 000 M.), so daß 88 000 M. (85 710 M.) zum Vortrag auf neue Rechnung vorliegen. Die für das Geschäftsjahr 1909 vorliegenden Kreißjahre- und Herbstzusage erreichen zwar zurzeit nicht die vorjährige Höhe, doch kann ein abschließendes Urteil darüber heute noch nicht ausprobiert werden, ob der Anteil von den Witterungsverhältnissen und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage beeinflußt wird. Es wird jedoch gesetzt, auch für das laufende Geschäftsjahr ein verteidigendes Ergebnis zu erzielen.

**Dentisch-Echterreicher Bergwerksgesellschaft.** In der gehaltenen Aufsichtsratssitzung wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1908 vorgelegt und beschlossen, der am Dienstag, den 30. März, nach Dresden einzuberuhende Generalversammlung vorzuschlagen, nach Vornahme reichlicher Abschreibungen eine Dividende von 11 % wie i. B.) zur Verteilung zu bringen.

**Erhöhung der Spirituosenpreise.** Der Gesamtanschluß der Spirituindustrie hat die Verkaufspreise um 5 M. erhöht, abweichen von denaturiertem Spiritus, dessen Preis unverändert bleibt.

**Decodner Schlachtofwerk.** Der gebräuchliche Auftrag bestätigte sich nach amtlicher Bekanntmachung mit 727 Kindern, einschließlich 27 Stadt-Berlinerisch-ungarischer Herkunft, und zwar 367 Jungen und 360 Mädchen, 207 Halben und Staken, sowie 218 Bullen, 311 Kalbern, 905 Sind-Schaf und 2043 Schafe (hauptsächlich deutsche oder ausländische) 1077 Schlächtereien. Es waren dies zwar 75 Schweine und 2 Kalber weniger, dagegen 38 Linder, sowie 63 Schafe mehr als auf dem vorwährenden Hauptmarkt. Die Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht reiht: Schlachtwiegen waren in Markt nachstehend verzeichnete. Schweine: 1a. vollfleischig, ungewässerte höchste Qualität 28-30 resp. 74-77, 1b. Schweizerischer 28-30 resp. 74-77, 2. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 3. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 4. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 5. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 6. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 7. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 8. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 9. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 10. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 11. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 12. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 13. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 14. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 15. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 16. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 17. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 18. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 19. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 20. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 21. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 22. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 23. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 24. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 25. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 26. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 27. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 28. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 29. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 30. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 31. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 32. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 33. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 34. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 35. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 36. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 37. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 38. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 39. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 40. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 41. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 42. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 43. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 44. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 45. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 46. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 47. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 48. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 49. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 50. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 51. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 52. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 53. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 54. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 55. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 56. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 57. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 58. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 59. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 60. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 61. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 62. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 63. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 64. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 65. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 66. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 67. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 68. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 69. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 70. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 71. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 72. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 73. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 74. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 75. ältere Schweine 28-30 resp. 74-77, 76. jüngere Schweine 28-30 resp. 74-77, 77. äl



Landgerichts wird sich zu Beginn dieser Woche, zum zweitenmal innerhalb Jahresfrist, der seltsame Fall ereignen, daß eine Dame wegen Beleidigung durch die Presse auf der Anklagebank Platz nehmen mög. Das erste Glied dieser Prozeßreihe bildet — eine andere Seite, nämlich die bekannte Schuppenleiterin, die der frühere Leutnant und jetzige Universitätsprofessor von Wendstern bei Gelegenheit der Einweihung des Harzenberg-Denkmales auf dem Dönhofplatz in Berlin angelegt hatte. Wie erinnerlich, hatte Prof. v. Wendstern, der die Feierrede hielt, zur Bewunderung weiter Kreise Offiziersuniform angelegt und erhielt mit Helm, die Schuppenleiterin unteram Kinn. Der Vorhang wurde in der Presse vielfach glosiert; das in Greifswald, dem früheren Wohnorte des Professor v. Wendstern, erscheinende liberale „Tageblatt für Pommern“ knüpfte an die Darstellung des Falles eine kurze Betrachtung, in der es hieß, daß sich auch in den Stand der Universitätsprofessoren leider einige Streber eingeschlichen hätten. Hierdurch fühlte sich Professor v. Wendstern beleidigt und stellte gegen Frau Hedwig Koch geb. Beder, die in Vertretung ihres Mannes, des Dr. A. Koch, diese, das genannte Blatt redigierte, Strafantrag wegen Beleidigung und übler Nachrede. In der ersten Verhandlung im Mai v. J. bestreit die Preßhändlerin, die von Koch nicht Schriftstellerin, sondern bildende Künstlerin ist, daß Professor v. Wendstern mit dem Worte „Streber“ getroffen werden sollte; eventuell erbot sie sich jedoch, den Wahrheitsbeweis dafür anzutreten, daß Professor v. Wendstern ein Streber sei. Als Hauptzeugen hierfür benannte sie den Reichstagsabgeordneten Dr. Dohrn-Stettin, der defunden werde, daß Professor v. Wendstern seine Stellung als aktiver Offizier wegen Überhuldung hätte aufgeben müssen und dann radikale politische Anschaungen vertreten habe. Hierdurch habe er die Unterstützung Dohrns gefunden, der ihm die perfidiren Mittel zum akademischen Studium gegeben habe und dessen Empfehlung er seine weitere Karriere verdanke, die ihn als Professor nach Japans führte. Als v. Wendstern durch eigenes Verhöldien diese Professor plötzlich verlor und Dr. Dohrn darauf keine weitere Unterstützung verliegt, habe v. Wendstern seine politische Haltung geändert und sei konserватiver Parteigänger geworden, um die Unterstützung dieser Partei und des preußischen Kultusministers zu gewinnen. Nur diefer Beifürwortung, nicht seiner wissenschaftlichen Leistung verdanke es v. Wendstern, daß er in Preußen eine Professur erhielt. Der Gerichtshof lehnte damals den Beweisantrag als unerheblich ab. In der weiteren kurzen Verhandlung befandete die Preßhändlerin ihr Interesse an der Sache dadurch, daß sie einen Zeichentext zur Hand nahm und den Staatsanwalt und die Mitglieder des Gerichts abtonterseite. Das Gericht erklärte in diesem Gedanken eine grobe Ungehörligkeit und verhängte über die staatsgefährliche Sündlerin eine Ordnungssstrafe von 30 Mark. In der Sache selbst wurde der unter Anklage stehende Artikel als beleidigend angesehen und die Angeklagte zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt. Auf die Revision der Angeklagten bezeichnete jedoch das Reichsgericht diese Entschuldigung als schlerhaft und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück. Bei der berichtigten Verhandlung hat die Strafammer nunmehr den Reichstagsabgeordneten Dr. Fohrm als Zeugen geladen, dessen Befürdungen man in wissenschaftlichen Kreisen mit dem gleichen Interesse entgegenstellt wie in politischen Kreisen. Da außerdem die Professoren Elster, v. Schmoller und Adolf Wagner Zeugnis über Professor v. Wendstern ablegen sollen, wird die neue Verhandlung in mancher Hinsicht ein Seitentisch zu dem längst verhandelten Professorenprozeß Fuhland-Niemeyer bilden. Vermutlich wird im Laufe der Verhandlung auch eine Erörterung über den Wert und die wissenschaftliche Bedeutung der sogenannten Strafprofessoren — zu denen Professor v. Wendstern gezählt worden ist — stattfinden, die ebenso nicht des politischen und wissenschaftlichen Interesses entbehren dürfte.

\*\* Ueberschiffen wurde auf dem Bahnhofe zu Naumburg am Sonntag abend der Sohn eines Gutsbesitzers in Brühna, Ritterstand Hernau, der an der Universität Jena studiert; als er, um seinen nach Jena abschaffenden Zug rechtzeitig zu erreichen, auf einem nur für Bahnbeamte bestimmten Ueberweg die Bahngleise überstieß, wurde er von einem in demselben Augenblick heranbrausenden Zuge erfaßt und ihm der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt.

\*\* Unglücksfälle beim Rodeln. Auch der Leutnant Charles de Beauleil ist den schweren inneren Verletzungen, die er bei dem Rodelungstyp auf der Ludwigshöhe bei Darmstadt am 27. v. M. erlitten hat, erlegen. Beim Rodeln am Leopold-Kirchweg zu Weilbachels erlitt am Sonntag der Sohn eines dortigen Großindustriellen einen Unterschenkelbruch. Zwei Knaben wurden von Rödlern überschlagen und erlitten leichte und schwere Kopfverletzungen. Auf der Aukensburger Rodelbahn bei Auerfurt, auf der am Sonntag ungefähr 800 Personen anwesend waren, verunglückten insgesamt 15 Personen. Drei von ihnen trugen Arm-, Bein- und Schlüsselbeinbrüche davon.

\*\* Die Verkehrsstörungen durch die Überschwemmung in der Altmark sind noch nicht ganz überwunden. Der Eisenbahnverkehr zwischen Seehausen und Osterburg wurde gestern zweigleisig wieder aufgenommen; morgen soll der zwischen Seehausen und Gießgotthberg eingleisig wieder eröffnet werden.

\*\* Neuer im Circus. Aus Berlin wird gemeldet: In Circus Schumann entstand während der Sonntags-Nachmittagsvorstellung Kurzschluß in der Illuminationsgarde, die infolgedessen in Brand geriet. Die Feuerwehr befreite sofort die Gefahr. Das Publikum blieb vollständig ruhig.

\*\* Die Artisten gegen den „Prinzen“ Christlich. Die berühmten Künstler der Manege und des Bretts wenden sich dagegen, daß „Prinz“ Christlich, der illegitime Sohn König Milans von Serbien, ihnen die guten Engagements wegnimmt. Die Internationale Artisten-Loge erlässt einen gebärniichten offiziellen Protest gegen den Prinzen und Künstlersöhnen, der sich gegenwärtig in Berlin produziert.

\*\* Ein aufregender Zwischenfall hat sich beim Begräbnis eines Finanzbeamten in Leitmeritz ereignet. Die Freiheit des Verstorbenen sprang dem Sarge in das Grab nach, wodurch der Sargdeckel durchschlägen wurde. Nur mit Mühe gelang es, die aufgeriegelte Person wieder aus dem Grabe herauszuziehen.

\*\* Zum Lawinenunglück in Böckstein (Salzburg) wird noch gemeldet: Gestern vormittag waren schon 18 Tote geborgen. Es wurden beim Niedergehen der Lawine zwei Kochküchen weggerissen, in denen die Arbeiter um die Zeit des Unglücks gerade zum Frühstück versammelt waren. In ganzen sind 30 Arbeiter verschüttet. Die Lawine ging aus einer Höhe von etwa 700 Metern nieder.

\*\* Große Schneefälle in Edore (Norditalien) zerstörten die Straße und drängten in Provinzien die Dächer einiger Häuser ein. Sieben Personen wurden getötet. Eine Militärabteilung ist abgeschnitten. Alter Postverkehr ist unterbrochen.

\*\* Durch eine Feuerbrunst ist die städtische Telephonzentrale in Turin zerstört worden. Der Brand ist wahrscheinlich dadurch entstanden, daß infolge des Schneewetters einige Drähte auf andere herabstießen. Der Ruhendienst ist nicht gestört. Die Urunden sind geboren.

\*\* Schiffbruch. Das norwegische Segelschiff „Austral“ strandete auf der Fahrt nach der Lüderbybucht an den Klippen der Professionsinseln.

\*\* Gelangt wurde in Rockwall (Texas) ein Neger, der eine weiße Frau tatsächlich beleidigt hatte; er wurde von einer Menschenmenge mit Gewalt aus dem Gefängnis geholt, an einen eisernen Pfahl gebunden und verbrannt.

### Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. Mitgeteilt von Dr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 40. „Barbarossa“ 5. März von Neapel abgez. „Schleswig“ 5. März von Neapel abgez. „Halle“ 6. März von Bremen abgez. „Scharnhorst“ 6. März von Bremen abgez. „Prinzess Irene“ 6. März von Amsterdam abgez. „Prinzess Irene“ 6. März von New York abgez. „Großer Kurfürst“ 7. März von Konstantinopel abgez. „Cafet“ 6. März von Baltimore abgez. Fortsetzung siehe nächste Seite.

## Der Geschäftsbericht unserer Bank für das Jahr 1908

steht Interessenten von heute ab an unseren Kassen zur Verfügung.

Dresden, den 9. März 1909.

## Deutsche Bank

Waisenhausstr. 11 b. Filiale Dresden Johannesring 10.  
Depositenkassen: A: Arnalienstrasse 22, B: Albertplatz 10, C: Blasewitz, Schillerplatz 13,  
D: Blasewitzer Strasse 17, E: Wilsdruffer Strasse 9, F: Weisser Hirsch, Kurhaus.

Meissen: Heinrichsplatz 5,

Deuben: Dresdner Strasse 53,

Radeberg: Kirchstrasse 1.

### Westdeutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Benel bei Bonn a. Rh.

Aktiva. Bilanz per 31. Dezember 1908. Passiva.

	€	£	€	£
Au Grundstück-Konto	125 870	74	Ver Aktien-Kapital-Konto	2 000 000
Arbeits-Anlage-Konto	198 002	—	4% Prioritäts-Anteile-Konto	819 800
Bugang in 1908	199 006	—	bevölkt. . . . .	100 000
Abbildung in 1908	28 480 06	891 502	Reservefonds-Konto	10 000
Arbeiter-Wohnhäuser-Konto	145 000	—	Umlaufverhältnisse-Konto	4 812 35
Bugang in 1908	193 732 42	328 500	Arbeiter-Konten-Konto	3 619 70
Abbildung in 1908	10 232 42	58 000	Genußschein-Konto	7 174
Beamten-Wohnhäuser-Konto	60 000	—	Jahres-Konto für 4% Prioritäts-Obligationen	8 559 35
Abbildung in 1908	2 000	59 000	unbezahlte Ansichtscheine	40
Konton-Verein- u. Kantinen-Konto	61 000	—	Arbeiter-Umlaufverhältnisse-Konto	221 348 84
Bücher-Konto	2 000	—	Umlaufverhältnisse-Konto	11 348 85
Abbildung in 1908	1	611 061	Dividende-Konto 1904	405 572 43
Elektro-Belichtungs-Anlage-Konto	15 000	—	unbezahlter Dividendschein	34 823 63
Abbildung in 1908	14 999	1	Creditoren	3 686 620 15
Maschinen-Konto	75 000	—	Genußschein- und Verlust-Konto	9 556 90
Bugang in 1908	27 931 65	—	Genußschein-Zaldo aus 1907 . . . . .	901 729 85
Abbildung in 1908	91 873 65	—	Verlust-Zaldo in 1908 . . . . .	476 921 28
Umsfilien-Konto (7 verschiedene Umsfilien-Kredit)	35 410	—		
Bugang in 1908	181 220	—		
Abbildung in 1908	37 225 20	7		
Waren-Konto	298 876	49		
Rebute-Konto	326 667	55		
Material-Konto	91 099	15		
Umskurs-Konto	1 000	—		
Wachst-Konto	101 381	72		
Gefüll-Konto	17 811	89		
Gefüll-Konto	11 988	15		
Debitoren: Bankanhaben	378 662 35	791 353		
Debitoren: Gewinne	412 680 70	07		
	3 686 620	15		

Soll. Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1908. Haben.

	€	£	€	£
Provisions- und Agio-Konto	3 677	50	Saldo-Bortrag aus 1907	11 348 85
Zinss-Konto	36 810	31	Mietgeld-Konto	9 556 90
Handlungs-Umlosten-Konto	105 116	27	Fabrikations-Konto	901 729 85
Reklamanz-Konto	11 681	10		
Reparatur-Konto	42 311	31		
Verstat: Vohn-Konto	25 211	27		
Diebstal-Konto	1 160	89		
Reklamations-Konto	3 391	15		
Unfall-Versicherungs-Konto	10 099	58		
Alters- und Invaliditäts-Versicherungs-Konto	6 243	22		
Frankenkasse-Konto	8 057	77		
Verwahrdienst-Umlosten-Konto	656	29		
Genußschein-Rücktaus-Konto	4 500	90		
Gewinn-Zaldo aus 1907 . . . . .	11 348 85			
Gewinn in 1908 . . . . .	652 373 36			
	663 722	21		

	€	£	€	£
Abbildung auf Reservefonds-Konto	100 000	—		
Überweisung auf Umlaufverhältnisse-Konto	10 000	—		
Überweisung auf Arbeits-Umlaufverhältnisse-Konto	30 000	—		
Extra-Abbildung auf Arbeits-Umlaufverhältnisse-Konto	50 000	—		
Vertragliche Tantieme und Gratifikationen	35 557 24			
Dividende	180 000			
Tantieme des Aufsichtsrats	19 557 24			
Anteil der Genußscheine	30 228 98			
Saldo-Bortrag . . . . .	21 577 82			
	663 722	21		
	922 675	60		

Benel, den 31. Dezember 1908.

### Westdeutsche Jute-Spinnerei und Weberei.

E. Betschenbach.

Heb. Gujer.

Vorliegende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto wurden von mir geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden. Fritz Forberg, vereidigter Bücherektor. Die Auszahlung des Dividenden-scheines Nr. 21 unserer Aktien mit Mf. 90,— pro Stück und des Genußschein-coupons Nr. 5 mit Mf. 38,— pro Stück erfolgt von heute ab bei unserer Gesellschaftskasse in Benel, der Mitteldeutschen Creditbank in Frankfurt a. M. und Berlin, dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Bonn, Köln, Berlin und Düsseldorf, der Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp A.-G. in Meiningen und deren Filialen und der Deutschen Bank Filiale Dresden in Dresden.

Die Direktion.



<tbl\_r cells="4" ix="2" maxcspan="1" maxrspan="

abgeg. „Adelgina Suite“ 6. März Bellas pass. „Prinzregent Luitpold“ 7. März in Colombo abgeg. „Prinz Heinrich“ 6. März von Neapel abgeg. „Schwaben“ 6. März von Melbourne abgeg. „Sülou“ 6. März von Gibraltar abgeg. „Angow“ 7. März in Neapel abgeg. „Bremen“ 7. März in Adelaide abgeg. „Prinz Ludwig“ 7. März in Singapore abgeg. „Brandenburg“ 7. März von Bremen abgeg. „Heidelberg“ 7. März Dungeness pass. „Hord“ 8. März durch Gattin pass. „Norden“ 7. März von Singapur abgeg. „Prinz Alice“ 7. März von Shanghai abgeg. „Prinz Wilhelm“ 11. 8. März Scilla pass.

Damberg „Amerika“ 1. März von Genua, 5. März in Acapulco angel. „Meteor“, auf der Mittelmeerreise, 5. März in Spalato angel. „Barthago“, nach Süddänemark, 5. März in Tenerro angel. „Aprianga“, nach Mittelbreitseite, 5. März von Pontone abgeg. „Ariemba“, von Baltimore, 5. März von New York, 5. März auf der Eibe angel. „Allemannia“ 5. März von Veracruz nach Havanna abgeg. „Ambras“, nach Havanna, 5. März in Singapur abgeg. „Austria“, nach Cebu, 6. März von Cebu abgeg. „Albingia“ nach Mexico, 6. März von Gorona abgeg. „Ballanza“, nach New York und Newport News, 6. März Dungeness pass. „Abencira“ 5. März in Philadelphia angel. „Molte“, aus der Ozeanreise, 5. März in Beirut angel. „Sardinia“ 5. März von Puerto Rico abgeg. „Eiam“ von Chichen, 5. März von Havanna abgeg. „Galathea“, von Westindien, 5. März auf der Eibe angel. „Patagonia“, von Westindien, 5. März auf der Eibe angel. „Aurora“, von Ostafrika, 5. März auf der Eibe angel. „Bavia“ 5. März von Turboden abgeg.

Boermann „Vicie“ 1. März Boermann, auf Ausreise, 5. März in Fuala angel. „Anna Boermann“, auf Reisezeit, 5. März in Lagos angel. „Kurt Boermann“, auf Reisezeit, 5. März von Lagos abgeg. „Thekla Bohlen“, auf Reisezeit, 6. März Dover pass.

## Sport-Nachrichten.

Rennen zu Engleben am 8. März. 1. Prix du Pontieu, 2000 Meter, 3000 Francs, 1. „Action IV“ (Parfement), 2. „Bédeir“, 3. „Bouette d'Or“, Tot. 14 : 10. Platz 11, 12, 13 : 10. — 2. Prix de la Somme, 3000 Meter, 3000 Francs, 1. „Autunno“ (18. Parallel), 2. „Mille Bouillace“, 3. „Taupe“, Tot. 21 : 10. Platz 11, 12 : 10. — 3. Prix de la Chance, 3000 Meter, 3000 Francs, 1. „Mille du Tac“ (R. Carter), 2. „Endre de l'Ais“ (R. Bragard), Tot. 25 : 10. Platz 16, 17 : 10. — 4. Prix du Boulogne, 3200 Meter, 3000 Francs, 1. „Mirage“ (G. Robinoux), 2. „Ambigu“ (L. Gou), 11. — 5. Prix de la Picardie, 3500 Meter, 3000 Francs, 1. „Beaurepaire“ (Desecq), 2. „Picardie“, 3. „Picardie“, Tot. 170 : 10. Platz 16, 17, 18 : 10. — 6. Prix du Pas-de-Calais, 2800 Meter, 3000 Francs, 1. „Reporter“ (Cesari), 2. „Glorence“ (L. Bourrée), Tot. 28 : 10. Platz 14, 15 : 10.

Eine neue moderne Radrennbahn wird noch in diesem Jahre in Chemnitz errichtet, und zwar vom Chemnitzer Sportverein. Erst jüngst die alte Radrennbahn in Kurth bei Chemnitz zerstört. Die neue Radrennbahn wird 500 Meter lang sein und kommt nach Chemnitz-Altenort.

**Beitragungen auf Schneekufen.** Die Schneekufenkasse im zweiten Jahr des dauernden Sonnenlichts quittiert. Auf der Schneekufenseite der Künste und im Wald bleibt die Weisheitlichkeit des Schneekufens und zum Stilarten vorzüglich geeignet. Der große Sprungbogen am Weißerberg ist daher sehr gut gebrauchsfähig. Die erfolgreiche Durchführung des vom Akademischen Sportclub 1909 Dresden und Dresden TSV Club am 25. Februar, den 10. März, nachmittags 4 Uhr, geplanten Wettkampfes für Skiläufer, 1. Stufe in jeder gewinnt. Sein Preis in der Sportart und Rücksichtsweise empfehlenswert, um so mehr, als sich leicht damit eine Weitwanderung verbinden lässt.

## Bücherneuheiten.

„Darwinismus und Landwirtschaft“. Die Rede, die Professor V. V. Piatz zur Maigeburtstagssitzung in diesem Jahre in der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin gehalten hat, in zwei Bänden von Paul Parey in Berlin SW., Wedemannstrasse 101, zum Preise von 1. M. erschienen.

„Politische Viés Nationales“ zu einem der politischen Gesetze. Ein Auswahl herausgegeben von E. Steiner, Verlag v. Schiermann, Dresden, 1908. 1. M. Preis Hauptwerk in bis jetzt noch nicht in welche Kreise gedrungen; eben wird zum erstenmal „Vies“ Herausgabe, die er in idiosynkratischen und geistreichen Darstellungen der wirtschaftlichen Entwicklung der Hauptstaatenländer vollzieht, dem allgemeinen Publikum in einem massigen Bandchen zur Verfügung gestellt. Einige Anmerkungen und eine Einleitung erläutern Vies Worte.

„Wittig, Scheffler, 15. für geheime Kunstheit, v. 9-5, 7-8 U.

Greif' nicht zum Guten, greife zum Besten!  
Denn nur das Beste ist sicherste Wahl!  
Misstrau' dem Guten, trau' dem Besten!

**Zuckoooh**, das Beste, wirkt radikal!

Ein interessanter Prospekt über die Zuckoooh-Präparate, sowie die damit verwandte und wohl allgemein bekannte

## „Zucker's Patent-Medicinal-Seife“

liegt der heutigen Auflage bei. Die genannten Präparate sind zu haben:

in Dresden-Altstadt auch in der Löwen-Apotheke, Mohren-Apotheke und Marten-Apotheke.

Gerner bei:

Herrn. Roch, Altmarkt,  
George Baumann, Bieler Str. 40.  
Oscar Baumann, König-Johannstr. 9.  
Alfred Bleimel Nachf., Hof-, Wildwasserstr. 26.  
Bergkeller-Drogerie, Reichsstr. 6.  
Paul Finster, Ecke Straße- und Christianstr.  
Gossee & Bochynck, Wallstraße 23 und  
Ringstr. 21.  
M. Herrmann, Gruner Str. 10.  
Johannes-Drogerie, Villnizer, Ecke Blochmannstr.  
C. G. Klepperheim, Frauenstr. 9.  
Kreuz-Drogerie, Kreuzstr. 17.  
Rud. Leuthold, Amalienstr. 4.  
Lucas-Drogerie A. Pietzsch, Schwerterstr. 21.  
Marschall-Drogerie, Marschallstr. 21.  
Otto Manjok, Villnizerstr. 21.  
Spalteholz & Bley, Villnizer Str. 20.  
Gebr. Schumann, Bieler Str. 46.  
Paul Schwarzlose, Schloßstraße 13.

In Dresden-Neustadt in der Kronen-Apotheke, Baugher Str.

Gerner bei:

Carl Reichelt, Baugher Str. 30b.  
Schmidt & Gross, Hauptstr.  
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.  
jewo in fast allen Apotheken, Drogerien,  
Parfümerien Sachsen  
zu Originalpreisen erhältlich.

## Einladung

### zu den „unentgeltlichen Seefisch-Kochkursen“ des „Deutschen Seefischerei-Vereins“.

In den 10 städtischen Haushaltungsschulen: Carolastr. 4, Georgi-  
platz 4, Freiberger Platz 25/27, Haydnstr. 42, Marien-  
hoffstr. 30, Windmühlenstr. 12, Bautzner, 22, Schleermacherstr. 8,  
Wetzgauer Str. 5 finden in den nächsten Tagen, beginnend abends 9 Uhr

### „unentgeltliche Seefisch-Kochkurse“

statt, zu denen alle Haushalte, die sich dafür interessieren, hiermit freundlich eingeladen werden. Die Haushaltungsschüler, die diese Kurse abhalten werden, zeigen, in welcher mannigfacher Art und Weise man die billigen Seefischarten zubereiten kann.

Schriftliche oder mündliche Anmeldungen sind baldigt zu richten an den Schriftsteller einer der oben genannten Schulen, in welcher man den Unterricht beizuhören wünscht, oder an die unterzeichnete Kommission.

Alles Nähere wird den sich meldenden Damen schriftlich mitgeteilt werden.

### Die Ausklärungskommission für Hochseefischerei.

Direktor Burmeister, Kapitän Raegener,  
Centralhotel, Dresden, Wiener Platz 10.

## Deutsch-Oesterreichische Bergwerksgesellschaft.

Die Aktionäre der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerksgesellschaft in Dresden werden hierdurch zu der Dienstag, den 30. März 1909,

nachmittags 4 Uhr

im Sitzungssaale der

### Dresdner Bank in Dresden,

König-Johann-Strasse 3,

eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Vorlegung des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu;
2. Bechlußfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und die Gewinnverteilung;
3. Bechlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates;
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind nach § 23 des Vereinlichungsvertrages dienten Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder eine Becheinigung über bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegte Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der Generalversammlung nicht mitgerechnet, gegen eine Becheinigung, welche als Legitimation für die Teilnahme an der Generalversammlung dient.

### Dresdner Bank in Dresden,

Allgemeine Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden in Dresden,

Dresdner Bank in Berlin,

dem Wiener Bank-Verein in Wien

hinterlegen haben.

Dresden, den 8. März 1909.

### Deutsch-Oesterreichische Bergwerksgesellschaft.

Der Aufsichtsrat:

Arnstaedt.

## Nordsee.

### Zum Busstag

in feinstter, lebendfrischer Ware eintreffend:

### 1 Doppel-Waggon

#### ff. Seehecht,

in Qualität und Wohlgeleinick dem Altbrot gleichkommend, ohne Kopf, im Stück 1 Pfund 38 Pf.

#### ff. Schellfisch ohne Kopf,

im Aufchnitt 1 Pfund 38 Pf.

#### ff. Brat-Schellfisch,

1 Pfund 18 Pf., 5 Pfund 80 Pf.

#### ff. Kabeljau ohne Kopf,

im Aufchnitt 1 Pfund 26 Pf.

#### ff. Seelachs ohne Kopf,

im Aufchnitt 1 Pfund 26 Pf.

#### ff. Helgol. Makrelen,

1 Pfund 40 Pf.

#### ff. Austernfisch ohne Kopf,

abgezogen, 1 Pfund 50 Pf.

#### ff. Schollen, gross und mittel,

1 Pfund 50 Pf.

#### ff. Rotzungen, mittel,

1 Pfund 20 Pf.

#### ff. Heilbutt ohne Kopf,

im Aufchnitt 1 Pfund 100 Pf.

ff. Knurrhahn, grüne Heringe, Helgol. Schellfisch, Tarbut, Steinbut, Seezungen, ff. Tafelzander,

#### ff. Flusslachs.

Gerner empfehlen:

ff. geräuch. rotfleisch. Flusslachs in Stück, 1 Pf. 150 Pf.

ff. Riesen-Fettheringe . . . . . 1 Pf. 10 Pf.

ff. Riesen-Lachs heringe . . . . . 1 Pf. 18 Pf.

ff. Seean in Gelée . . . . . 1 Pf. 60 Pf.

ff. Fischsülze . . . . . 1 Pf. 50 Pf.

### Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft

### „Nordsee“, Webergasse 30.

Tel. 2471.

#### Niederlagen:

Dresden-Neustadt: Göttinger Strasse 1, Inhaber: Fr. Weinhold, Telefon 1470.

Dresden-Briesel: Oschatzer Strasse 21, Inhaber: Fr. Wiegand, Telefon 4203.

## Prächtigste Schlittenfahrt!

Von Gelingen, Rinnwald, Schloss Nebelsdorf (durchs Elbtal) nach Riesendorf über Gelingen-Wüstenkirchen u. - Bestellungen für Schlitten Bobulusshotel Gelingen. Telefon Amt Lauenstein 31.



Bis Mittwoch den 10. abends haben wir in Dresden (Milchviehhof) 10 Stück allerbeste junge, hochtragende und frischmilchende Kühe, sowie einige ganz vorzügliche junge, sprungfähige Zuchtbullen zu sehr billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Grosser  
Zuchtvieh-Berkauf.  
Von Donnerstag den 11. bis Sonnabend den 14. März stellt ich in Görlitz, Gaithof „Stadt Dresden“ eine große Auswahl Zeverländer und Oldenburger prima erklassige, frischmilchende u. hochtragende Kühe und Kalben, sowie erstklassige sprungfähige Bullen sehr preiswert zum Verkauf. Bitte um Besichtigung.

Bayr. Zug-Ochsen sind abzugeben.

Gutsverwaltung Rittergut Naundorf bei Schmiedeberg i. Erzgeb.

## Altmarkter Milchvieh.

Donnerstag d. 11. März stellen ich wieder einen gr. Transport bester Kühe, hochtragender Kalben, sowie prima Zuchtkalben in Niesa, „Sächsischer Hof“, zum Verkauf. Niesa, Bismarckstraße 35.

Hermann Kramer.

Unter diesjähriger sogenannter Frühjahrs-

## Pferde-, Rindvieh- und Schweinemarkt

findet am Sonnabend den 13. März hieselbst statt. Der Kuriert beträgt bis 1000 Stück Vieh, bis 1800 Stück Rindvieh, bis 1000 Stück Schweine.

Liebenwerda.

Der Magistrat.

Rose.

Ardennen Arbeitspferde (egale Paare)

## Offene Stellen.

**Jüngere Kästnerhelfer**

zu leichter Befehlsgabe suchen  
Gebr. Lode, Grunaer Str. 22.

## Kutscher sucht

Gebr. Pähne & Co.,  
Dresden-Siebeneck.

**Suche für mein Kolonialw.-**  
**z. Geschäft zum mögl.**  
**halbdienig. Auftritt einen jüngeren**

## Kommis.

Off. u. Z. U. 262 erbeten an  
"Invalidendank" Dresden.

## Gärtner

gesucht zum 1. April, verfeinert,  
erfahren in Wärmebau, Kreißheit,  
Oho. u. Gewinnlohn, für Guts-  
gärtner in dauernder Stellung.  
Offeren mit Bezugsnachrichten,  
die nicht zurückgefordert werden,  
erbeten.

**Höckner,**  
**Langenrinne, Freiberg**  
in Sachsen.

**Junger**  
**Schneidergeselle**  
gesucht gegen hohen Lohn.  
H. Sandten, Elberfeld, Düsseldorf,  
Kaisersstraße 51.

**Größeres Bureau sucht**  
halbdienig einen zuverlässigen,  
gutemühligen

**jungen Mann**  
mit guter Schulbildung für  
schriftliche Arbeiten. Ang.  
mit Angabe des Alters, der  
Gehaltsansprache, u. der bisch.  
Tätigkeit unter F. Z. 281  
an die Exped. d. Bl. erb.

**Sattler, saub., selbst. Arbeitet,**  
täglich, selbst. Arbeitet, auf Kutsch-  
wagenbau als erster ist. ob. 1. Apr.  
auf dauernd bei hoh. Lohn gesucht.

**H. Timler, Bischofsweide, S.**  
**Junger tüchtiger**  
**Barbier- und Friseurgehilfe**  
wurde ob. später get. Richard  
Weißler, Kamenz, S.a.

**Hohes Verdienst f. Hausherrn z.**  
durch leicht verlässt. Haush.-  
Arbeit. Voll. genugt. Walter  
Engel, Leipzig, Südstadt 28.

**Zigarren-**

**Reisender,**

solider, bei solventer Kundshaft

zu eingeführter, von leistungsfähiger  
Zigarettenfabrik gegen hohe  
Provision per 1. April gesucht.

Referenzen u. Bild u. T. 2247  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Reisender**

für Dresden u. weit. Umg. sowie

Erzgeb. u. Vogtl. gesucht. Mag.

berens gerettet haben u. d. Branche

kennt. Schrift. Offer. an die

Eisenbahnhof Altmauer & Vogel

Radebeul, Dresden.

gesucht zum 1. April teil bald

für 200 Morgen gr. Wirtsh.

undchr. zwang. nicht, energischer

**Inspektor,**

erfahren in Biehaupt und sämt.

Ackerbau, der mit. Überleitung

elbständig und praktisch davon,

mit Leute umgeht und viele

Zeugn. hat. Gehaltsanspr. und

Bezugnisse enttenden an

**Wätjen, Rittergutsbes.**

Siebenreichen,

Fr. Löwenberg, N. Schlesien.

**Scholar-**

**Gesuch.**

Rittergut Sachsen sucht

zum 1. April oder früher

früher, jung, evang.

Herrn, der die Handwir-

kschaft erlernen will.

Nur Herren aus bester

Familie, mit Ein. Zeiro.

Zeugn. wollen sich melden.

Familienanschl., Vergütung

nach Vereinbarung. Zweijährige Lehrzeit. Off. unter

F. 2122 Exped. d. Bl. erb.

**Wittiges Gut nahe Dresden**

sucht tüchtigen, zuverlässigen

**Schirrmeister,**

mögl. Bauerssohn, der die ersten

Wieder übernimmt u. in allem

voraus gebr. Gehaltsansprüche u.

Bezugsnachricht. unter F. D. 242

an die Exp. d. Bl. einzul.

## Reisender-Gesuch.

für eine besonders leistungsfähige Pack- u. Garben-Großo-  
handlung wird ein tüchtiger, namentlich in Sachen gut ent-  
gessener Reisender für sofort oder später gesucht. Gesuche mit  
Angabe der Ansprüche wolle man unter C. Q. 205 in die  
Exped. d. Bl. niedersetzen.

## Geschäftsführer gesucht.

für ein Sommer-Etablissement mit Hotelbetrieb wird zum  
1. April d. J. ein durchaus gewandter, führungsfähiger Geschäftsführer  
gesucht. Offerten unter Beifügung von Bezugsnachrichten  
und Angabe der Gehaltsansprüche erb. unter P. U. 52 an den  
"Invalidendank" Dresden.

## Abonnentensammler

für ein Hochplatte der Büchereibranche bei hoher sofort abzahlbarer  
Provision sofort gesucht. Offerten unter U. A. 4245 an  
Rudolf Mosse, Halle a. S.

## Schirrmeister,

welcher ein Paar Jahre zu über-  
nehmen hat, bei hoh. Lohn, wo-  
möglich Gauförderer, s. 1. Nov.  
M. Kürbis, Gutsbesitzer,  
Tomedorf bei Tharandt.

## 2 Oberschweizer

mit Frau, Knecht 300 M. sofort,  
Mitschnell. **Hausbüro**, **6 Schweizerburschen**,

## 2 Wirtschaftsleiterinnen,

eine Stütze, Hausmädchen für  
Nittergut, ledig. Künster, 15- bis 18  
Jahre. **Bücher** sucht **Elfe**. Vermittler,  
Dresden. Nam-  
philosophie 13 Tel. 8790.

Kuchendeko i. Hotel.

3 Kellner für Restaurant.

i. Kellner i. Hotel u. Café.

Koch- u. Kellnerlehrlinge.

Büffettiers mit Ration.

i. Haus. i. Hot. u. Weinb.

Kellnerinnen, Zimmermädchen,

Küchenm. Büttelmädeln,

bei Merckow, Vermittler,

Dresden. I. II. Tel. 4740.

Küchen, Küch.

Stütze für Gut.

Mädchen zu hohem Lohn sucht

Otto Luther, Stellenvermittler,

Dresden-A. Bettelauerstraße 24. 1

Küche, Saigon.

Küchellauer, Saigon.

i. Küch. u. Kellnerlehrling.

Küchendeko, Ost. Salt.

Küchenlehrling, Küchenkoch.

Küchenkoch, Küchenkochin.

Küchenm. Küchenm. Küchenm.

</

**Stellen-Gesuche.**

Suche für meine 18jährige Tochter, welche im Norden u. Süden gut bewandert ist. Stellung als **Stubenmädchen**, am liebsten in Dresden. Off. erh. an **Robert Jakob, Ritterberg 57 b, Bei Dresden.**

**22jähr. Mädchen**

aus geachteter Familie, im Norden, Schneidern, Blau- u. allen Haushalt, erfahren, möchte sich in bei Dresden im Hoch ausbilden p. 15. Laiengeld erwünscht. Off. u. E. B. 201 erh. Bilddruck erbeten.

**Stelle-Gesuch.**

noch arbeits. Mädchen nicht so Wirtschaftssinn haben, aber gern gut unter Leitung d. Mutter. St. Nur g. Behandl. und gehabt. Off. u. M.R. 100 erh. Über Reineberg Nr. 4.

Zu einer kleinen Tochter, im 18. J. geb., im Hoch. Norden, Blau, gut bewandert, zum 1. April Rückung als

**Stütze**

zu best. späte bei Sam-Ankunft. Off. am Anwaltor **Kloßel**. Beinhaltet d. Zeigen, Großen Kamm. Straße 15 b, 1. erbeten.

Eine in alle Zweigen der Handelswirtschaft erhabt. Mädchen, jedes in seiner Arbeit scheut, nicht Stellung als

**Wirtschafterin** mit gegebenem Gute. Off. u. H. H. 100 erh. Waldheim i. Za. erbeten.

Ein ein junges **Mädchen**, W. Fabrikarbeiter. Füchsen wird in seinem Hause Aufnahme gewünscht, es soll im Wirtschaftlichen, sowie im Norden ausbilden kann. Gute Behandlung und Kommissionierung erwünscht. Vergütung wird nicht bepunktet. Werte Offerten erbeten unter A. E. 118 an die Off. d. Bl.

**Einfache Wirtschafterin** mit guten Kenntn. nicht Stellung. Voraussetz. 100. g. Witte.

**Nichts dräuf**, ohne Aus, nicht oben, nicht rot, od. weiß, geg. Rost u. Wohn, event. etwas Vergüt. d. bei. Vertrau Stell. als Wirtschafterin. Off. u. K. A. Haasestein & Vogler, Baustelle

Als Kinderfräulein

suche Stell. i. m. Töchter, 17. J. neu, trittig u. gerud, in allen hierher Notigen reichlich ausgebildet. Nachmitt. Hellwig, Voigtendorf, Erzgeb.

**Wärde aufs Land** wird i. Wärchen, Blätter u. Flecken angen. bei Empf. kann Kunden gute Behandlung, billige Preise. A. Schwent, Möbius & Co.

**Junges Mädchen**

nicht Stellung auf groß. Gute s. Söhne bei Kommissionierung. Ausbildung in Küche u. Wäsche erwünscht. Werte Off. erh. an G. Ranft, Niederrathenstr. 37, Bez. Chemnitz i. Za.

Junges Mädchen, welches die S. Einrichtung erlebte, in Wirtschafts-Bürokratie, Blätter bewandert, in Küche nicht ganz unzufrieden, sucht i. 1. Et. als

**Stütze** od. 2. Mannschaft am liebsten wo. Kinder. **Hildegard Weibel**, Gräf. Wirtschaftsamt, Altdöbern, R. L.

**Geldverkehr.**

Die **Sächs. Bodencredit-anstalt**, Dresden,

gewährt erststellige hypothekarische Darlehen auf städtische Grundstücke zu zertigemten Bedingungen. Belehrungs-Anträge mit den Grundriss-Papieren werden in den Geschäftsräumen

**Ringstrasse 50**

eingegangen.

Für ein größeres Fabrikgrundstück mit bedeutender Wasserfläche, 10 P. K. Maß, wird eine Hypothek von

25-30 000 Mk. hinter 220 000 Mk. Hypothek erh. genügt auf 2-3 J. zu 5% Zins. Off. u. J. 2227 Off. d. Bl.

**20-22 000 Mark**

z. 2. Hälfte auf Fabrikationsraum, welche von Kaufhofdem. P. med. passend für Arzt, da 1. Etage die letzten 12 Jahre von einem dergl. innegehabt, ist ab 1. April a. c. anderweit direkt verlehnt, zu vermieten. Räberes i. 2. Wolfs

**Stille Beteiligung** gesucht mit

**10-30 000 M.**

oder ev. mehr an nachweisl. rentabl. Fabrik- oder Handelsgeschäft

mit persönlich. fahrt. Tätigkeits. Diskretion absolut. Off. u.

V. I. 213 an den **"Invalidenbank"** Dresden erbeten.

Auf **Güter, Zinshäuser, Industrielle u. gewerbliche Objekte, Beschaff., Betriebs-, Beteiligung v.**

**Beteiligung** still od. aktive

in hoh. Beträgen. **H. Köber, Dresden, strasse 23.**

Anträge sofort an

**Bares Betriebskapital**

zu 5% auf 15 Jahre seit zu gewerblichen Zwecken an eingesetzten Firmen u. Gesellschaften sofort zu vergeben. Antr. u. S. 2246 Off. d. Bl.

**Gute 2. Stadthypothek** von 5000 Mk. in mit

**600 Mk. Verlust**

abgüteten 9000 Mk. noch nach. Off. u. D. 3175 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gegen absolute Sicherheit und

**G. ante Vergüt.** sucht Wert

in höherer Post. auf diese Zeit

**300 M.** Off. u. T. 289 an **Haasestein & Vogler, Dresden.**

**Konkursverhütung**

durch außerger. Beratlich m. d. Bl. abgütten. Es für diesen Zweck Geldbezieh. Strenge Tisch.

Wohnung u. Et. im Tages. vorh. Bücher w. reguliert u. neu angelegt. Komme a. nach anhängig. Zu best. Kosten der Betrieb.

**20 000 Mark Hypothek**

am 1. April auf wertvol. Land

aus bei. Sicherheit von Brüdermann genügt. Werte Off. u. Hypoth. gebe. u. D. 2269 Off. d. Bl.

**Guts- und Grundstücksbesitzer**

altertum. in Sachen, welche

ein Symbol suchen, können seit

lebendiges Königreich ab 1 bis

10. Vermietung unter angem.

Bedingungen per Anfang April und spätere Termine erhalten. Anträge mit Angabe des Kapitaltrages und Wertes unter K. W. 233 an den

**"Invalidenbank"** erbeten.

**Für Milchhändler etc.**

am Dobritz, Bierner Str. 31, ist eine schöne Wohnung, best.

aus 1 Stube, 2 Küchen, Küche, 2 Ress., Stall i. Preis, Was-

und Breitküchen u. Niedriglags-

raum, für 1000 M. vom 1. April ab zu vermieten. Räume

aus d. Freiberger Trevi dat.

**Miet-Gesuche.**

**Sofort gesucht** in Umbr. v. Dresd. Wohnung

v. 5 Zimmer, 100. Min. Raum

für sich. Habitation. Eigent. unter E. F. R. 113 Witten. Sit. 18.

Wohl. Zimmer, separ. 10. gel. M. 2265 Off. d. Bl.

**Teilhaber,**

wieder, jüng. Herr mit Kapitol

hochrentables Unternehmen ohne

Risiko sofort genügt. Branche nicht eingeschr. Gute. Offerten unter

"Grisenz" hauptv. Dresden.

**3000 Mark**

zu 5% auf 1 Mon. geg. g.

Stück aus Brüdermann Off. d. Bl.

**3000 Mk.** in die Off. d. Bl.

Off. mobl. Zimmer, Nähe Bahnhof

könig sofort genügt. Off. unter R. 2266 a. d. Off. d. Bl.

**Pensionen.**

Welche edle, bessere Leute würden

ein gut erzeugtes, 10 Jahre

häufiges Mädchen geg. monatl.

Entschädig. in Bleichstr. 12, 3. Et. W. 251

**Pension.**

zu einem Gymnasialien wird.

1-2 Schüler od. jge. Kauf.

a. gut. Raum aufgen. bei vollem

Haushaltserhalt. u. l. g. Verbleib.

Gest. D. 251

Von Dienst. laufen ein Schüler

oder Lehrling gute

**Pension**

in Dresden - Neustadt erhalten.

Off. u. K. 241 an **Haasestein & Vogler, Dresden.**

Damen sind dienst. Amt. Geb.

Berthold, Dürerstr. 74, 1.

**Damen**

wollen sich vertrauensvoll an

**Anna Ludwig**, dipl. Hebamme.

**Pro. Schulgasse 1, neu,**

wenden. Auf Wunsch Wohnung

u. Verbleibung. Brief. Anträge werden beantwortet.

**Gerichtsstraße 15, 3.**

Zimme. Räume, Küche, nur einzelne Räume vor 1. April m. 250 Mark.

**Grosser Laden mit Hinterzimmer**

(gent. Schuhwaren-Geschäft)

für 1. April zu vermieten.

Röhriges Spiel bei **Hausmann Kadalla**, Hinterhaus

1. Treppen. oder **Marienstraße 38, 1.**

**I. Etage in Freiberg,**

helle Lage, geräumig und ionisch, mit Balkengang. Reichart.

sowie allem Zubehör, viel **passend** für Arzt, da 1. Etage die

letzten 12 Jahre von einem dergl. innengehabt, ist ab 1. April a. c.

anderweit direkt verlehnt, zu vermieten. Räberes i. 2. Wolfs

Garten-Gesch. Prager Str. 18, oder direkt d. Heinrich Schumann.

Off. u. O. P. 928 Off. d. Bl.

antrag sofort an

**H. Köber, Dresden, strasse 23.**

Grundstücke-An- und Verkäufe.

Als exakter Selbstverständtant suche

haldmöglich.

**Rittergut i. S.**

zu kaufen. Gewünscht: Brenn,

Bauanlagen u. arondierte Lage,

nicht über 300 Meter hoch. An-

zahlung ca. 100.000 M. Ge-

Off. u. O. P. 103 vorlag.

Dresden, Postamt 3.

**I., II. Hypothek**

Gründung v. G. m. b. H.

**Beteiligung** still od.

in hoh. Beträgen. **H. Köber, Dresden, strasse 23.**

Anträge sofort an

**H. Köber, Dresden, strasse 23.**

Grundstücke-An- und Verkäufe.

Als exakter Selbstverständtant suche

haldmöglich.

</div

**Wetter-Pelerinen**  
von imprägnierten Stoffen mit abnehmbarer Kapuze  
in jeder Grösse  
für  
Herren und Damen,  
Knaben und Mädchen.  
**Echt bayr. Lodenstoffe**  
für  
**Sport-Bekleidung.**

**Siegfried Schlesinger,**  
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

**Echte Harzer Kanarienhähne,**  
fleistige, lebhafte Sänger, a 7, 8, 9, 10 M.  
auch echter Stamm-Zeit, lebhafte flotte  
Sänger, a 11, 12, 13, 14, 15 bis 25 M., feinste  
Zachtwiebchen 1,25, 1,50, 2 u. 3 M., ferner  
niedliche Auswahl alter Arten Vogel, sowie alte feinsten Vogel-  
zitterarten, die letzten Wünschungen, die es gibt, empfiehlt  
Max Winkler, Zoolog. Handlung, Gr. Zwinglerstr. 27.

**NORDDEUTSCHER LLOYD**  
**BREMEN**

**Nach Amerika**  
New York | Baltimore  
direkt oder via  
Southampton | Galveston, Cuba, Brasilien und La Plata  
Riesenschiff- und Postdampfern  
Norddeutschen Lloyd, BREMEN.

In Dresden: Fr. Bremermann, Prager Str. 49, gegenüber dem Hauptbahnhof.  
G. A. Ludwig, Marienstr. 9, Otto Schurig, Prager Str. 39.

**E. Kreinsen Nachf.,**  
Königl. Hofliefer.,  
Prager Strasse 29. Fernruf 1750.  
**Elektr. Lichtanlagen**  
**Gaslanlagen**  
**Klingelanlagen**  
**Moderne Beleuchtungskörper.**  
Voranschläge für Villen und Wohnungen kostenlos.  
Erstklassige Ausführung. Pa. Referenzen.

**Wegen Auflösung von heute**  
bis Ende des Monats soll der Vorrat in weissen  
**Stickereien**  
zu Braut- und Kinderwäsche, sowie das große Lager jeder Art  
**Schrüzen**  
spottbillig gekauft, kein Stück soll übrig bleiben.  
19 Moritzstrasse 19.

**Pianino,**  
Gelegenheit, vorzügl. Ton, Marke, wie neu erh. Prachtstück, sofort auf. bill. zu verkaufen. Grunauer Str. 10, I., rechts.  
**Lichtbäder jeder Art,**  
beste Blattreinigungs-Ausr. Dresdner Lichtbad. Große Klosterstrasse Nr. 2.

**Bücher, Künstlerdrucke usw.** faust bar oder übernimmt f. i. Versteigerungen. Pärtels Antiqua, Ludwig Richter-Str. 15.



## Kraftlose Nerven.

Man hat mit Recht das Nervensystem mit einem Netz elektrischer Leistungen verglichen, durch welches die verschiedenen Organe zum Funktionieren gebracht werden. Die schönste elektrische Leistung nutzt aber nichts, wenn sie "stromlos" wird, d. h. wenn die elektrische Kraft ausbleibt. Sie ist dann nur ein armeliges Stück Fasern, ohne Zweck und Nutzen.

Auch das Nervensystem kann "stromlos" werden, die Nervenkraft kann abnehmen, kann ganz vernichtet werden.

### Die Folgen sind entsetzlich.

Nervosität, Neuralgie, Neuralgie, gekennzeichnet durch Mattigkeit, Kopfschmerzen, Empfindlichkeit gegen Geräusche, Reizbarkeit und üble Laune, besonders des Magens, Zittern der Hände, Schlaflosigkeit, Gedächtnisschwäche, Angstgefühl, Unsicherheit beim Sprechen, Zuckungen der Muskeln und Glieder, Epilepsie, belastende Schmerzen ohne Schwere, Ischias, Impotenz, Trunksucht, Neigung zu Ausschweifungen, Verdauungsstörungen, Melancholie und viele andere Beschwerden stellen sich ein.

Unter normalen Verhältnissen genügt die gewöhnliche Zufuhr von Kraft, um das Nervensystem hinreichend mit Energie zu versorgen. In der erschöpfenden Rüst des modernen Erwerbs- und Gesellschaftslebens genügt aber die auf langsamem Verbrauch berechnete Versorgung nicht mehr, es treten ganz außergewöhnliche Ansprüche an das Nervensystem heran, und wenn dasselbe nicht entsprechend besser mit Kraft versorgt wird, so versagt es, der Lebensprozeß wird gestört und stockt.

### Schnellste Hilfe tut dringend not.

Man muß die ermüdeten, abgespannten, überarbeiteten Nerven durch Kraftmittel stärken und stützen, und das beste, weil natürlichste und am schnellsten wirkende Mittel ist unsere Nerven-Nahrung "Visservin".

Das berühmte chemische Untersuchungs-Laboratorium von Dr. Labbin, Berlin, sagt:

"... Neben diesen, dem Präparat einen hohen Nährwert verleihenden Bestandteilen enthält das 'Visservin' wesentliche Mengen von Lecitin, einer organischen Phospherverbindung, welche unerkannt zu den funktionell wichtigsten Stoffen des tierischen Organismus zählt. Lecitin befindet sich in fast allen tierischen wie pflanzlichen Zellen, vor allem im Gehirn und in den Nerven. Da ihm in erster Reihe die Aufgabe zukommt, die für das Zelleben zötigen phosphorthaltigen Zellbestandteile aufzubauen, so besitzt das Lecitin hohe physiologische Bedeutung für die Entwicklung und das Wachstum des menschlichen Organismus, sowie für die Erhaltung des Nervensystems. Da in 'Visservin' eine räumliche Vereinigung der eben angeführten Nährstoffe mit dem Lecitin erzielt ist, so ist dieses Präparat als"

**ein vorzügliches Nerven-Nähr- und Stärkungsmittel**

zu bezeichnen, welches auf Grund seiner chemischen Zusammensetzung in hohem Maße geeignet erscheint, den Gesamtstoffwechsel im Organismus anzuregen, der Erhaltung und Förderung des Kräftezustandes, sowie der Ernährung und Stärkung des gesamten Nervensystems zu dienen und einen Ersatz der verbrauchten Nervenzellen herbeizuführen.

Wie es wirkt, das sehen Sie aus unserer Broschüre über Nervenleiden, die auch sonst noch zahlreiche, für jeden Nervenleidenden hochwichtige Aufklärungen enthält. Sie sehen es aber auch aus den Ergebnissen eines kostenfreien Versuches, den wir Ihnen ermöglichen.

### Ganz umsonst eine große Probe.

Wir senden Ihnen die hochwichtige Broschüre: "So bekämpft man Nervosität, Neuralgie, Nervenschwäche mit Erfolg" sowohl als auch eine mit einem ersten Versuch genügend große Probe "Visservin" ganz gratis, wenn Sie uns darum schreiben. Sie sollen selbst urteilen, sich selbst überzeugen, daß wir nicht zu viel versprechen, selbst sehen, wie schnell sich die Anzeichen der Besserung bemerklich machen. Wir garantieren für den Erfolg laut Garantiechein. Verlangen Sie einfach per Postkarte heute noch die kostenlose Probe nebst Broschüre.

Dr. Arthur Erhard, o. m. b. h., Berlin 35/35 F.

## Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Im ziehung 5. Klasse  
Hauptgewinn im glücklichen Halle  
800 000 Mark.

## Lose

in allen Abschnitten empfohlen und verhindert die Kollektion

## Max Assmann,

Dresden-III., Pirnaische Straße 31.

## Speziell für Händler!

## Cigarren

ca. 100% Verdienst!

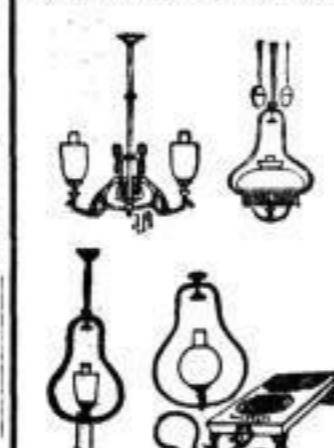
3, 4, 5, 6, 8, 10, 15 Pkg. Cigarren  
verd. bis zur Hälfte des Wertes.

R. Horn, Palmtal 25, 1. Etage.

Federbetten kaufen Sie's  
Federbettung Amalienstr. 12.

## Kretschmar, Bösenberg & Co.

Serestr. 5/7. 3160.



## Klapp-Ruhestühle



in unerreichter Auswahl,  
neue Modelle, billige Preise  
direkt in der Fabrik Dresden:  
Rötau, Tharandter Straße 20,  
Straßenbahn: Rote Linie Nr. 22  
Postplatz—Blauen—Deuben,  
Haltestelle Hobenzollernstraße.

## Hamburgischer Correspondent

und  
Neue Hamburgische Börsen-Halle.

Dedentendste Zeitung Nordwestdeutschlands  
für  
Politik, Handel, Finanzwesen und Schiffahrt.

### Bezugspreis:

Ausgabe A (mit großer Schiffahrtszeitung) M. 12.—} vierzig.  
Ausgabe B (ohne große ) 7.—} jährlich  
bei jedem deutschen Postamt.

### Erfolgreiches Insertions-Organ.

Probenummern kostenfrei durch  
Die Expedition  
Hamburg, Alterwall 76.

## Unübertroffen

## Preis und Qualität

sind meine

## schwarzen und weißen

## Kleider-Stoffe

Unerreichte Auswahl.

Taglich Neuheiten ::

## Wilhelm Thierbach

König Johann-Strasse 4.



### Der Mutter Heimkehr.

Strophe von Georg Müller-Heim.

Wiedersehen sollten sie heute feiern... Ein trübes Gefühl hatte die Familienbande verlassen. Jahre waren darüber hinweggegangen, seitdem die Mutter zum letzten Male ihre beiden Kinder, den Hans und die Ilse, ans Herz gebracht hatte, lange Jahre der Reue, der nagenden Sehnsucht.

Die Leidenschaft war damals daran schuld gewesen, die der Freund des Gatten gehört hatte: mehr aus Spielerei, als aus Berechnung. Es war ihm leicht gemacht worden. Ihre Klagen über die völlige geistige Entzugsnahme des Mannes ließen nicht nach. Und dann — in der die Flammen ihres Blutes ineinanderfliegen zu alles vergessendem Genuss. Seine gleichen Verlosungen, seine Schilderungen herrlichen Lebens draußen, im fernen Süden an seiner Seite — die Flucht im abendländischen Nebel — das Rachegefühl der unverwandten Frau — der kurze Rauch leidenschaft-durchwachter Stunden — und dann die Ernüchterung, die Reue... das alte Lied!

Schon nach zwei Tagen hatte sie sich auf sich selbst besonnen. Sie entrückt sich den Armen des Versuchers und lehnt um, — doch nicht heim. Sie schämte sich. Wohl hätte sie es über sich vermocht, den Vater um Verzeihung zu bitten, aber in seiner Gegenwart den Kindern gegenüberstehen, davor graute ihr. Die demütigende Wucht dieser Augenblicke hätte sie im Janus herabbrochen. Wie konnte sie an der Seite eines Mannes, der ihr nicht mehr das volle Vertrauen schenkte, seine Kinder erziehen?

Da hatte sie bei der Tante in der Nachbarstadt angelangt und als Pflegerin für deren alte Tage Aufnahme gefunden. In treuer, schwerer Pflichterfüllung hatte sie ihr gedient, alle Launen der Gebrechlichen ruhig ertragen. Nun war die Freiheit entzogen.

Die Kinder hatten anfangs oft und lebhafte nach der Mutter verlangt. Aber der Vater wurde jedesmal hart, wenn der Name genannt wurde. Da unterließen sie's lieber. Sie wußten nicht warum; sie ahnten nicht und hätten's auch nicht begriffen.

Aber sie empfanden es. Man sprach in der Familie nicht mehr von der Mutter, man mißt absichtlich jede Andeutung, damit die Kinder um so schneller das herbe Schicksal überwinden lernen. Die Mutter war „verreist“. Das Märchen vom Tod hatte man zwar nicht zu erzählen gewagt, aber man suchte sie trotzdem zu weichen. Und man wollte ja auch das Beste damit: honge Zweifel und wehmütiges Grübeln von der Kindesseele fernhalten. Mit der Zeit würden die Kleinen vielleicht die Erinnerung an die Mutter ganz verlieren, hoffte man. So auch sagten die Verwandten zum Vater.

Aber der glaubte ihnen nicht. Er kannte ja wie keiner die Stille dieser Mutter. Und ihm wollte es nicht in den Sinn, daß die Kinder sie je vergessen könnten. Er allein verstand das Gemüt seiner Kinder recht: denn da glähne eine Flamme, die war nicht erloschen in all der Zeit. Die Flamme der Kindesliebe, die brennende Sehnsucht nach der Mutter kann nicht einmal der Tod, geschweige denn der Menschen Bezeichnung lösen...

Und heute sollten sie sich wiedersehen!

Da fuhr der erste, gewaltige Sturm über die Kindersoelen und schuf der Erregung hohe Wellen. Und zur draulenden Höhe entfachte er das heimliche Flämmchen.

Wie es denn eigentlich gekommen, was geschehen war, die Kinder fragten nicht danach. Sie glaubten an die frohe Hoffnung, weil sie aus des Vaters Mund bekommen war. Daten liegen sie sich genug.

Voller Unruhe hatten sie die Nacht zugebracht. Es war ihnen zu Mute wie früher, wenn der Weihnachtsengel den Tannenzweig angezündet und die weißen Hände der Mutter sie zu des Christkindes Herrlichkeit geführt hatte. Da hatten die Herzen auch so häufig geschlagen und die Wangen geblüht, und es war vor der jüngsten Stunde eine tiefe Bewegung in ihnen gewesen, weil sie wußten, daß des Jahres schönste Augenblüte ihrer harren.

Und als der Morgen sein fahles Licht ins Zimmer sandte, tönte ein Seufzer der Erleichterung von Ilses Lippen: „Nun ist es Morgen!“

„Ja, endlich!“ antwortete eine Stimme aus dem andern Bett.

„Ob wir schon aufstehen dürfen?“

„Wir tun's eben. Wir schlafen ja doch nicht.“ Und dabei krabbelte die kleine Hündin am seinen Bett und eilt ans Lager der Schreiter. Er streichelt sie. „Wir schenken heute die Mutter wieder!“ Und eine unendliche Freude durchzog aus diesen Worten.

„Ah, Hans, ich glaub's nicht eher, bis ich sie sehe!“

„Aber der Vater hat's doch gesagt. Dann kommt sie auch. Ich hab darüber nachgedacht, was sagen wir denn nun eigentlich zuerst zu ihr. Wir können ihr doch nicht bloß die Blumen geben. Vielleicht sagen wir ein Gedicht, wie zu Tantes Geburtstag.“

„Ah nein, wir brauchen nichts zu sagen. Die Mutter freut sich genau so wie wir. Und weißt Du noch, wie sie's immer mit uns gemacht hat, wenn sie uns recht lieb hatte? Da setzte sie sich auf die Fußbank und nahm mich in den einen Arm und Dich in den anderen, und dann haben wir sie küssen dürfen und dann...“

(Ende folgt.)

# Elektrische Dresdner Nachrichten

Erscheint

Seit 1856

täglich

Gegründet 1856

No. 56 Dienstag, den 9. März. 1909

### Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

— 225 —

„So muß ich also wieder warten?“ pregte Ingenio, mühsam beherbt, herbei, denn rief er Elena plötzlich an sich und summte:

„Schlaf den Lieutenant fort, Elena, ich beschwöre Dich!“

„Gut,“ erwiderte sie nach einer Weile langsam, „Es soll geschehen. Adieu.“

„So entlädt Du mich, ohne Kuss — ohne mir zu sagen, wann wir uns wieder leben?“

Sie neigte ihre Wangen zu seinen Lippen, und er flüsterte: „Komm mit mir in den Wald hinauf, Liebling, ich habe so lange nicht mit Dir geplaudert.“

Ihre Augen schweiften nach der Terrasse der Villa hinüber, ein jähres Rot jedoch plötzlich in ihre Wangen, und sie verließ hastig: „Nicht heute, Ingenio, ich habe Wichtiges mit Deinem Bruder zu besprechen und muß mich beeilen, ihn noch bei uns anzutreffen. Adieu, auf Wiedersehen, morgen.“

Die Ingenio etwas entwirren oder sie zurückhalten konnte, war sie durch das Gittertor der Villa verschwunden, und mit einem bitteren Lächeln auf den Lippen trat er den Heimweg an.

XVIII.

Nun war es gelagt. Mit vieler Überwindung, aber es war heraus, daß Ingenio Gerhardos von seinem Rechte als Bräutigam Gebrauch mache und die Entfernung des Leutnants wünsche. In letzter Weise hatte das junge Mädchen dem seiner Bekanntschaft rüdig entgegengestellt und der junge Mann hatte roh begriffen.

Sie sahen einander stumm gegenüber, und hätte jeder seine Gedanken verraten, so hätten beide Frauen müssen, wie gleichzeitig sie ineinanderlosen.

„Warum habe ich dem armen jungen Mann um Ingenios willen so wehe getan? Verdient Ingenio dieses Opfer?“ fragte sich Elena, als sie in das bleiche, traurige Antikamillos blieb, und der Leutnant blickte dasselbe, ja noch mehr, und es währte nicht lange, so joggte er:

„Ich habe es oft an Ihnen bewundert, Königin Elena, wie ein Geschöpf von so stark ausgeprägtem Willen wie Sie, doch imitante ist, sich den Wünschen anderer unterzuordnen. Ich lagte mir jedesmal, daß Sie echt weiblich handeln und Ihren Willen den Gefühlen unterstellen, die Sie für die Person hegen, die dieses und jenes von Ihnen verlangt. Klein diesmal muß ich staunen, denn ich weiß ja doch, daß Sie Ihrem Bräutigam gegenüber nicht mehr die Liebe leiten — ja, ich weiß, was Sie heute vielleicht selber noch nicht wissen —“

„Was?“ joggte Elena.

„Doch Sie ihn niemals heiraten werden!“

„Was fällt Ihnen ein?“ rief Elena verwirrt.

„Sie lieben ihn nicht mehr und — lieben einen andern.“

„Sie sind wahnsinnig!“ stotterte das junge Mädchen, und flammende Röte jagte über ihr Gesicht, bis tief in den Norden hinunter.

„Ich weiß es, teure Elena, und es wäre ganz vergebens, es vor mir zu leugnen. Niemals würde ich einen so heiligen Punkt berühren, wenn mich nicht meine innige Freundschaft für Sie dazu drängte —“

„Ich darf nicht schwärzen, selbst auf die Gefahr hin, Ihr Misstrauen zu erregen. Ich sehe, daß Sie ganz allein stehen, keinen einzigen Menschen haben, dem Sie sich anvertrauen können, der Ihnen raten könnte.“ Er legte ihre bebende Hand und fuhr eindringlich fort: „Lassen Sie mich dieser eine Mensch sein, dem Sie Ihr Herz ausschütten, teure Elena, lassen Sie mich raten und Sie davon bewahren, daß Sie einen unüberlegten Schritt begehen.“

„Was — meinen Sie?“ fragte Elena mühsam.

„Ich meine, daß Sie sich nicht durch Ihr Pflichtgefühl verleiten lassen sollen, Ingenios Frau zu werden.“



## Sunlicht Seife

ist für die Instandhaltung der Wäsche unserer Kleinen wie keine andere geeignet. Sie verleiht ihr köstliche Frische und Reinheit im Gegensatz zu schlechten Seifen, die in den Wäschestücken ätzende und die Haut reizende Bestandteile zurücklassen. Die Behaglichkeit der jungen Weltbürger wird daher durch Sunlicht Seife gefördert!



# Teppiche Möbel

Tischdecken,

Tuch und Plüsche.

Portieren,

Diwandecken,

Kamelhaardecken, Ziegelfelle.

4 Prozent Kassen-Rabatt.

Läuferstoffe,

Kokos, Tapetrie, Plüsche.

Bettvorlagen,

Angorafelle,

Kamelhaardecken, Ziegelfelle.

# Geb. Lingke

An der Kreuzkirche 1b

### Einrichtungen.

Ausstellung vieler Musterzimmer.

Freitagsvormittag unangestossen.

Dienstags größte Auswahl. Geöffnet 1876.

### H. Hohlfeld

Johannesstrasse 19. Ringstrasse 64.

COGNAC

J. & F. MARTELL

ORIGINAL-  
ABZÜGE.

6,50—25,00 Mark.

Seltene Gelegenheit!  
Prachtvolles, fast neues Muß-, fremly, wunderbar,  
Tourüste, stunn-  
billig zu ver-  
kaufen.  
Bianino

Mehrere prachtvolle neue  
aus farbig. lönigl.  
Pianos  
wegzugsdolber billig zu verkaufen.  
Struvestraße 34, 1.

sowie Blasenfatare selbst in verzierten Fällen. Sofortige und  
dauernde H. die durch Santollo-Kavlein (Sch. 3 M.) am sichersten  
in Verbindung mit Santollo-Tee (Sch. 1 M.). Tauschdolber er-  
probte u. stets glänzt beständig. Präparat per Nachnahme d. Chem.  
Fabrik. Willi Lehmann, Berlin 188 W. 80, Nachmitt. 10.

### Kerzen. Für Hausfrauen.

Gießkerzen müssen Sie probieren,  
heute Weltmarke. Die billige, beste  
und hellste Kerze. Rinnen nicht, riechen nicht!  
Selbstverständlich billig, beim Guss leicht beschädigte, per  
Trop. A - 55. - 80. - 90. 1.20. Man verlange  
überall Gießkerzen von Franz Kuhn,  
Nürnberg. Hier: H. Koch, Trop. Altmart.

### Menstruationspulver Erischa

gegen Regelstörung Warenzeichen  
Mur echt mit nebenstehendem Bild 85252

Alle minderwertigen Nachahmungen weise man energisch zurück!

Beflandt. Flor. Anthemid. nobil. japon. plv. sib. Japan. edl.

Romey plv.

Zu haben in allen Drogegeschäften.

Nur echt in 6 farbiger Blech-Packung. Packhachtel  
weise man zurück.

"Aber ich liebe ihn ja noch immer!" rief sie heimlich bestürzt.  
"Das ist nicht wahr. Wenn Sie das glauben, ist es eine Selbsttäuschung. Ich habe auf meinem Krankenlager die Wandlungen in Ihrem Inneren beobachtet... ja, Elena, ich habe einen tiefen Blick in Ihre Brust getan, und gäbe Jahre meines Lebens hin, wenn ich Ihnen helfen könnte."

"Ich danke Ihnen!" zitterte es von Elenas Lippen. "Ich werde Ingenios Gattin, mag dann geschehen, was wolle." Sie war bleich und atmete schwer, und wieder sauste Ramillo ihre Hände.

"Sie sind ja tugendhaft und willensstark, Elena, sollten Sie keinen Weg finden, Ihr Schicksal zu meistern."

Sie preßte ihre Lippen übereinander, starrte zur Erde und murmelte: "Mir ist nicht zu helfen." Dann aber, als hörte sie wider Willen zu viel bekannt, sprang sie auf und rief: "Mein Weg ist durch meine unerschütterliche Anhänglichkeit für Ingenio vorgezeichnet. Mögen sich auch momentan einige Widerstände zwischen uns erheben und mich irre machen — ich werde mich an seiner Seite wiederfinden!"

Ohne mehr Ramillos Entgegnung abzuwarten, eilte sie aus dem Zimmer, und dem jungen Mann schien es, als stecke sie angstvoll vor jeder weiteren Auseinandersetzung.

Noch in diese Gedanken über Elenas Schicksal versunken, gewahrte er nicht, wie sich die Glasur öffnete, die nach dem Parkett hinausführte, und wie eine Gestalt durch den halbgeschlossenen Flügel hineinhuschte. Erst als sie vor ihm stand und flehend die Arme ausstreckte, sah und erkannte er sie.

Er fand keine Worte, er blieb sie nur düster an, dann erhob er sich und machte eine Bewegung, das Zimmer zu verlassen. Doch sie hielt ihn zurück und flüsterte:

"Du mögt mich anhören, Ramillo, ich flehe Dich an, sei nicht hart und nachsichtslos! Ich kann nicht zum Alter treten, ohne Deine Vergebung erlangt zu haben, ich vergehe vor Schmerz und Renn."

Ein lautes Lachen trat auf Ramillos Lippen.

"Wenn Sie bereuen, was Sie getan haben, dann machen Sie es einfach ungesehen, mein Fräulein. Geben Sie dem Doktor Gerhardos sein Wort zurück und lösen Sie Ihre Verlobung."

Rafaela blickte ratlos zur Erde. Das hatte sie nicht erwogen, als sie ihren Plan fertigstellte, den Kranken zu übertumpfen und von ihm das Versprechen zu erhalten, gegen Alexander zu schwören. Ihre Angst und Nervosität hatten sie bisher getrieben, und nun stand sie vor ihm und wußte nicht, was sie ihm erwidern sollte. Er überhob sie weiteren Nachdenkens.

"Es ist Ihnen wohl weniger um meine Vergebung zu tun," sagte er höhnisch, "als um mein Schweigen. Sie zittern davor, daß ich mich so weit hinsetzen lassen könnte, gegen Ihren Bräutigam, mit dem ich jetzt so viel verachte, indirekt zu sein — wie?"

"Ja," hauchte Rafaela unbestimmt.

"Und deshalb sind Sie hier?" brauste Ramillo auf. "Eine derartige Handlung könnten Sie mir niemals voraussehen, dessen Sie fähig waren — einer niedrigen Verrätelei? Bis jetzt habe ich Sie im Stillen bloß bemitleidet, aber jetzt — sind Sie mir verachtenswert."

Schweigsam, mit mißgelaunten Schritten, auf seinen Stock gestützt, schob er sich durch die Tür, die in das nächste Zimmer führte, und ohne das Mädchen, das er einst so leid geliebt, auch nur eines Blickes zu würdigen, verschwand er.

Rafaela bückte sich traurhaft und ihre Augen irrten in ohnmächtiger Weise durch das Gemach.

Diese häßte! Diese Verachtung, mit der er sie behandelt — sie, zu deren Füßen er gelegen, die er angebetet hatte. Ausgestoßen, vergessen war sie in seinem Herzen, sie, die Besaubernde, der alte Welt huldigte! Und so roch, so unglaublich rauh hatte er sie überwunden!

Sie grubete eine Weile, dann blinzelte es in ihrem Gehirn auf: Elena! — Er liebte nun Elena, nur über der neu auflaufenden Liebe hatte er die alte so roch und gründlich vergessen können!

Aber was tat es ihr eigentlich? Schnell überlegte sie, daß er, von einer neuen Leidenschaft eingenommen, nicht mehr daran denken würde, sich an ihr zu rächen, und sie atmete erleichtert auf. Aber dennoch wünschte es sie, befehdigte es ihre Eitelkeit, daß er nie so roch vergessen, daß es wieder Elena war, der sie diese Niederlage verdankte. Mit einem heimlichen Zornes und ohnmächtiger Angst, sich an Elena zu rächen, rannte sie die Treppe hinunter.

Rafaelas heiße Blut, ihre Eitelkeit und Verwöhnlust spielten ihr wieder einmal Streiche, sonst hätte sie das Maß von Feiern und Schläufe, über die sie trotz ihres Temperaments verfügte, vorhersehbar lassen und wäre Elena, die eben bloß nur verstört im Parterre wandelte, anders entgegengestanden als so herausfordernd, wie

es jetzt der Fall war. Sie hatte bemerkt, daß Elena sie aus Ramillos Zimmer hatte kommen sehen, und dieser Umstand reizte die Kontessa aufs äußerste, denn sie wußte in ihrer ersten Verwirrung nicht, womit sie ihre Anwesenheit motivieren sollte.

"Sie wollen mich wohl fragen," begann sie ohne jede Einleitung, "was ich in Ihrem Hause suchte, Fräulein Vallestrazi?"

Elena sah geschockt an ihr vorüber und sagte:

"Nein, Kontessa, das liegt nicht in meiner Absicht, es steht Ihnen frei, bei uns ein und aus zu gehen."

Sie sind sehr gütig — aber Sie werden bemerkt haben, daß ich von dieser freundlichen Erlaubnis Gebrauch mache."

"Und weshalb nicht?" fragte Elena, von Rafaelas Blick und Ton bestremdet. "Wo ist mein Bräutigam?" schrie die Kontessa plötzlich statt jeder Antwort exaltiert auf. "Und wo ist mein Bruder, mein armer Tonio, den Sie mir entfremdet haben, gerade so, wie Sie im Begriff sind, mir meinen Bräutigam zu entreißen! Über denken Sie, ich fühle das nicht, ich weiß nicht, daß Sie meinen armen Tonio an Sie gelöst haben und auch eine Freude daran empfinden, mir Alexander zu entfremden? Sie sollten sich schämen, einen Knaben wie Tonio so verrückt zu machen! Der arme Junge lernt nicht, er ist nichts, er magert ab, er verzehrt sich — und Sie, Sie freuen sich seiner Liebe, weil es Ihrer Eitelkeit schmeichelt, alle zu Ihren Füßen zu sehen!"

"Kein Wort weiter!" stieß Elena vernarrt, aber die Kontessa war wie sinnlos, ihr lange angehütterter Groß brach sich endlich Bahn, und ihre gedankenlosen, ungereimten Anklagungen überstürzten sich wie ein Wasserfall.

"Ihren Jugendfreund, den Leutnant, meinen Bruder, meinen Bräutigam, Ihren Bräutigam und noch ein Dutzend andere möchten Sie in sich verliebt sehen, weil Sie ein herzloses, eltes Geschöpf sind, ein —"

Sie läßt aber plötzlich von selber inne und ihre Augen richteten sich erschrocken nach dem Gittertor. Dort tauchten eben zwei Gestalten auf — Alexander und Tonio, die zur gewohnter Stunde eintrafen, um Ramillo und Elena zu besuchen.

Rafaela lachte kurz auf.

"Sehen Sie, dort kommen eben die beiden — jetzt können Sie mich gleich bei Ihnen verklagen."

"Das werde ich auch," sagte Elena, schwer atmend. "Ihr Bräutigam soll endlich wissen, welche Art Ihr Leben ist."

"So? Ah — man lebe doch!" Rafaela stellte sich höhnisch lächelnd dicht vor Elena hin. "Welch günstige Gelegenheit, mich und meinen Bräutigam auseinander zu bringen! Darauf haben Sie wohl nur gewartet, wie? Zeugnen Sie es doch, daß Sie bis über die Ohren in Alexander verliebt sind! Zeugnen Sie es, wenn Sie können!"

"Schweigen Sie . . . !"

"O nein — ich selber will es ihm sagen, ja, ich selber. Ich werde ihm sagen: Elena Vallestrazi will uns entzweien, weil sie in Dich verliebt ist, weil . . ."

Mit einem festen Griff hielt Elena die kleine, rücksichtlose Italienerin an den Handgelenken und ihre linke Hand preßte sich auf deren Mund.

"Ein solches Wort zu Alexander und ich vernichte sie!" entzog es sich Elenas Lippen, die selber kaum wußte, was sie sprach und tat. Ihre Stimme klang gedämpft und heiser und ihre Augen blitzen unheimlich. Es war ihr, als sollte sie das kleine Geschöpf, das ihr so viel Schimpf antat und noch antun wollte, zerdrücken wie einen Wurm.

Ihm, dem Doktor sagten, daß sie ihn liebte, daß . . . Der Gedanke brachte sie fast von Sinnen und sie läßt hervor: "Ich verspreche Ihnen, Ihrem Bräutigam von alledem nichts zu sagen, was zwischen uns vorgefallen, wenn auch Sie schwelen wollen — verstehen Sie?"

"Ja!" rief Rafaela triumphierend. "Sie werden weder zu Alexander, noch zu Tonio . . ."

"Kein Wort!" hauchte Elena, die den Doktor herankommen sah. Und da sie ein Schwindel erfaßte, sank sie auf eine Bank und preßte die Hände gegen ihre heiße Stirn.

Allein, Alexander war es nicht entgangen, daß sich zwischen den beiden Mädchen eine erregte Szene abgespielt hatte, und mit einem unfreundlichen Blick auf Rafaela jagte er:

"Du scheinst hier etwas angerichtet zu haben, Rafaela? Willst Du nicht beichten?"

"Ich? — Du träumst!" rief die Kontessa schlagfertig. "Ich zankte mich mit Elena bloß ein wenig über Tonio. Sie verwöhnt ihn doch ein wenig zu sehr, und der Junge denkt an nichts anderes mehr als an die weiße Villa, anstatt zu lernen."

(Fortsetzung folgt.)

## Hauptbedeutung



Bet Blutstockungen und Regelschwierigkeiten brauchen Sie sofort Pianino, hatze Sei t geöfft. Berlin NW. 21, Wilsnaderstr. 58. 1. verl. Johannestr. 12, I.

Günftigste Gelegenheit. Elektrische Sitzbäder gegen Schwäche. Große Klosterstraße 2.

ist, daß man Kathreiners Malzkaffee genau nach der erprobten Kochvorschrift zubereitet. Sie steht auf jedem Paket. — Dann erhält man aber auch ein wirklich aromatisches Getränk. —

### Wenig schmeichelhaft für die Hausfrau

ist es, wenn der auf den Tisch gebrachte Kaffee obhäufig fehlritzt wird. Wo dies der Fall ist, sollte man nicht unterlassen, sich zu überzeugen, welche Geschmacksvorzüglichkeiten Energiebringer meint.

Kaffee-Mischungen zu Mk. 1,20., 1,40. und 1,60.

bieten.

Bei Vorauszahlung gewähre ich 6 % Rabatt in Marken.

**PAUL HENNIG, Metzer Strasse 1, a.d. Reich. Machtalle.**

Zweiggeschäft in Königsberg-Königswalde.

Deutschlands älteste Streichholzschaft für Matrosen-Knaben-Anzüge und Bekleidungs-Gegenstände gen. u. Vomath. & Kästner-Matrosen-Kaufmann & Schaffler. Hoflieferanten. Kiel. 11. Von angen. Mädchen-Anzüge, Ziegen- u. Prinzessin prägt.

9 Bd. 1.

**Sahnekäse**

5 Vi. 86 Gr. rlo. g. Nach. verl. Wolterei Cederan bei Chemnitz i. S. Wieder-verlöscher bitte Preis! verl.

Salomonis-Apotheke Dresden-R. Neumann & Co.

Hühner-Augen, harte Haut werden schnell und gründlich entfernt durch Stabsarzt Dr. Niessens Reichen-Zentrum-Küche, Dresden, Kommandant, per Post 60 Gr. Altmittwoch u. Berlano.

Chestro-Sociedad Walter Amaro, Madrid.

Pear MK. 125 Gr.

Frauenhaare,

auch ausgesäumte, faust in hoch.

Preis; auch fertigt von dazu gegebenen Haaren Schleife, um-

schicht, Verküpfen auch Herstellen.

Sorte: 1. Durch Größe d. boden

Ladenware äußerst billig u. tadel-

los. Wiener Damenkutter Leo Stroka, Steff. 16, I.

**LOSE** Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung 4. Stelle am 17. u. 18. März

Fernspr. empfohlen und versendet 4287.

**Alexander Hessel, Dresden.**

Weisssegnesel. Ecke König-Johannstr.

Millionenfach erprobt. So haben in fast allen einschlägigen Geschäften.

Mycket kraftfulla affärage mycket kraftfulla affärage  
der den färskanare Gér Kluge, Kreisfeld.

Man verlangt ausdrücklich die Schutzmarken "CHESTRO" und "ENDWELL" um sich vor Nachahmungen zu schützen.

**Flügel-, Pianino-, Reparaturen, Stimmen wie**

bekannt stets hochfertig, prompt, bill.

**A. Wagner, Grüner Str. 10, I.**

Inh. dochter Auszeichn. u. Medall.

Antike Möbel, Achting!!!

**Flügel-, Pianino-, Reparaturen, Stimmen wie**

bekannt stets hochfertig, prompt, bill.

**A. Wagner, Grüner Str. 10, I.**

Inh. dochter Auszeichn. u. Medall.